

# **Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Ahlen**



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	5
<b>2</b>	Beteiligungsbericht 2022	7
<b>2.1</b>	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
<b>2.2</b>	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
<b>3</b>	Das Beteiligungsportfolio Stadt Ahlen	9
<b>3.1</b>	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
<b>3.2</b>	Beteiligungsstruktur	11
<b>3.3</b>	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
<b>3.4</b>	Einzeldarstellung	14
<b>3.4.1</b>	Unmittelbare Beteiligungen	14
<b>3.4.1.1</b>	Ahlener Umweltbetriebe	15
<b>3.4.1.2</b>	Stadthalle Ahlen GmbH	35
<b>3.4.1.3</b>	Projektgesellschaft Ahlen mbH	55
<b>3.4.1.4</b>	EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH	66
<b>3.4.1.5</b>	WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH	76
<b>3.4.1.6</b>	Stadtwerke Ahlen GmbH	92
<b>3.4.2</b>	Mittelbare Beteiligungen	106
<b>3.4.2.1</b>	Bädergesellschaft Ahlen mbH	106

<b>3.4.2.2</b>	Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH	117
<b>3.4.2.3</b>	Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH	126
<b>3.4.2.4</b>	Netzgesellschaft Ahlen mbH	134
<b>3.4.2.5</b>	Energiehandelsgesellschaft West mbH	143
<b>3.4.2.6</b>	Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	143
<b>3.4.2.7</b>	Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	143
<b>3.4.2.8</b>	Wasserversorgung Beckum GmbH	143
<b>3.4.2.9</b>	Verkehrsbetriebe Kipp GmbH	143

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck

nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2022

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat der Stadt Ahlen gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Ahlen hat am 14.06.2022 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Ahlen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Ahlen hat am 11.12.2023 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Ahlen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Ahlen deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Ahlen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ahlen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Ahlen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsorganen.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Rat der Stadt Ahlen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Ahlen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Stadt Ahlen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

# 3 Das Beteiligungsportfolio

## Stadt Ahlen - Beteiligungsportfolio

100%	Ahlemer Umweltbetriebe	
100%	Stadthalle Ahlen GmbH	
60%	WFG Ahlen GmbH	
100%	Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH	
100%	Projektgesellschaft Westfalen mbH	
51%	Stadtwerke Ahlen GmbH	
	51%	Netzgesellschaft Ahlen mbH
	100%	Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH
	100%	Bädergesellschaft Ahlen GmbH
	100%	Ahlencom-Vertriebsgesellschaft
		Gekündigt zum 31.12.2022
		HeliNet Verw. GmbH
		Gekündigt zum 31.12.2022
		HeliNet GmbH & Co KG
	2,60%	Wasserversorgung Beckum
	5,28%	Energiehandelsgesellschaft West
	25%	Windenergie Westf.-Lippe GmbH
	18,25%	Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH
8%	Kunst-Museum Ahlen gGmbH	
2,60%	Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co KG	
2,1%	Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	
1,60%	Verband kommunaler Aktionäre der RWE AG	
1,55%	Gesellschaft f. Wirtschaftsförderung im Kreis WAF mbH	
0,04%	KoPart eG	
0,01%	d.NRW AÖR	
1,30%	Regionalverkehr Münsterland GmbH	
	100%	Verkehrsbetrieb Kipp GmbH
0,013%	RWE Aktiengesellschaft	
0,001%	Gelsenwasser AG	

## 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Berichtsjahr hat es Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Ahlen gegeben.

### Zugänge

An der KoPart eG ist die Stadt Ahlen ab 2022 zu 0,04 % beteiligt.

### Veränderung in Beteiligungsquoten

Es hat keine Veränderung bei den Beteiligungsquoten gegeben.

### Abgänge

Zu Ende 2022 ist gegenüber der HeLi NET GmbH & Co.KG die Kündigung ausgesprochen worden.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

**Übersicht der Beteiligungen der Stadt Ahlen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Höhe des Stammkapitals zum 31.12.2022 in T€	Jahresergebnis (Verlust oder Gewinn) in T€	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Ahlen am Nennkapital		
			T€	%	
1 Ahlener Umweltbetriebe	5.200	1.853	5200	100	u
2 Stadthalle Ahlen GmbH	26	- 488	26	100	u
3 Projektgesellschaft Westfalen mbH	25	52	25	100	u
4 EGA Entwicklungs- gesellschaft Ahlen mbH	389	- 39	389	100	u
5 WFG Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Ahlen mbH	50	- 10	30	60	u
6 Stadtwerke Ahlen GmbH	10.431	1.482	5.319,8	51	u
7 Bädergesellschaft Ahlen mbH	1.233	- 2.015	617,0	100	m
8 Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH	25	- 463	12,8	100	m
9 Ahlencom Vertriebsgesell- schaft mbH	50	- 280	25,5	100	m
10 Netzgesellschaft Ahlen mbH	200	- 1.056	102,0	51	m
11 Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH Co.KG	2.200	190	366,5	16,66	um
12 Westfalen-Lippe GmbH Windenergie	133	- 8	25,0	18,25	um
13 Kunstmuseum Ahlen GmbH	26	25	2,1	8	uu
14 Radio WAF Betriebs- gesellschaft mbH & Co.KG	496	- 140	12,9	2,6	uu
15 Verband kommunaler Aktionäre der RWE AG	128	- 256	0,8	6,36	uu
16 Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	66	- 58	1,0	2,1	uu
17 Gesellschaft f. Wirtschafts- förderung im Kreis WAF mbH	716	173	11,1	1,55	uu

18	Regionalverkehr Münsterland GmbH	7.669	19	99,7	1,3	uu
19	Verkehrsbetriebe Kipp GmbH	25	372	0,7	1,3	um
20	d.NRW AöR			1,0		uu
21	KoPart eG	190	62	0,8	0,004	uu
22	Euregio Zweckverband Wasserversorgung Beckum GmbH	1.682	218	0,1	0,001	uu
23		12.300	1.633	167,2	1,36	um
24	RWE Aktiengesellschaft	1.731.000	609.000	207,7	0,012	uu
25	Gelsenwasser Aktiengesellschaft	103.100	4.000	1,0	0,001	uu

u unmittelbare Beteiligung  
m mittelbare Beteiligung  
uu untergeordnete unmittelbare Beteiligung  
um untergeordnete mittelbare Beteiligung

### 3.3 Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

		Zahlungsempfänger							
		Stadt	AUB	Stadthalle	PgW	WFG	EGA	SWA	
Leistender	Forderung		1.448	0	2	2	10	165	
	Verbindlichkeiten		4.661	11	0	16	0	86	
	Erträge		3.117	205	41	4	44	3.458	
	Aufwendungen	Stadt		14.220	689	2	508	9	6.990
	Forderung		4.661		0	0	0	0	0
	Verbindlichkeiten		1.448		0	0	0	0	0
	Erträge		14.220		0	0	0	0	0
	Aufwendungen	AUB		3.117	0	0	0	0	0
	Forderung		11	0		0	0	0	0
	Verbindlichkeiten	Stadt- halle	0	0		0	0	0	0
	Erträge		689	0		0	0	0	0
	Aufwendungen		205	0		0	0	0	0
	Forderung		0	0	0		0	0	0
	Verbindlichkeiten		2	0	0		0	0	0
	Erträge		2	0	0		0	0	0
	Aufwendungen	PgW	41	0	0		0	0	0
Forderung		16	0	0	0		0	0	
Verbindlichkeiten		2	0	0	0		0	0	
Erträge		508	0	0	0		0	0	
Aufwendungen	WFG	4	0	0	0		0	0	
Forderung		0	0	0	0	0		0	
Verbindlichkeiten		10	0	0	0	0		0	
Erträge		9	0	0	0	0		0	
Aufwendungen	EGA	44	0	0	0	0		0	
Forderung		86	0	0	0	0	0		
Verbindlichkeiten		165	0	0	0	0	0		
Erträge		6.990	0	0	0	0	0		
Aufwendungen	SWA	3.458	0	0	0	0	0		

## 3.4 Einzeldarstellung

### 3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Ahlen zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Stadt Ahlen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Ahlen mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Ahlen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Ahlen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Ahlen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Ahlen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

### 3.4.1.1 Ahlener Umweltbetriebe

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Ahlen ist 100 %-ige Eigentümerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Ahlener Umweltbetriebe. Sie wurde 1994 als Abwasserwerk der Stadt Ahlen gegründet und firmiert gemäß der Betriebssatzung der Stadt Ahlen vom 16.12.2015 mit einem erheblich gewachsenen Aufgabenportfolio unter der jetzigen Bezeichnung.

Gemäß Betriebssatzung der Stadt Ahlen vom 16.12.2015 bilden die Gruppen

- Entsorgung, Stadtreinigung, Winterdienst
- Grünflächen und Parkanlagen
- Stadtentwässerung und Straßenbau
- Finanz- und Rechnungswesen
- Zentraler Service

den Eigenbetrieb Ahlener Umweltbetriebe (im Folgenden Eigenbetrieb) und werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind

- die Sammlung, Ableitung und Reinigung von Abwasser,
- die der Stadt Ahlen obliegende Unterhaltung öffentlicher Gewässer und wasserbaulicher Anlagen,
- die der Stadt Ahlen obliegende Abfallentsorgung,
- die Straßenreinigung einschließlich Winterdienst,
- die Pflege der öffentlichen Grünflächen und Friedhofsanlagen sowie deren Verwaltung,
- der Straßen- und Brückenbau,
- das Fuhrpark-Management einschließlich der Unterhaltung einer Kfz-Werkstatt,

jeweils im Gebiet der Stadt Ahlen, sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte und Abläufe. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 100%ige Eigentümerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Ahlener Umweltbetriebe.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die internen Finanz- und Leistungsbeziehungen sind äußerst vielschichtig. Diese werden im Rahmen der Geschäftsentwicklung ausführlich betrachtet.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz zum 31. Dezember</b>			
<b>Aktiva</b>	AUB <b>Stand</b> <b>31.12.2022</b>	AUB <b>Stand</b> <b>31.12.2021</b>	AUB <b>Veränderung</b> in €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	21.774,00	29.040,00	-7.266,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.051.476,51	27.451.431,51	-399.955,00
2. Abwassereinigungsanlagen	5.161.889,00	5.728.484,00	-566.595,00
3. Abwassersammlungsanlagen	62.431.493,00	64.051.695,00	-1.620.202,00
4. Technische Anlagen und Maschinen	2.507.168,00	2.663.047,00	-155.879,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.432.403,19	5.904.060,42	-471.657,23
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.439.479,61	2.320.655,46	2.118.824,15
	<b>107.023.909,31</b>	<b>108.119.373,39</b>	-1.095.464,08
	<b>107.045.683,31</b>	<b>108.148.413,39</b>	-1.102.730,08 0,00
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	256.614,87	223.335,93	33.278,94
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
	256.614,87	223.335,93	33.278,94
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.034.313,36	604.240,70	430.072,66
2. Forderungen an Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	4.739.332,46	5.553.098,46	-813.766,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.803,87	1.640,86	12.163,01
	5.787.449,69	6.158.980,02	-371.530,33
<b>III. Kassenbestand</b>	51.824,72	6.950,00	44.874,72
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	31.150,74	29.350,80	1.799,94
	<b><u>113.172.723,33</u></b>	<b><u>114.567.030,14</u></b>	<b><u>-1.394.306,81</u></b>

<b>Passiva</b>	<b>Stand 31.12.2022 €</b>	<b>Stand 31.12.2021 €</b>	<b>Veränderung €</b>
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
<b>I. Stammkapital</b>	5.200.000,00	5.200.000,00	0,00
<b>II. Rücklagen</b>			
Rücklagen	36.689.356,27	36.689.356,27	0,00
<b>III. Gewinn</b>			
1. Gewinn des Vorjahres	6.307.323,55	6.044.572,06	262.751,49
2. Jahresgewinn	1.535.833,79	1.852.751,49	-316.917,70
	49.732.513,61	49.786.679,82	-54.166,21
<b><u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</u></b>			
	363.244,00	427.282,00	-64.038,00
<b><u>C. Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>			
	6.700.053,00	6.234.199,00	465.854,00
<b><u>D. Rückstellungen</u></b>			
			0,00
2. Sonstige Rückstellungen	940.912,59	868.450,57	72.462,02
<b><u>E. Verbindlichkeiten</u></b>			
			0,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.742.905,33	48.930.881,77	-4.187.976,44
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.480.713,80	1.326.781,79	1.153.932,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.455.976,42	1.181.951,30	274.025,12
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.756.404,58	5.810.803,89	945.600,69
	55.436.000,13	57.250.418,75	-1.814.418,62
	<b><u>113.172.723,33</u></b>	<b><u>114.567.030,14</u></b>	<b><u>-1.394.306,81</u></b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

	AUB 31.12.2022	AUB 31.12.2021	Veränderung
<b>1. Umsatzerlöse</b>	30.885.993,31	30.011.440,15	874.553,16
<b>2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	59.406,49	74.652,88	-15.246,39
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	421.646,54	519.274,71	-97.628,17
	<u>31.367.046,34</u>	<u>30.605.367,74</u>	<u>761.678,60</u>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.212.878,71	1.983.939,68	228.939,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.347.785,06	8.659.078,52	688.706,54
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	7.693.659,30	7.581.666,91	111.992,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.478.206,76	2.240.261,45	237.945,31
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen</b>	5.146.972,29	5.170.765,65	-23.793,36
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.122.698,39	2.242.703,47	-120.005,08
<b>9. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge</b>	304,58	0,00	304,58
<b>10. Zinsen u.ä. Aufwendungen</b>	806.393,66	850.624,46	<b>-44.230,80</b>
<b>11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.364.845,83</b>	<b>2.726.952,06</b>	-362.106,23
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>-806.089,08</b>	<b>-850.624,46</b>	44.535,38
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.558.756,75</b>	<b>1.876.327,60</b>	-317.570,85
<b>14. Sonstige Steuern</b>	22.922,96	23.576,11	-653,15
<b>15. Jahresgewinn</b>	<u><b>1.535.833,79</b></u>	<u><b>1.852.751,49</b></u>	<u><b>-316.917,70</b></u>

## Kennzahlen

	%	%	%
Anlagenintensität	94,6	94,4	95,4
Eigenkapitalquote I	43,9	43,5	43,0
Eigenkapitalquote II	50,2	49,3	48,7
Liquiditätsgrad 2	31,8	33,9	29,6
Verschuldungsgrad	99,3	103,0	105,5

## Personalbestand

Zum 31.12.2021 betrug der Personalbestand 152,9 Vollzeitstellen bei den Tariflich Beschäftigten und 6,0 Vollzeitstellen bei den Beamten.

## Geschäftsentwicklung

### 1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ahlener Umweltbetriebe sind hinsichtlich ihrer eigenen Auftragslage aufgrund der hoheitlichen Aufgabenbereiche nur im geringen Maße abhängig von der allgemeinen Konjunktur. Da die AUB insbesondere im Bereich Abwasser eine hohe Anlagenintensität aufweisen und zudem die Bewirtschaftung und den Bau der Straßen und Brücken für die Stadt übernehmen, wirken sich die Preisentwicklungen der Baubranche auf die Ertragslage der AUB aus. Weil der Bereich Abwasser eine gebührenrechnende Einrichtung darstellt und die Aufträge mit der Stadt kostendeckend abgerechnet werden können, sind die Risiken der AUB in diesem Zusammenhang jedoch relativ gering.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage

#### a) Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2022 hat sich für die AUB ergebnismäßig anders entwickelt als geplant. Das Jahresergebnis weist einen Gewinn von 1.535.833,79 € aus. Der Wirtschaftsplan 2022 sah einen Überschuss in Höhe von 1.833.000 € vor. Das geplante Ergebnis entspricht dem Planansatz der Auflösungserträge der passivierten Ertragszuschüsse in Höhe von 274.000 € sowie einer geplanten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 1.559 TEUR. Die Eigenkapitalverzinsung soll im Rahmen einer Gewinnabführung an die Stadt Ahlen ausgezahlt werden.

Für die Gebührenkalkulationen des Jahres 2022 wurde ein kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 5,0 % zugrunde gelegt. Das Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) erlaubt im Rahmen von Gebührenkalkulationen eine kalkulatorische Verzinsung. Hierbei wird eine Verzinsung der Restbuchwerte des gesamten Anlagevermögens (verringert um das so genannte Abzugskapital), unabhängig davon ob eigen- oder fremdfinanziert, vorgenommen.

Rechnerisch entsteht hierdurch ein Gewinn, weil die kalkulatorischen Zinsen die tatsächlichen Fremdkapitalzinsen übersteigen. Dieser Gewinn soll dann im Folgejahr in Form einer Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

Mit einem Urteil vom 17.05.2022 kippte das OVG NRW seine bisherige Betrachtungsweise für die Bildung eines kalkulatorischen Zinssatzes. Nicht mehr 50 Jahre (wie bisher üblich), sondern nur noch 10 Jahre sollten in die Berechnung des Durchschnittszinses einfließen dürfen. Aufgrund der extremen Niedrigzinsphase (teilweise mit negativen Zinssätzen) in den zurückliegenden Jahren wäre eine Eigenkapitalverzinsung für die Städte und Gemeinden in NRW de facto gegen Null gelaufen. Um dies zu verhindern und um Rechtssicherheit für die Städte und Gemeinden zu schaffen, hat der Landtag NRW am 07.12.2022 den § 6 Abs. 2 des KAG NRW geändert. Hier ist nun festgeschrieben, dass für die Bildung eines kalkulatorischen Zinssatzes für die Eigenkapitalverzinsung maximal der Durchschnitt der letzten 30 Jahre der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere zugrunde gelegt werden darf.

Vergleicht man das tatsächliche Jahresergebnis in Höhe von 1.535.833,79 mit dem neuen Planergebnis, so ergibt sich eine Erhöhung von 9.833,79 €. Dieses Plus begründet sich durch eine Vielzahl von Planabweichungen in allen zehn Produktbereichen (PB) der AUB. Ohne die o.g. Korrektur ergibt sich eine Differenz in Höhe von -297.166,28 €.

Der folgende Abgleich von Planansätzen (alt, ohne Korrektur Schmutzwassergebühren) und Ist-Zahlen des Jahres 2022 zeigt auf, wo Abweichungen im Gesamtergebnisplan des Jahres 2022 zu finden sind.

<b>Gesamtergebnisplan AUB</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Abweichung +/-</b>
Umsatzerlöse	44.227.997,00 €	30.885.993,31 €	-13.342.003,69 €
+ andere aktivierte Eigenleistungen	100.000,00 €	59.406,49 €	-40.593,51 €
+ sonstige betriebliche Erträge	163.550,00 €	421.646,54 €	258.096,54 €
= betriebliche Erträge	44.491.547,00 €	31.367.046,34 €	-13.124.500,66 €
- Materialaufwand	-23.201.250,00 €	-11.560.663,77 €	11.640.586,23 €
- Personalaufwand	-10.695.927,00 €	-10.171.866,06 €	524.060,94 €
- Abschreibungen	-5.405.000,00 €	-5.146.972,29 €	258.027,71 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.494.370,00 €	-2.122.698,39 €	371.671,61 €
= betriebliche Aufwendungen	-41.796.547,00 €	-29.002.200,51 €	12.794.346,49 €
= Betriebsergebnis	2.695.000,00 €	2.364.845,83 €	-330.154,17 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-835.000,00 €	-806.393,66 €	28.606,34 €
= Finanzergebnis	-835.000,00 €	-806.089,08 €	28.910,92 €
= Ergebnis nach Steuern	1.860.000,00 €	1.558.756,75 €	-301.243,25 €
- sonstige Steuern	-27.000,00 €	-22.922,96 €	4.077,04 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.833.000,00 €	1.535.833,79 €	-297.166,21 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	6.128.808,00 €	5.846.976,79 €	-281.831,21 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-6.128.808,00 €	-5.846.976,79 €	281.831,21 €
+ Erträge aus KST/KTR-Umbuchungen	0,00 €	292.635,00 €	292.635,00 €
- Aufwendungen aus KST/KTR-Umbuchungen	0,00 €	-292.635,00 €	-292.635,00 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>1.833.000,00 €</b>	<b>1.535.833,79 €</b>	<b>-297.166,21 €</b>

Die Umsatzerlöse fallen zum Teil geringer aus, weil in den gebührenrechnenden Produktbereichen im Rahmen der Nachkalkulationen Kostenüberdeckungen errechnet wurden. Für diese Überdeckungen wurden entsprechende Verbindlichkeiten aus Gebührenaussgleich eingebucht. Diese mindern die ausgewiesenen Umsatzerlöse. Insgesamt wurden Gebührenaussgleichsverbindlichkeiten in Höhe von 1.646,5 TEUR gebildet. Sie verteilen sich auf die PB wie folgt: Abfall (514 TEUR), Straßenreinigung (112,5 TEUR) und Abwasser (Schmutzwasser 893,5 TEUR und Niederschlagswasser 126,5 TEUR). Außerdem fallen die Sachkostenerstattungen der Stadt für Baumaßnahmen um rd. 11,3 Mio. € geringer aus als veranschlagt. Dieser Rückgang kann durch nicht ausgeschöpfte Planansätze bei den geplanten Baumaßnahmen begründet werden.

Da die AUB den Aufwand an die Stadt weiterberechnen, kam es hier zu einer entsprechenden Minderung der Umsatzerlöse aus Erstattungen für Baumaßnahmen in oben genannter Höhe.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen insgesamt um 258 TEUR höher aus, als geplant, da u. a. die Verkaufserlöse für abgehende Vermögensgegenstände (vor allem für Fahrzeuge) größer ausfielen. Höhere Erstattungen für Schadensbeseitigungen und Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen (hier Abwasserabgabe) tragen ebenfalls zum genannten Ergebnis bei.

Der Materialaufwand liegt um 11,64 Mio. Euro unter dem Planansatz des Jahres 2022. Dies hängt insbesondere mit der Durchführung von investiven Maßnahmen für die Stadt im PB 735 „Betrieb Straßen, Brücken etc.“ zusammen. Der Planansatz beinhaltet die Gesamtsumme aller geplanten investiven Maßnahmen für das Jahr 2022. Das „Ist“ 2022 stellt die tatsächliche Inanspruchnahme dar. Fast 11,3 Mio. Euro wurden hier nicht beansprucht. In diesem Zusammenhang fallen wie bereits angeführt auch die Sachkostenerstattungen der Stadt für Baumaßnahmen entsprechend geringer aus.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2022 liegen um 524 TEUR unter dem Planansatz. Als Grund hierfür kann die verspätete Wiederbesetzung vakanter Stellen in vielen Produktbereichen angeführt werden. Außerdem verstärken geringere Einstellungen in die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen diesen Effekt. Wegen der Vielschichtigkeit im Personalbereich wird auf die Veränderungen der Personalkosten in den einzelnen Teilergebnisplänen (TEP) der PB nicht weiter eingegangen.

Die Abschreibungen liegen um gut 258 TEUR unter dem Planansatz. Bedingt durch den Ukraine-Krieg schlagen hier Lieferengpässe in Form von verspäteten Auslieferungen (Fahrzeuge) und Fertigstellungen (Baumaßnahmen) voll durch.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rd. 372 TEUR unter dem Planansatz des Jahres 2022. Geringere Beratungskosten und Kommunikationsaufwendungen (u.a. Softwarekosten) sind hierfür verantwortlich.

Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen für das Jahr 2022 nicht an, da der Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Bereich Abfall mit einem Minus abschließt und der BgA Photovoltaikanlage Gewinne erzielte, die sich im Rahmen des Freibetrages bewegen.

Unter den sonstigen Steuern wurden die Kfz-Steuern erfasst.

Der Gewinn fällt im Berichtsjahr mit 1.535.833,79 € um 297.166,21 € geringer aus als ursprünglich geplant (1.833.000 €). Berücksichtigte man jedoch die Minderung im Bereich der Schmutzwassergebühren (Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes) in Höhe von 307 TEUR (Planergebnis „NEU“ 1.526 TEUR) so ergibt sich ein Plus in Höhe von knapp 10 TEUR.

Im Folgenden werden die Teilergebnispläne der jeweiligen Produktbereiche erläutert. Diese Angaben sind keine Pflichtbestandteile des Lageberichtes und wurden daher vom Wirtschaftsprüfer nicht weitergehend geprüft.

### **Produktbereich 711 Kfz-Werkstatt**

<b>TEP für PB "711 Kfz-Werkstatt"</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Abweichung +/-</b>
Umsatzerlöse	252.301,00 €	190.447,30 €	-61.853,70 €
+ sonstige betriebliche Erträge	20.900,00 €	10.479,39 €	-10.420,61 €
= betriebliche Erträge	273.201,00 €	200.926,69 €	-72.274,31 €
- Materialaufwand	-866.000,00 €	-912.153,33 €	-46.153,33 €
- Personalaufwand	-501.013,00 €	-414.560,05 €	86.452,95 €
- Abschreibungen	-20.000,00 €	-62.574,71 €	-42.574,71 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.730,00 €	-189.863,78 €	17.866,22 €
= betriebliche Aufwendungen	-1.594.743,00 €	-1.579.151,87 €	15.591,13 €
= Betriebsergebnis	-1.321.542,00 €	-1.378.225,18 €	-56.683,18 €
= Ergebnis nach Steuern	-1.321.542,00 €	-1.378.225,18 €	-56.683,18 €
- sonstige Steuern	-27.000,00 €	-22.922,96 €	4.077,04 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.348.542,00 €	-1.401.148,14 €	-52.606,14 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.466.763,00 €	1.493.444,43 €	26.681,43 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-118.221,00 €	-92.296,29 €	25.924,71 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## Produktbereich 700 Allgemeine Verwaltung

TEP für PB "700 Allgemeine Verwaltung"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	308.000,00 €	353.711,78 €	45.711,78 €
+ sonstige betriebliche Erträge	5.000,00 €	27.891,70 €	22.891,70 €
= betriebliche Erträge	313.000,00 €	381.603,48 €	68.603,48 €
- Materialaufwand	-227.500,00 €	-143.876,77 €	83.623,23 €
- Personalaufwand	-1.313.630,00 €	-1.368.981,95 €	-55.351,95 €
- Abschreibungen	-835.000,00 €	-750.896,02 €	84.103,98 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.643.415,00 €	-1.405.727,89 €	237.687,11 €
= betriebliche Aufwendungen	-4.019.545,00 €	-3.669.482,63 €	350.062,37 €
= Betriebsergebnis	-3.706.545,00 €	-3.287.879,15 €	418.665,85 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-335.000,00 €	-346.808,43 €	-11.808,43 €
= Finanzergebnis	-335.000,00 €	-346.808,43 €	-11.808,43 €
= Ergebnis nach Steuern	-4.041.545,00 €	-3.634.687,58 €	406.857,42 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.041.545,00 €	-3.634.687,58 €	406.857,42 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	4.055.379,00 €	3.651.504,57 €	-403.874,43 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-13.834,00 €	-16.816,99 €	-2.982,99 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## Produktbereich 722 Abfallentsorgung

TEP für PB "722 Abfallentsorgung"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	6.773.603,00 €	6.345.197,99 €	-428.405,01 €
+ sonstige betriebliche Erträge	45.700,00 €	108.981,68 €	63.281,68 €
= betriebliche Erträge	6.819.303,00 €	6.454.179,67 €	-365.123,33 €
- Materialaufwand	-3.022.500,00 €	-2.812.166,45 €	210.333,55 €
- Personalaufwand	-1.683.109,00 €	-1.607.479,03 €	75.629,97 €
- Abschreibungen	-530.000,00 €	-520.083,27 €	9.916,73 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.500,00 €	-79.600,20 €	16.899,80 €
= betriebliche Aufwendungen	-5.332.109,00 €	-5.019.328,95 €	312.780,05 €
= Betriebsergebnis	1.487.194,00 €	1.434.850,72 €	-52.343,28 €
= Ergebnis nach Steuern	1.487.194,00 €	1.434.850,72 €	-52.343,28 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.487.194,00 €	1.434.850,72 €	-52.343,28 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	72.700,00 €	62.114,78 €	-10.585,22 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-1.559.894,00 €	-1.495.102,75 €	64.791,25 €
+ Erträge aus KST/KTR-Umbuchungen	0,00 €	292.635,00 €	292.635,00 €
- Aufwendungen aus KST/KTR-Umbuchungen	0,00 €	-292.635,00 €	-292.635,00 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.862,75 €</b>	<b>1.862,75 €</b>

## Produktbereich 733 Straßenreinigung

TEP für PB "733 Straßenreinigung"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	1.785.562,00 €	1.643.221,39 €	-142.340,61 €
+ sonstige betriebliche Erträge	23.450,00 €	1.480,00 €	-21.970,00 €
= betriebliche Erträge	1.809.012,00 €	1.644.701,39 €	-164.310,61 €
- Materialaufwand	-108.500,00 €	-93.578,95 €	14.921,05 €
- Personalaufwand	-956.101,00 €	-898.513,63 €	57.587,37 €
- Abschreibungen	-230.000,00 €	-183.369,83 €	46.630,17 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.550,00 €	-17.050,69 €	19.499,31 €
= betriebliche Aufwendungen	-1.331.151,00 €	-1.192.513,10 €	138.637,90 €
= Betriebsergebnis	477.861,00 €	452.188,29 €	-25.672,71 €
= Ergebnis nach Steuern	477.861,00 €	452.188,29 €	-25.672,71 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	477.861,00 €	452.188,29 €	-25.672,71 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	252.620,00 €	319.450,78 €	66.830,78 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-730.481,00 €	-771.329,81 €	-40.848,81 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>309,26 €</b>	<b>309,26 €</b>

## Produktbereich 734 Winterdienst

TEP für PB "734 Winterdienst"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	395.252,00 €	288.503,81 €	-106.748,19 €
+ sonstige betriebliche Erträge	5.000,00 €	0,00 €	-5.000,00 €
= betriebliche Erträge	400.252,00 €	288.503,81 €	-111.748,19 €
- Materialaufwand	-50.250,00 €	-25.510,70 €	24.739,30 €
- Abschreibungen	-75.000,00 €	-39.422,90 €	35.577,10 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.000,00 €	-36.966,04 €	-1.966,04 €
= betriebliche Aufwendungen	-160.250,00 €	-101.899,64 €	58.350,36 €
= Betriebsergebnis	240.002,00 €	186.604,17 €	-53.397,83 €
= Ergebnis nach Steuern	240.002,00 €	186.604,17 €	-53.397,83 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	240.002,00 €	186.604,17 €	-53.397,83 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00 €	804,36 €	804,36 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-240.002,00 €	-187.408,53 €	52.593,47 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### **Produktbereich 735 Betrieb Straßen, Brücken etc.**

<b>TEP für PB "735 Betrieb Straßen, Brücken etc."</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Abweichung +/-</b>
Umsatzerlöse	18.089.475,00 €	6.936.577,05 €	-11.152.897,95 €
+ sonstige betriebliche Erträge	11.700,00 €	43.482,07 €	31.782,07 €
= betriebliche Erträge	18.101.175,00 €	6.980.059,12 €	-11.121.115,88 €
- Materialaufwand	-15.307.300,00 €	-4.399.920,72 €	10.907.379,28 €
- Personalaufwand	-1.657.901,00 €	-1.618.220,85 €	39.680,15 €
- Abschreibungen	-150.000,00 €	-108.027,32 €	41.972,68 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.500,00 €	-42.897,15 €	55.602,85 €
= betriebliche Aufwendungen	-17.213.701,00 €	-6.169.066,04 €	11.044.634,96 €
= Betriebsergebnis	887.474,00 €	810.993,08 €	-76.480,92 €
= Ergebnis nach Steuern	887.474,00 €	810.993,08 €	-76.480,92 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	887.474,00 €	810.993,08 €	-76.480,92 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	37.000,00 €	58.961,62 €	21.961,62 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-924.474,00 €	-869.954,70 €	54.519,30 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### **Produktbereich 766 Abwasser**

<b>TEP für PB "766 Abwasser"</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Abweichung +/-</b>
Umsatzerlöse	10.968.055,00 €	9.945.493,86 €	-1.022.561,14 €
+ andere aktivierte Eigenleistungen	100.000,00 €	59.406,49 €	-40.593,51 €
+ sonstige betriebliche Erträge	10.500,00 €	134.686,23 €	124.186,23 €
= betriebliche Erträge	11.078.555,00 €	10.139.586,58 €	-938.968,42 €
- Materialaufwand	-2.585.000,00 €	-2.289.581,46 €	295.418,54 €
- Personalaufwand	-1.934.016,00 €	-1.743.631,66 €	190.384,34 €
- Abschreibungen	-3.220.000,00 €	-3.144.285,19 €	75.714,81 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-275.500,00 €	-291.395,15 €	-15.895,15 €
= betriebliche Aufwendungen	-8.014.516,00 €	-7.468.893,46 €	545.622,54 €
= Betriebsergebnis	3.064.039,00 €	2.670.693,12 €	-393.345,88 €
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-500.000,00 €	-459.585,23 €	40.414,77 €
= Finanzergebnis	-500.000,00 €	-459.280,65 €	40.719,35 €
= Ergebnis nach Steuern	2.564.039,00 €	2.211.412,47 €	-352.626,53 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.564.039,00 €	2.211.412,47 €	-352.626,53 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00 €	2.187,50 €	2.187,50 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-731.039,00 €	-679.938,19 €	51.100,81 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>1.833.000,00 €</b>	<b>1.533.661,78 €</b>	<b>-299.338,22 €</b>

## Produktbereich 777 Grünflächen und Parkanlagen

TEP für PB "777 Grünflächen und Parkanlagen"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	4.541.308,00 €	4.245.052,89 €	-296.255,11 €
+ sonstige betriebliche Erträge	26.650,00 €	54.871,76 €	28.221,76 €
= betriebliche Erträge	4.567.958,00 €	4.299.924,65 €	-268.033,35 €
- Materialaufwand	-729.500,00 €	-727.978,38 €	1.521,62 €
- Personalaufwand	-2.062.254,00 €	-1.925.238,75 €	137.015,25 €
- Abschreibungen	-270.000,00 €	-255.945,34 €	14.054,66 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.225,00 €	-37.830,08 €	18.394,92 €
= betriebliche Aufwendungen	-3.117.979,00 €	-2.946.992,55 €	170.986,45 €
= Betriebsergebnis	1.449.979,00 €	1.352.932,10 €	-97.046,90 €
= Ergebnis nach Steuern	1.449.979,00 €	1.352.932,10 €	-97.046,90 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.449.979,00 €	1.352.932,10 €	-97.046,90 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	81.200,00 €	95.055,02 €	13.855,02 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-1.531.179,00 €	-1.447.987,12 €	83.191,88 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## Produktbereich 778 Friedhofswesen

TEP für PB "778 Friedhofs- und Bestattungswesen"	Plan 2022	Ist 2022	Abweichung +/-
Umsatzerlöse	898.014,00 €	846.066,16 €	-51.947,84 €
+ sonstige betriebliche Erträge	14.650,00 €	39.773,71 €	25.123,71 €
= betriebliche Erträge	912.664,00 €	885.839,87 €	-26.824,13 €
- Materialaufwand	-167.000,00 €	-115.895,03 €	51.104,97 €
- Personalaufwand	-551.846,00 €	-559.839,54 €	-7.993,54 €
- Abschreibungen	-75.000,00 €	-82.367,71 €	-7.367,71 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.900,00 €	-15.397,51 €	-4.497,51 €
= betriebliche Aufwendungen	-804.746,00 €	-773.499,79 €	31.246,21 €
= Betriebsergebnis	107.918,00 €	112.340,08 €	4.422,08 €
= Ergebnis nach Steuern	107.918,00 €	112.340,08 €	4.422,08 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.918,00 €	112.340,08 €	4.422,08 €
+ Erträge aus interner Leistungsverrechnung	163.146,00 €	163.453,73 €	307,73 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-271.064,00 €	-275.793,81 €	-4.729,81 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## **Produktbereich 799 Hochwasserschutz**

<b>TEP für PB "799 Hochwasserschutz"</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Abweichung +/-</b>
Umsatzerlöse	216.427,00 €	91.721,08 €	-124.705,92 €
= betriebliche Erträge	216.427,00 €	91.721,08 €	-124.705,92 €
- Materialaufwand	-137.700,00 €	-40.001,98 €	97.698,02 €
- Personalaufwand	-36.057,00 €	-35.400,60 €	656,40 €
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.050,00 €	-5.969,90 €	28.080,10 €
= betriebliche Aufwendungen	-207.807,00 €	-81.372,48 €	126.434,52 €
= Betriebsergebnis	8.620,00 €	10.348,60 €	1.728,60 €
= Ergebnis nach Steuern	8.620,00 €	10.348,60 €	1.728,60 €
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.620,00 €	10.348,60 €	1.728,60 €
- Aufwendungen a. interner Leistungsverrechnung	-8.620,00 €	-10.348,60 €	-1.728,60 €
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach interner LV</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

### Zusammenfassung:

Abschließend lässt sich sagen, dass die Ertragslage der AUB weiterhin als gut bezeichnet werden kann. Als Beweis für diese Aussage kann das vorliegende Jahresergebnis herangezogen werden.

Alle Produktbereiche schließen ähnlich der Planungen ab. Die Kostenerstattungen durch die Stadt fallen (teilweise deutlich) geringer aus als geplant. Dies führt zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes für das Jahr 2022. Ferner soll der städtische Haushalt aus dem Jahresgewinn 2022 im Rahmen der Gewinnabführung 1.251 TEUR (Eigenkapitalverzinsung Bereich „Abwasser“) von den AUB erhalten.

### b) Finanzlage

Im Berichtsjahr ergaben sich zahlungswirksame Veränderungen im Finanzmittelfonds in Höhe von 1.965 TEUR. Der Finanzmittelfonds besteht per Definition ausschließlich aus flüssigen Mitteln ersten Grades. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten, soweit sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören (Kontokorrentkonten), dürfen ebenfalls in die Berechnung des Finanzmittelfonds einbezogen werden.

Zu Beginn des Berichtsjahres hatte der Finanzmittelfonds einen negativen Bestand in Höhe von 10.675 TEUR. Zum 31.12.2022 ergab sich ein negativer Bestand in Höhe von 8.710 TEUR. Es bestanden durchweg Verbindlichkeiten im Kontokorrentbereich.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 10.174 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf -4.310 TEUR und ergibt sich insbesondere aus Investitionen in das Anlagevermögen.

Eine vereinfachte Kapitalflussrechnung findet sich auf der folgenden Seite.

## Kapitalflussrechnung (vereinfachte Darstellung)

	2022 T€	2021 T€
1. Periodenergebnis	1.536	1.853
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.147	5.171
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	73	-65
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-451	-405
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	336	-1.125
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	2.775	-1.024
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48	-112
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	806	851
9. = <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.174</b>	<b>5.144</b>
10. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-13	0
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	121	281
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.418	-3.369
13. = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.310</b>	<b>-3.088</b>
14. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
15. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.266	-2.435
16. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	763	450
17. - Gezahlte Zinsen	-806	-851
18. - Gezahlte Dividenden/sonstige Ausschüttungen	-1.590	-1.724
19. = <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.899</b>	<b>-4.560</b>
20. = <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.965</b>	<b>-2.504</b>
21. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.675	-8.171
22. = <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-8.710</b>	<b>-10.675</b>

### c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der AUB stellt sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>+/-</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Vermögen</b>			
I. Anlagevermögen	107.046	108.149	-1.103
II. Umlaufvermögen	6.096	6.389	-303
III. Rechnungsabgrenzungsposten	31	29	+2
<b>Summe Vermögen</b>	<b>113.173</b>	<b>114.567</b>	<b>-1.404</b>
<b>B. Fremdkapital</b>			
I. Mittel- bis langfristiges Fremdkapital	37.896	39.863	-1.967
II. Kurzfristiges Fremdkapital	18.482	18.256	+216
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>56.378</b>	<b>58.119</b>	<b>-1.751</b>
<b>C. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	5.200	5.200	-
II. Rücklagen	36.689	36.689	-
III. Verlust / Gewinn (inkl. Vorträge)	7.843	7.897	-54
IV. Empfangene Ertragszuschüsse und SoPo	7.063	6.662	+401
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>56.795</b>	<b>56.448</b>	<b>+347</b>
<b>Summe Kapital</b>	<b>113.173</b>	<b>114.567</b>	<b>-1.404</b>

Die Bilanzstruktur der AUB zeigt einen leichten Rückgang im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens. Die Aktivseite der Bilanz wird weiterhin vom Anlagevermögen dominiert.

Auf der Passivseite ist das Fremdkapital gesunken. Das Eigenkapital (incl. der Ertragszuschüsse und Sonderposten) ist leicht gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich darum auf 50,2 % erhöht (Vorjahr 49,3 %) und kann weiterhin als sehr gut angesehen werden.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da es sich bei wesentlichen Aufgaben der AUB, z. B. bei den Produktbereichen „Abfallentsorgung“ und „Abwasser“, um hoheitliche Aufgaben zur Daseinsvorsorge handelt, stehen bei der Aufgabenerfüllung neben der Wirtschaftlichkeit, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie der Umweltschutzgedanke, mit an oberster Stelle. Ein nachhaltiger Schutz von Umwelt, Gewässern und dem Grundwasser ist als oberstes Ziel zu nennen.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich im Berichtsjahr auf 50,2 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 0,9 Prozentpunkte.

Als weiterer Indikator wird die Sachanlagenintensität angesehen, da vor allem der PB „Abwasser“ als sehr anlagenintensiv betrachtet werden muss. Der Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen wird hier berechnet. Im Berichtsjahr liegt dieser Anteil bei 94,6 % (Vorjahr 94,4 %) und ist damit geringfügig gestiegen.

Die Materialintensität der AUB liegt bei 37,4 % und ist gegenüber dem Vorjahr (35,4 %) leicht gestiegen. Der Anteil des Materialaufwandes (inklusive Fremdleistungen) an der Gesamtleistung wird hier errechnet. Somit werden rund 37 % der Gesamtleistung durch den Materialaufwand verzehrt. Diese Quote wird maßgeblich von den Baumaßnahmen des PB 735 „Betrieb Straßen, Brücken etc.“ beeinflusst sowie durch die Kosten der Entsorgung des PB 722 „Abfallentsorgung“ und die Kosten der Abwasserbeseitigung des PB 766 „Abwasser“ da diese entsprechende Materialaufwendungen bei den AUB verursachen. Der Anstieg lässt sich durch die hohe Inflation im Jahr 2022 erklären.

Als weitere und letzte Kennziffer wird die Personalintensität aufgeführt, welche sich als Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung berechnet. Sie beträgt 32,9 % und ist gegenüber dem Vorjahr (32,6 %) nur geringfügig angestiegen. Der Anteil der Personalkosten macht somit knapp 1/3 der Gesamtleistung aus.

Die AUB führen viele Leistungen, wie die Abfallbeseitigung, das gesamte Fuhrparkmanagement und die Grünflächenpflege mit eigenen Mitarbeitern aus. Daher ist es den AUB möglich, flexibel auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen oder auf Veränderungen der Bedürfnisse der Ahlener Bürgerschaft zu reagieren. Dies spiegelt sich insbesondere in den Kennziffern der Personalintensität und Materialintensität wider. Die Fremdvergabe von Leistungen würde die Personalintensität langfristig reduzieren, jedoch die Materialintensität erhöhen.

#### 4. Gesamtaussage

Abschließend kann gesagt werden, dass die wirtschaftliche Lage der AUB als gut bezeichnet werden kann. Die Bildung der zehn Produktbereiche mit eigenen Teilergebnisplänen hat sich als zielführend erwiesen. Die Abrechnungen der einzelnen Produktbereiche sowie die Nachkalkulationen der gebührenrechnenden Produktbereiche konnten dadurch erheblich vereinfacht werden und sorgen für entsprechende Transparenz.

### **III. Prognosebericht**

Bei unserem Ziel der stetigen Steigerung von Zufriedenheit und Wohl der Ahlener Bürger sehen wir uns auf einem ausgezeichneten Weg.

Als moderner Dienstleister möchten wir in 2023 an unsere Erfolge im Bereich der Ressourcenschonung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Effizienzsteigerung anknüpfen.

Durch logistische Optimierungen haben wir in 2022 erhebliche Mengen an Dieselkraftstoff eingespart. Bis Mitte 2023 erwarten wir Einsparungen von über 10% des Gesamtverbrauchs an Diesel bei den AUB, bezogen auf das Basisjahr 2021.

Ressourcenschonung geht einher mit Effizienzsteigerungen. Bei gleicher Leistung für die Ahlener Bürger wurden im Bereich der Abfallentsorgung Kostensenkungen im sechsstelligen Bereich realisiert. In 2023 erwarten wir durch Optimierungen weitere Potentiale zu realisieren.

Wie bekannt hätten diese Maßnahmen zu einer Senkung der Abfallgebühren für die Ahlener Bürgerschaft führen sollen; allerdings wurden die Verwertungsgebühren für die Ahlener Abfälle durch den Kreis Warendorf bzw. die kreiseigene Gesellschaft deutlich erhöht, so dass eine moderate Steigerung auf den Ahlener Bürger zukam.

In den anderen Gebührenbereichen konnten ebenfalls Ergebnisse erzielt werden, die weit unter der Teuerungsrate lagen. An diese Ergebnisse gilt es in 2023 anzuknüpfen.

Parallel zu den genannten Optimierungen nehmen die Ziele Sicherheit, Gesunderhaltung und Mitarbeiterzufriedenheit bei den AUB einen übergeordneten Stellenwert ein. Hier werden wir in 2023 neue Wege gehen, für die in 2022 bereits die Weichen gestellt wurden.

Die im Wirtschaftsplan geplanten Bauprojekte im Straßen- sowie Kanalbetrieb werden in 2023 eine hohe Fertigstellungsquote aufweisen. Zum Schutz der beschäftigten Mitarbeiter und zur Einhaltung der Qualitätsstandards müssen in 2024 Reduzierungen in Anzahl und Umfang der Bauprojekte vorgenommen werden. Das heißt, der Workload der Beschäftigten im Baubereich muss zum Start des Kläranlagenausbaus deutlich reduziert sein.

Der Bau der Osttangente verläuft solide. Größere Abweichungen von den Planungen sind für 2023 nicht zu erwarten.

Baupreise, insbesondere Materialpreise und Handwerkervergütungen, haben in 2022 Höchststände erreicht. Für 2023 wird eine Stabilisierung auf hohem Niveau erwartet.

Mit Inkrafttreten der neuen Ersatzbaustoffverordnung kommt dem Bodenmanagement eine besondere Bedeutung zu. Knappe Deponiekapazitäten führen zu exorbitant steigenden Preisen. Dieser Trend wird sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit weiter fortsetzen. Eine langfristige Sicherung der Baupreise bei paralleler Kostenoptimierung für die Stadt Ahlen kann nur über ein strategisches Bodenmanagement der AUB erfolgen.

Hierzu werden Lagerflächen im direkten Zugriff am Betriebsgelände Ostberg und (mobile) Aufbereitungstechnik zwingend notwendig sein.

Am Betriebshof sollen in 2023 sicherheitstechnische Justierungen vorgenommen werden. Diese sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Im Bereich der Grünpflege konnte erneut ein ausgezeichnete Pflegestand bei geringem Ressourcenbedarf realisiert werden. Mittelkürzungen im Produktbereich 735 „Grünflächen und Parkanlagen“ gefährden diesen Zustand aber zunehmend. Der Stadtpark wurde erfolgreich eingeweiht, so dass bis 2025 der Blick auf die letzten, zu erneuernden Spielplätze gelegt werden kann.

Die Ahlener Umweltbetriebe sehen sich mit immer neuen Aufgabenspektren konfrontiert, wie der Einrichtung eines Krisenzentrums bzw. einer Notversorgung. Dies bindet in 2023 Kräfte und Ressourcen, die ohne Neueinstellungen kompensiert werden müssen.

Die tarifvertraglichen Regelungen des TVÖD-VKA sind für Fach- und Führungskräfte, im Vergleich zur Privatwirtschaft, nachteilig. Anders als bei niedrigen Lohngruppen sind offene Stellen für Fach- und Führungskräfte daher sehr schwer zu besetzen. In 2023 wird keine Verbesserung dieser Situation erwartet.

Die Betriebsleitung sieht den Betrieb für 2023 noch solide aufgestellt. Dies gilt für die Wirtschaftlichkeit und für die Sicherstellung der infrastrukturellen Leistungen gleichermaßen. Der Wirtschaftsplan weist ein Jahresergebnis von 1.845 TEUR aus. Die Eigenkapitalverzinsung wird sich wegen des OVG-Urteils vom 22.05.2022 (s. o.) deutlich reduzieren.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung/Betriebsleitung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat zwei Betriebsleiter. Erster Betriebsleiter ist Herr Thomas Köpp; Betriebsleiter war bis 31.01.2022 Herr Bernd Döding, ab 01.07.2022 Herr Michael Morch, stellv. Betriebsleiter war bis 31.05.2022 Herr Robert Reminghorst, ab 22.09.2022 Herr Dennis Hadrika.

### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 17 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Ahlen entscheidet über deren Entsendung. Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Eigenbetriebsverordnung übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm vom Rat der Stadt Ahlen ausdrücklich übertragenen Aufgaben.

### Mitglieder des Betriebsausschusses

Kozler, Thomas	Kaufm. techn. Ang.;; Vors.
Baldauf, Reinhard	Journalist
Beier, Hubertus	Maschinenbauer
Bröer, Dieter	Maschinenbauer
Engelbrecht, Arne	Vermessungsing.
Huesmann, Andreas	Tischlermeister
Jonscher, Karl-Heinz	Elektromeister, 1. stv. Vors.
Kykal, Dennis	Dipl.-Wirtschaftsinformatiker
Marciniak, Ralf	Rentner
Meiwes, Bernhard	Dipl. Sozialarbeiter
Schmies, Peter	Rentner
Schröder, Dieter Horst	Rentner
Schwemmer, Norbert	Elektromonteur
Seiler, Jürgen	Personalleiter
von Hagen, Holger	Finanzbuchhalter
Grote, Klaus	Personalvertreter
Putze, Volker	Personalvertreter

Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Dies gilt nicht für Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung, die ausschließlich der Betriebsleitung unterliegen. Bürgermeister ist Herr Dr. Alexander Berger.

Der Rat der Stadt Ahlen

Der Rat der Stadt Ahlen entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Betriebsausschuss (vergleichbar Aufsichtsrat) der Ahlener Umweltbetriebe gehören 17 Mitglieder, davon keine Frau, an. Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2021 bis 2024 fortgeschrieben.

### 3.4.1.2 Stadthalle Ahlen GmbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die einzige Gesellschafterin der Stadthalle Ahlen GmbH ist die Stadt Ahlen. Das Stammkapital beträgt 26.000 €. Die Gesellschaft wurde am 07.10.1980 gegründet (HRB 8466 – Amtsgericht Münster).

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle Ahlen. Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt Ahlen und deren Bürger Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Veranstaltungen gehören insbesondere kulturelle, gesellschaftliche und unterhaltende Veranstaltungen sowie öffentliche Versammlungen, Feste, Tagungen, Kongresse, Ausstellungen und Messen.

Entsprechend der Aufgabenstellung, für die Allgemeinheit tätig zu sein, strebt die Gesellschaft keine ausschüttungsfähigen Gewinne an. Entstehende Jahresüberschüsse sind zur Minderung von Verlustvorträgen oder zur Rücklagenbildung zu verwenden.

Kulturpolitische Ziele sind u.a.: die Grundversorgung der Bevölkerung vor Ort mit einem abwechslungsreichen, ansprechenden und qualitativen Programm, Bildungs- und Informationsangeboten, die Stärkung der kulturellen Identität sowie imagebildende, überregional attraktive Events. Somit fördert der Betrieb der Stadthalle das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Ahlen und Umgebung und trägt als „weicher Standortfaktor“ dazu bei, den Charakter als Mittelzentrum zu unterstreichen.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 100%-ige Eigentümerin der Stadthalle Ahlen GmbH.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt bezog von der Stadthalle Ahlen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 125 T€ (Vorjahr 172 T€). Im Wesentlichen handelte es sich hier um Kosten der Nutzung der Stadthalle für Veranstaltungen der Stadt, zur Gästebewirtung, Repräsentationen und Ähnlichem.

Im Gegenzug sind im städtischem Jahresabschluss Erträge von der Stadthalle Ahlen GmbH in Höhe von 139 T€ (Vorjahr 106 T€) entstanden. Diese resultieren im Wesentlichen aus Mieten, Mietnebenkosten, Versicherungen und Energiekosten.

Die Stadt Ahlen tätigte im Berichtszeitraum Betriebskostenzuschüsse an die Stadthalle Ahlen GmbH von 550 T€. Diese wurden als Kapitalrücklage in die Bilanz des Unternehmens eingestellt.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.041,00	3.037,00	-1996,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2,00	2,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.342,00	66.721,00	6.621,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	500,00	500,00	0,00
1. Genossenschaftsanteile	150,00	150,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.439,91	10.815,87	2.624,04
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.421,97	14.717,74	11.704,23
2. Sonstige Vermögensgegenstände	43.471,40	42.600,78	870,62
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	233.389,41	184.199,49	49.189,92
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	4.614,79	2.485,40	2.129,39
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			
	0,00	0,00	0,00
	<b><u>396.372,48</u></b>	<b><u>325.229,28</u></b>	<b><u>71.143,20</u></b>

## Passiva

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	26.000,00	26.000,00	0,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	189.069,37	118.023,55	71.045,82
<b>III. Bilanzgewinn (VJ Verlust)</b>	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
buchmäßiges Eigenkapital	215.069,37	144.023,55	71.045,82
<b>B. Sonderposten Zulagen/Zuschüsse</b>	12.868,00	18.021,00	-5.153,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	42.126,07	31.807,83	10.318,24
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.945,37	32.757,49	9.187,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.062,08	13.992,71	12.069,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	58.301,59	84.626,70	-26.325,11
	<b><u>396.372,48</u></b>	<b><u>325.229,28</u></b>	<b><u>71.143,20</u></b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gewinn- und Verlustrechnung vom

01. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	719.711,49	413.156,91	306.554,58
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	47.621,47	26.351,57	21.269,90
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	194.039,86	100.894,62	93.145,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.302,13	41.300,51	31.001,62
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	522.000,42	397.943,65	124.056,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	147.878,73	133.643,20	14.235,53
<b>5. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	43.168,14	32.299,93	10.868,21
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	267.499,19	222.059,30	45.439,89
<b>7. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge</b>	812,12	107,44	704,68
<b>8. Zinsen u.ä. Aufwendungen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-479.555,51</b>	<b>488.525,29</b>	<b>8.969,78</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-0,79	0,00	-0,79
<b>11. Sonstige Steuern</b>	210,00	210,00	0,00

<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-478.954,18</b>	<b>488.735,29</b>	<b>9.781,11</b>
<b>12 a. Jahresüberschuss</b>			
<b>13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	0,00	56.758,84	-56.758,84
<b>14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>	478.954,18	431.976,45	46.977,73
<b>15. Bilanzgewinn</b>	0,00	0,00	0,00

## Kennzahlen

		2022	2021	2020
Eigenkapitalquote in %	1	54,26%	44,28%	-23,06%
Eigenkapitalrentabilität in %	2	-222,70%	-339,34%	-1,50%
Anlagendeckungsgrad 2 in %	3	368,21%	290,53%	36,11%
Verschuldungsgrad in %	4	73,90%	100,70%	-207,48%
Umsatzrentabilität in %	5	-66,55%	-118,29%	-56,79%

1 EK/Bilanzsumme

2 Gewinn bzw. Verlust/EK

3 EK + langfristiges Fremdkapital/Anlagevermögen

4 Fremdkapital/Eigenkapital

5 Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag/Umsatzerlöse

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand 15 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### Lagebericht 2022

#### I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Stadthalle zu betreiben. Die Gesellschaft befand sich im Jahr 2022 im 43. Geschäftsjahr nach Gründung und im 41. Jahr des Betriebs der Stadthalle. Das Gebäude hat die Gesellschaft von der Stadt Ahlen gepachtet.

In der Stadthalle finden in den verschiedenen Sälen, Foyers und dem Konferenzraum die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Die Bandbreite an Veranstaltungstypen reicht von Tagungen, Seminaren, Ausstellungen über Präsentationen, Vorträgen, Workshops, Konzerten, Musicals, Shows und Betriebsfesten, Bällen sowie Familienveranstaltungen. Örtliche Vereine wie Musik-, Schützen-, und Karnevalsvereine sowie z.B. die Schule für Musik im Kreis Warendorf etc. finden hier ihren passenden Raum und professionelle Unterstützung.

Die Stadthalle Ahlen vermietet sowohl die Räumlichkeiten, tritt aber ebenfalls auch als Veranstalter von Veranstaltungen auf.

Kulturpolitische Ziele der Gesellschaft sind unter anderem die Grundversorgung der Bevölkerung vor Ort mit einem abwechslungsreichen, ansprechenden und qualitativen Programm, Bildungs- und Informationsangeboten, die Stärkung der kulturellen Identität sowie imagebildende, überregional attraktive Events. Somit fördert der Betrieb der Stadthalle das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Ahlen und Umgebung und trägt als „weicher Standortfaktor“ dazu bei, den Charakter als Mittelzentrum zu unterstreichen.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweite „MICE-Wirtschaft“ (**Akronym aus dem Englischen, das für Meetings, Incentives, Konferenzen und Ausstellungen steht**) war von März 2020 bis Mitte 2022 aufgrund der Corona-Pandemie extrem rückläufig und ein regulärer Geschäftsverlauf größtenteils nicht möglich. Die Veranstaltungsbranche war aufgrund der regulatorischen Eingriffe, der gesetzlichen und behördlichen Auflagen sowie der Zurückhaltung potenzieller Kunden und Teilnehmer besonders von der Krise betroffen.

Bezugnehmend auf die Deutschland-Studie des Kongress- und Veranstaltungsmarktes (Meeting & Event Barometer Deutschland 2022/2023) werden die Rahmenbedingungen der Veranstaltungsbranche 2023 sowie ein Ausblick auf 2024 im Allgemeinen und für die Stadthalle im Speziellen wie folgt dargestellt:

Die bundesweite Angebotsseite verzeichnete 2022 insgesamt 7.456 Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations mit jeweils mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal.

Im Jahr 2022 reduzierte sich die Anzahl an „Kongress- und Veranstaltungszentren“

**(vergleichbar mit der Stadthalle Ahlen)** um etwa 0,3% Prozent auf 1.735 Anbieter.

Die bundesweiten Veranstaltungsstätten teilen sich in folgenden Arten auf:

2.333	≅	31 %	Eventlocations
1.735	≅	24 %	Veranstaltungszentren ( <b>hierzu zählt die Stadthalle Ahlen</b> )
3.388	≅	45 %	Tagungshotels

### Veranstaltungsarten in den Veranstaltungsstätten

	Bundesweit	Stadthalle Ahlen
Seminare, Tagungen, Kongresse	60,3 %	35,9 %
Ausstellungen/Präsentationen	6,0 %	1,4 %
Kultur- und Sportveranstaltungen	9,2 %	27,6 %
Social Events	6,0 %	1,4 %
Lokale Veranstaltungen	7,8 %	15,8 %
Festivitäten	7,9 %	7,6 %
Sonstige	2,8 %	10,3 %

(Veranstaltungsarten gruppiert nach: Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH)

#### 1.2. Ausblick & Prognosen Stand | Mai 2023

Für das Jahr 2023 wird für Präsenzveranstaltungen eine deutliche Zunahme des Veranstaltungsvolumens erwartet, der sich ab 2024 einpendelt.

Quelle: Meeting- & Event Barometer Deutschland 2022/2023

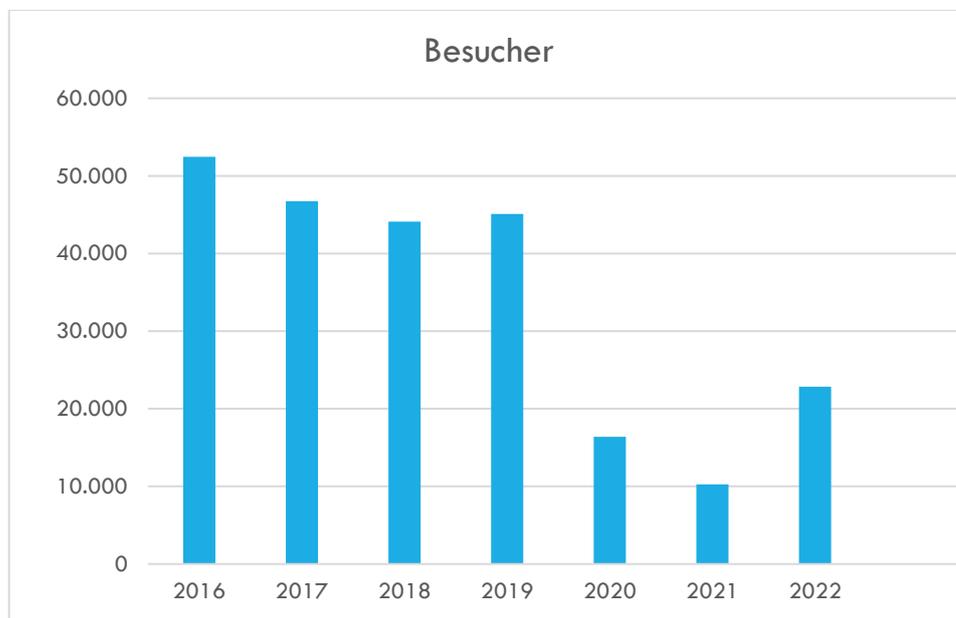
## 2. Geschäftsverlauf

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen lag im Berichtszeitraum 2022 bei immerhin 145 Veranstaltungen (Vorjahr 74).

Im Jahr 2022 besuchten 22.857 Besucher:innen die Stadthalle Ahlen. Im „kompletten Corona-Vorjahr-Jahr“ 2021 waren es lediglich 10.273 Besucher:innen (*damals resultierten die meisten Besucher aus vielen Veranstaltungen der Kommunalpolitik*).

Zum Erinnerung: In den Vor-Pandemie-Jahren 2019 wurde die Stadthalle Ahlen von 45.140 Besucher:innen und im Jahr 2018 von 44.126 Besucher:innen genutzt.

Die von der Geschäftsführung angestrebte jährliche Besucherzahl liegt weiterhin im Zielkorridor von ca. 51.500 -52.000 Besuchern p.a. Dieser Zielkorridor ist jedoch, bedingt durch die aktuellen branchenweiten Rahmenbedingungen und dem gefallenem Konsumklima in Folge von Rezession und Inflation, derzeit nicht erreichbar.



Das werktägliche Mittagstisch-Angebot im „Restaurant in der Stadthalle“ erfreut sich weiterhin am steigenden Besucheraufkommen (+30,93%). Im Berichtsjahr 2022 konnten somit 34.778 Mittagstischgerichte verkauft werden.

2021	26.561 Mittagsgерichte	2020	23.944 Mittagsgерichte
2019	24.209 Mittagsgерichte	2018	26.043 Mittagsgерichte
2017	24.402 Mittagsgерichte		

### 3. Lage

Das Jahr 2022 war das dritte Jahr mit massiven Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb durch die Corona-Pandemie. Ungefähr seit Juni 2022 durfte der „normale“ Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Somit ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft in die erste Jahreshälfte mit Restriktionen und die zweite Jahreshälfte ohne Restriktionen zu unterteilen.

Zum jetzigen Zeitpunkt (**Anfang August 2023**) wird die Lage der Gesellschaft maßgeblich von folgenden Faktoren mitbestimmt:

Das Verhalten der Besucher auf Veranstaltungen entspricht dem der Vor-Pandemie-Zeit: Jedoch ist bei allen Veranstaltungsformaten eine reduzierte Anzahl an Besuchern zu verzeichnen. Künstler erreichen nicht mehr die üblichen Besucherzahlen; auch Brauchtumsveranstaltungen werden weniger gut frequentiert. Dadurch werden geringere Umsätze erzielt. Es ist eine generelle Konsumzurückhaltung zu spüren.

## a) Ertragslage

Die wesentlichen Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum in den folgenden fünf Bereichen generiert:

- ✓ Einnahmen aus Miet- und Mietnebenkosten bei Fremdveranstaltungen
- ✓ Erlöse durch selbst durchgeführte Veranstaltungen
- ✓ gastronomische, veranstaltungsbegleitende Leistungen
- ✓ Bewirtschaftung des „Restaurant in der Stadthalle“
- ✓ Gastronomische Umsätze außer Haus

Der Gesamtumsatz des Unternehmens stieg im Geschäftsjahr 2022 erfreulich um +74,2% auf € 719.711 an. Der Vorjahresumsatz 2021 lag bei lediglich € 413.156. Im Jahr 2020 lag der Umsatz bei € 545.916. Zum besseren Vergleich vor der Pandemie 2019 lag der Gesamtumsatz bei € 1.014.046.

	2022 in T€	2021 in %	2021 in T€	2020 in %	Delta in T€	Delta in %
Umsatzerlöse	720	100,0	413	100,0	307	74,3
Gesamtleistung	720	100,0	413	100,0	307	74,3
sonst. Erträge	48	6,7	26	6,3	22	84,6
Materialaufwand	-267	-37,1	-142	-34,4	-125	88,0
Personalaufwand	-670	-93,1	-532	-128,8	-138	25,9
Abschreibungen	-43	-6,0	-32	-7,7	-11	34,4
sonst. Aufwendungen	-268	-37,2	-222	-53,8	-46	20,7
Betriebsergebnis	-480	-66,7	-489	-67,9	9	-1,8
Finanzergebnis	1	0,1	0	0,0	1	0,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-479	-66,5	-489	-118,4	10	0,0
Jahresergebnis	-479	-66,5	-489	-118,4	10	-2,0

## Umsatzbetrachtung nach Sparten

Umsatzerlöse	2022	2021	2020	2019	2018
Stadthalle	€ 179.677	€ 126.518	€ 215.005	€ 359.306	€ 348.627
Restaurant	€ 540.034	€ 286.639	€ 330.911	€ 654.740	€ 615.999
<b>Summe</b>	<b>€ 719.711</b>	<b>€ 413.157</b>	<b>€ 545.916</b>	<b>€ 1.014.046</b>	<b>€ 964.626</b>

### Umsätze 2022 vs. 2021 „Restaurant in der Stadthalle“

	2022	2021	Differenz
<b>Speisen außer Haus</b>	294.600,11 €	172.306,87 €	+ 70,97 %
<b>Speisen und Getränke im Haus</b>	117.779,92 €	41.293,65 €	+ 185,23 %
<b>Gesamt</b>	412.380,03 €	213.600,52 €	+ 93,06 %

Die o.g. Umsätze resultieren aus dem Mittagstisch sowie aus Feiern etc. im Restaurant.

### Umsätze Kinderverpflegung

Die Umsätze im Bereich Mensa-Catering (Schule & Kindergarten) sind ebenfalls deutlich im Vergleich zum Vorjahr gestiegen:

**2022 € 127.654,22**                      **2021 € 73.038,39**                      **2020 € 82.943,12**

Im Berichtsjahr gab es zum 01. Mai 2022 eine deutliche Erhöhung um durchschnittlich 6% des DEHOGA-Tarifvertrags. Eine weitere Tarifierhöhung um 3,5 % wurde zum 01. Mai 2023 umgesetzt. Dadurch erwartet die Gesellschaft eine weitere Steigerung der Personalkosten um ca. T€ 21 jährlich.

Im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft bis April 2022 durch Kurzarbeitergeld finanziell leicht entlastet. Es wurden veranstaltungsbezogene öffentliche Fördermittel soweit es möglich war in Anspruch genommen. Weitere staatliche Hilfsprogramme konnten nicht in Anspruch genommen werden. Die Gesellschaft wurde ausschließlich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie aus dem vollständig abgerufenen Betriebskostenzuschuss finanziert.

## b) Finanzlage

Seit März 2020 wird das Instrument des „Rolling Forecast“ zur monatlichen aktuellen Budgetplanung erfolgreich im Zusammenspiel mit der betreuenden Steuerberatung eingesetzt. So kann die Geschäftsführung kurzfristig auf die sich wechselnden organisatorischen Rahmenbedingungen wie auch die Förderungsmöglichkeiten reagieren und das Unternehmen entsprechend aktiv steuern.

Während der Pandemie wurde der Gesellschaft ein Teil von 80% der monatlichen Pacht auf Grund der Nichtnutzbarkeit großer Teile des Gebäudes bzw. der reduzierten Besucherzahlen aufgrund der Verordnungen zur CORONA-Krise vom Verpächter erlassen. Dieser Teilerlass wurde zwischenzeitlich mit Wegfall der wesentlichen Pandemiebeschränkungen wieder aufgehoben. Somit zahlt die Stadthalle seit dem 01. Juli 2022 wieder die reguläre Pacht.

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Periodenergebnis	-479	-489
Abschr. a Gegenst. D. AV und sonst zahlungsunw. Aufw.	37	27
<b>Cashflow</b>	<b>-442</b>	<b>-462</b>
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Aktiva	-16	101
Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Passiva	4	-26
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1	0
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-455</b>	<b>-387</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-1
Einzahlungen aus Abgängen Gegenstände des Anlageverm.	1	0
Erhaltene Zinsen	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47	-20
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-46</b>	<b>-21</b>
Einzahlung aus Kapitalzuführungen von Gesellschaftern	550	550
Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>550</b>	<b>550</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	49	142
Finanzmittelfonds am 01.01.	184	42
Finanzmittelfonds am 31.12.	233	184
<b>Definition des Finanzmittelfonds</b>		
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	233	184
Finanzmittelfonds am 31.12.	233	184

Bis zum heutigen Tage – Anfang August 2023 - ist die Finanzlage der Gesellschaft als sehr stabil zu bezeichnen.

Die Gesellschaft ist jedoch weiterhin auf einen Kapitalzuschuss der Gesellschafterin angewiesen. Die Generierung von öffentlichen Mitteln zur Ertragsförderung erscheint -derzeit- aufgrund einer fehlenden Antragsberechtigung auch bei zukünftigen staatlichen Programmen nicht realistisch.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist, möglichst unter Einbeziehung von Skontierungen, zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Absatzgeschäfte finanzieren wir aus der laufenden Liquidität insbesondere den Einnahmen aus Vorverkäufen, eine Kreditlinie unserer Banken wird nicht in Anspruch genommen. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag € 126.309,04. Der größte Anteil dieser Verbindlichkeiten folgt mit € 80.929,95 aus dem Gutschein- und Ticketvorverkauf. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen derzeit nicht vor.

#### **c) Vermögenslage**

Das Bilanzvermögen beträgt im Berichtsjahr € 396.372,48 und erhöhte sich um 21,91 % zum Vorjahreswert von € 325.131,74. Insbesondere die Guthaben bei Kreditinstituten hat sich um € 50.212,69 auf € 227.642,85 erhöht und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 11.704,23 auf € 26.421,97.

#### **4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Grund der pandemiebedingten „Besonderheiten“ und der daraus resultierenden Nichtvergleichbarkeit der Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 mit allen vorherigen Geschäftsjahren und insbesondere aufgrund der fehlenden Aussagekraft wird in diesem Lagebericht für das Berichtsjahr 2022 wiederum auf folgende Kennzahlen als Leistungsindikatoren verzichtet:

1. Durchschnittlicher Umsatz pro Veranstaltung (Stadthalle)
2. Durchschnittlicher Umsatz pro Besucher (Stadthalle)
3. Durchschnittlicher Erlös Miete & Technik pro Besucher (Stadthalle)
4. Durchschnittliche Besucherzahl pro Veranstaltung

Eine Aussagekraft der vorgenannten Indikatoren ist ab dem Geschäftsjahr 2023 wieder zu erwarten. Somit werden diese Indikatoren ab dann wieder betrachtet werden.

### III. Prognosebericht

Die Veranstaltungsbranche und somit auch die Stadthalle Ahlen sind derzeit – August 2023 – im Indoor-Bereich von Kaufzurückhaltung der Besucher betroffen. Besucher kaufen noch immer Tickets sehr kurzfristig vor der Veranstaltung. Das erzeugt eine gewisse Nervosität bei den Veranstaltern und erschwert das Tagesgeschäft weiter.

Insgesamt besuchen aktuell weniger Besucher die angebotenen Veranstaltungen. Dieses könnte mittelfristig die Finanzlage belasten, mit der möglichen Folge, dass einige Veranstaltungsformate nicht mehr oder nicht mehr wirtschaftlich realisiert werden könnten.

Der bundesweit über alle Branchen herrschende Fachkräfte- und Personalmangel trifft selbstverständlich auch die Stadthalle Ahlen. Aktuell ist ein Minijob im Bereich Service und ein Mini-Job im Bereich der Küche nicht zu besetzen. Ebenfalls fehlt noch die Absicherung der technischen Abteilung durch einen Meister in Teilzeit. Bei der Planung von Veranstaltungen spielt die schlechte personelle Ausstattung immer mehr eine entscheidende Rolle ob und wie das Haus bespielt werden kann.

Aushilfen im Bereich der Technik bzw. des Service und der Küche veranstaltungsbezogen zu rekrutieren, gestaltet sich immer schwieriger. Personaldienstleister bieten ihr Personal erst gar nicht mehr an beziehungsweise rufen Preise auf, welche nicht refinanzierbar sind. Den Personalbedarf der Gesellschaft zu decken, entwickelt sich zu einer der großen Herausforderungen für die Zukunft der Stadthalle.

Zuversicht machen weiterhin die täglichen, sehr treuen Besucher:innen des Mittagstisches. Eine Steigerung um 30,93% ist geradezu „grandios“ und bestätigt die politische Entscheidung, das neue Bürgerforum wiederum mit einem Restaurant in Eigenregie der Gesellschaft auszustatten. Die Prognose für die Food & Beverage-Umsätze der Gesellschaft fällt sehr positiv aus.

Die von der Geschäftsführung als Wachstumsmarkt eingeschätzten Veranstaltungsformate für Mitbürger:innen mit Migrationshintergrund konnten im Berichtsjahr nicht weiterentwickelt werden. Betrachtet man die heutige Zusammensetzung der Stadtgesellschaft unter Berücksichtigung der demografischen Prognosen, birgt dieser Markt Potenziale für die zukünftige Entwicklung des Hauses. Wir suchen weiterhin Kontakt zu seriösen und ernsthaft engagierten Veranstalter:innen innerhalb dieses Teils der Bürgerschaft. Ein Zugang zu dieser Gruppe gestaltet sich für uns jedoch noch immer sehr schwierig.

Der in Planung befindliche Neubau gäbe der Gesellschaft mittelfristig die Möglichkeit zu einem „völligen Neustart“: Neue Raumkonzepte, modernes Ambiente, optimierte Arbeitsabläufe, neue technische Möglichkeiten und somit ein völlig neues Besuchererlebnis.

Die Gesellschaft nimmt sich den Aufgaben und Herausforderungen an und wird auch unter den „neuen Bedingungen“ Konzepte für zukünftige Bühnenprogramme entwickeln, um Ahlen und die Region weiterhin mit abwechslungsreichen und qualitativ guten Programmpunkten zu versorgen. Die bestehenden guten Kontakte in der Branche und zu den Agenturen lassen auf eine kreative und weiterhin gute zukünftige Zusammenarbeit hoffen.

## **IV. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft soll auch in den Folgejahren fortgesetzt werden. Zur Erreichung dieses Ziels berücksichtigen wir eine Vielzahl von Risiken, die die Geschäftstätigkeit und Zielerreichung beeinflussen könnten, ebenso wie die langfristige Strategie der Gesellschaft.

Aktuelle Risiken liegen im unbefriedigenden Zustand des Gebäudes, in dem weiteren Verlauf des Ukraine-Konfliktes, dem Fachkräftemangel und der starken Inflation. Waren und Güter sind preislich stark gestiegen. Die gestiegenen Energiekosten werden sowohl den „Verbraucher Stadthalle“ wie auch die Besucher der Stadthalle kostenseitig stark belasten

Bürgerinitiativen, insbesondere die „Rathausfreunde Ahlen“ planen voraussichtlich zum Herbst 2023 zum zweiten Mal gegen einen möglichen Neubau zu begehren. Sollte ein zweiter Bürgerentscheid stattfinden, ist dessen Ausgang vollkommen ergebnisoffen. Eine mögliche Nicht-Realisierung des Neubaus könnte das Geschäft der Stadthalle zukünftig deutlich erschweren: Das Bestandsgebäude hat bekanntermaßen Mängel, welche sich auch auf die Nutzung der Immobilie auswirken. Diese Mängel nehmen kontinuierlich zu. Wassereintrüche in allen Teilen des Gebäudes schädigen nicht nur optisch, sondern gefährden den Betrieb der Stadthalle. Veranstaltungsausfälle sind nicht mehr auszuschließen.

Sollten im Rahmen eines erneuten Bürgerentscheids die Weichen zum Erhalt bzw. eine Modernisierung des Bestandsgebäudes gestellt werden, müsste das aktuelle Gebäude für mindestens zwei Jahre, eventuell bis zu drei Jahre vom Markt gehen; die daraus resultierende Frage ist, ob die Kundschaft der Halle solche langen Schließungszeiten akzeptieren und sich nicht anderweitig orientieren bzw. organisieren würde.

Weitere Verzögerungen zum Thema „Bauen“ könnten somit langfristig den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Die jährliche dreimalige Berichterstattung an den Aufsichtsrat dient der Früherkennung operativer und strategischer Risiken sowie deren Dokumentation.

### **1.2. Betriebsunterbrechung**

Dauerhafte Ertragsausfälle können ohne Stützungsmaßnahmen der Gesellschafterin oder von öffentlicher Seite nicht aus dem Kapitalzuschuss kompensiert werden.

### **1.3 Personalrisiken und -chancen**

Das stärkste Potenzial der Gesellschaft ist ihre qualifizierte und motivierte Belegschaft, die sich stets flexibel auf den Wechsel zwischen Ruhe- und Veranstaltungsbetrieb einstellt. Nicht nur bei Krankheitsfällen zeigt sich jedoch, wie dünn die Personaldecke tatsächlich ist. Durch flexibles und kollegiales Miteinander konnten Engpässe bisher kurzzeitig kompensiert werden und führten in der Vergangenheit zu keinen Veranstaltungsausfällen. Im Prognosebericht haben wir dargestellt, wie problematisch sich die Gewinnung und die Bindung geeigneter Mitarbeiter gestaltet und welche Folgen dieses für den Betrieb der Stadthalle haben kann. Wir versuchen, unseren Mitarbeitern im Rahmen der wöchentlichen Dienstplanung ihre Arbeitszeiten den persönlichen Erfordernissen anzupassen. Attraktive Personalesens- und Getränkeeregungen, Job Rad, vermögenswirksame Leistungen und Tarifgebundenheit machen die Stadthalle Ahlen zu

einem verlässlichen und modernen Arbeitgeber. Unser Team bestand zum Geschäftsjahresende aus 17 festangestellten Mitarbeitenden (entspricht 12,98 Vollzeitbeschäftigten).

Die weiterhin zunehmende Menge an allgemeinen Verwaltungsaufgaben und Dokumentationspflichten bindet heute wie auch zukünftig große Kapazitäten an „Personenstunden“ in allen Bereichen der Unternehmung.

In der Vergangenheit hatte die Gesellschaft einen großen und gut verfügbaren Stamm an Aushilfen, welcher seit Beginn der Pandemie jedoch deutlich ausgedünnt ist. Teilweise haben wir diesen Stamm an Aushilfen durch festangestellte Mitarbeiter mit flexiblen Arbeitszeiten ersetzen können. Veranstaltungsbezogene Belastungsspitzen müssen auch zukünftig durch den Einsatz von Aushilfen aufgefangen werden.

Fehlendes Personal – trotz der attraktiven Rahmenbedingungen für Mitarbeiter - kann die Durchführbarkeit von Veranstaltungen gefährden und somit ein Risiko für die Gesellschaft darstellen.

#### **1.4. Instandhaltungs- und technische Risiken**

Die jederzeit funktions- und vermarktungsfähige Stadthalle samt aller ihrer Funktionsbereiche bildet die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dazu wurde das Risiko von technischen Ausfällen in Zusammenarbeit mit dem „Zentralen Gebäude Management“ der Stadt Ahlen in den zurückliegenden Jahren reduziert.

Auch die im Haus befindliche Veranstaltungstechnik wurde und wird sukzessive den aktuellen Standards angepasst. Unter anderem wird Energie durch moderne LED-Beleuchtung eingespart. Somit ist die Gesellschaft in diesem Bereich ihren derzeitigen Bedürfnissen gemäß aufgestellt.

Dem Gebäude sieht man jedoch seinen schlechten Bau- und Pflegezustand immer deutlich an. Immer noch nicht konnten eindringendes Wasser im Bereich des kleinen Saals, des Restaurants, der Foyers und der Büros gestoppt werden. Hieraus resultiert bei dauerhaft schlechtem Regenwetter das Risiko von Betriebseinschränkungen.

#### **1.5. Rechtliche Risiken**

Rechtliche Risiken können vor allem aus arbeits-, zivil- und steuerrechtlichen Verfahren resultieren.

Unsere Gesellschaft greift im steuerrechtlichen und - nur falls erforderlich - im arbeitsrechtlichen Bereich auf fundierte externe Unterstützung zurück.

#### **1.6. Finanzwirtschaftliche Risiken**

Der flexible Abruf des Betriebskostenzuschusses seit 01. August 2013 bis zu einer maximalen Höhe von aktuell € 550.000 p.a. sichert die Liquidität des Unternehmens. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2022 voll abgerufen. Aufgrund der umsichtigen Geschäftsführung konnte die Unternehmung durch den vollen Abruf des Betriebskostenzuschusses einen Eigenkapitalbestand zum Jahresende von € 215.069,37 (Stand Vorjahr: € 144.023,55) aufbauen.

Zum heutigen Stichtag ist die Liquiditätslage sehr gut. Die Situation kann sich jederzeit verschlechtern. Ein wesentliches Risiko ist beispielsweise die Bereitschaft der Veranstalter Veranstaltungen unter eigenem Risiko durchzuführen. Es ist zu erwarten, dass diese Bereitschaft zukünftig wieder abnehmen wird

und dass damit finanzielle Risiken aus der Durchführung von Veranstaltungen stärker in Kauf genommen werden müssen.

Langfristig können finanzwirtschaftliche Risiken nur durch die unbefristete Beibehaltung des Betriebskostenzuschusses durch den alleinigen Gesellschafter - gegebenenfalls unter Anpassung an den Verbraucherpreisindex - ausgeschlossen werden und somit den Fortbestand der Gesellschaft sichern.

Viele Faktoren, die sich zum heutigen Tag nicht verlässlich schätzen lassen, werden die zukünftige Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Dazu gehören beispielsweise das Konsumverhalten der Zielgruppen, Veranstaltungsaufgaben und -beschränkungen, Kostensteigerungen und Energieverfügbarkeiten.

Die Prognose der zukünftigen finanziellen Situation der Stadthalle Ahlen ist bei laufend veränderten welt- und lokalpolitischen Rahmenbedingungen mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheiten verbunden.

## **2. Chancenbericht**

Dem Wettbewerb stellen wir uns frei nach dem Motto „Vor Ort – für Alle!“ durch eine starke lokale Ausrichtung für Ahlen und dem Kreis Warendorf mit seinen angrenzenden Gemeinden. Das Programm bzw. die Veranstaltungsformate sollen den Geschmack der Bevölkerung im näheren Einzugsbereich treffen und begeistern.

Wir beobachten den wechselvollen und schwankenden „Eventmarkt“ und versuchen „angesagte Formate“ auf die Bühne in die Stadthalle Ahlen zu holen.

Flankierend sorgt ein dem jeweiligen Veranstaltungsformat angepasstes Food & Beverage-Konzept kombiniert mit einer ausgeprägten Servicebereitschaft und -freundlichkeit dafür, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir übernehmen sehr viele organisatorische Aufgaben und Dienstleistungen, um den Kunden bei der Vorbereitung und Durchführung seines Events zu entlasten. Hierdurch, und durch unsere Erfahrung und Zuverlässigkeit, sichern wir uns eine sehr gute Reputation bei Veranstaltern jeglichen Veranstaltungstyps.

Weiterhin wird es eine Aufgabe sein, neue und weitere Marketingaktivitäten unter anderem auch im Bereich „Social Media“ zu entwickeln. Es müssen definitiv mehr Menschen in Ahlen und im Umkreis von ca. 30 Kilometern durch die Marketingmaßnahmen erreicht und zu abwechslungsreichen Veranstaltungsangeboten informiert werden.

Im Bereich der Mitbürger:*innen* mit Migrationshintergrund sehen wir – nicht nur in Bezug auf Familienfeiern (z.B. Hochzeiten und Taufen) - weitere Marktpotentiale. Wir möchten gerne mehr Veranstalter:*innen* aus dieser Bevölkerungsgruppe mit ihren eigenen, dem Kulturkreis entsprechenden Konzepten als „Raumgeber“ und Veranstaltungspartner in der Stadthalle begrüßen.

Mit dem Neubau eines „Bürgerforums“ als Nachfolger und Weiterentwicklung der derzeitigen „alte Stadthalle“ ergeben sich in einem Zeitkorridor von circa 5 Jahren ganz neue Rahmenbedingungen, um attraktive Veranstaltungen am Standort Ahlen zu realisieren.

### 3. Gesamtaussage

Das zurückliegende, halbe Geschäftsjahr 2022 war, wie bereits die Geschäftsjahre 2020 und 2021, von den Auswirkungen der „COVID19-Pandemie“ geprägt.

Seit Beginn des „Russisch-Ukrainischen Krieg“ am 20. Februar 2022 sind weitere neue und unkalkulierbare Risiken für die „MICE-Branche“ entstanden. Diese betreffen deutliche Kostensteigerungen, eine zu erwartende Konsumzurückhaltung der Gäste.

Wie sich zukünftig das Geschäftsklima für „Live-Entertainment“ entwickeln wird, bleibt nach den Geschehnissen der vergangen 3 Jahre unklarer als jemals zuvor.

Der Besucherzuspruch und das Buchungsverhalten der Kunden:*innen* ist jedenfalls aktuell deutlich kurzfristiger und sehr viel zurückhaltender als in der „Vor-Pandemie bzw. Vor-Ukraine-Zeit“. Hierin liegen erheblich Risiken für die nahe und mittlere Zukunft der Gesellschaft.

Am 27. September 2021 wurden im Rahmen eines Architekturwettbewerbes die Weichen für den Neubau des „Neuen Bürgerforums“ in Zusammenspiel mit dem Büro „Scheidt Kasprusch Architekten“ gestellt. Seit diesem Tag laufen die Planungen und Vorbereitungen für den Neubau.

Bis zu einem Bezug eines Stadthallen-Neubaus, nicht vor 2025/2026, wird die Gebäudesituation der Bestandsimmobilie weitere Herausforderungen für die Gesellschaft bergen.

Ein hohes Risiko für die Gesellschaft könnte weiterhin die aktuelle lokalpolitische Entwicklung sein: Sollten Gegner des „Bürger-Campus“ aufgrund der geänderten weltpolitischen Rahmenbedingungen das Projekt erneut versuchen zu verhindern, könnte dieser Umstand durch die dann erforderliche Weiternutzung des Bestandsgebäudes auf unbegrenzte Zeit zu einem Risiko für die Gesellschaft werden.

Aktuelles Ziel wird es bleiben, die Stadthalle Ahlen mit Ihrem derzeitigen Raumangebot und unter den aktuellen Rahmenbedingungen als professionellen Veranstaltungsdienstleister für die Region zu vermarkten und nutzen.

### V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Stadthalle Ahlen GmbH tätigt ihre operativen Geschäfte ausschließlich in Deutschland. Währungsrisiken bestehen nicht, da die Gesellschaft ihre Finanztransaktionen ausschließlich in der EURO-Währung abwickelt.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zu einem Großteil der Kunden besteht eine langjährige, auch finanziell vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zur Absicherung gegen Forderungsausfälle im Bereich des kulturellen Programms erfolgt das Inkasso der Eintrittsgelder nahezu ausschließlich durch die Stadthalle Ahlen GmbH. Bei privaten Veranstaltungen werden Akontozahlungen eingefordert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Erstellung eines jährlichen Haushaltsplans, welcher unterjährig monatlich abgestimmt wird, vermittelt einen aktuellen Überblick über die Lage der Gesellschaft.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer. Er wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Durch Eintragung ins Handelsregister vom 04.03.2008 ist alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer Herr Andreas Bockholt.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Der Rat der Stadt Ahlen entscheidet über die Entsendung.

Duhme, Gabriele	Industriekauffrau
Kupfernagel, Dietmar	Immobilienkaufmann
Berger, Alexander, Dr.	Bürgermeister
Schlebes, Dirk	Kämmerer
Wessels, Christoph	Fachbereichsleiter Kultur bis 14.06.2022
Köpp, Thomas	Beigeordneter und Stadtbaurat
Kosbab, Stephanie	Erste Beigeordnete (ab 15.06.2022)
Esper, Manuela	Kauffrau
Jonscher, Karl-Heinz	Elektromeister
Maury-Thülig, Martina	Architektin

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger, Herrn Erhard Richard und Herrn Karl-Heinz Meiwes als bevollmächtigte Vertreter benannt.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind an die Beschlüsse des Rates der Stadt Ahlen gebunden.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsrat der Stadthalle Ahlen GmbH gehören neun Mitglieder, davon vier Frauen, an. Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht. Dies ist gegenüber der obersten Landesbehörde zu begründen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

### 3.4.1.3 Projektgesellschaft Ahlen mbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Ahlen ist Alleingesellschafter der Projektgesellschaft Westfalen mbH. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die Gesellschaft wurde an 23.03.2004 gegründet (HRB 7805 – Amtsgericht Münster).

Die Projektgesellschaft Westfalen mbH (PGW) hat seit ihrer Gründung im Jahre 2004 die Aufgabe, die Lohnhalle / Waschkäue der ehemaligen Schachanlage Westfalen 1/2 in Ahlen zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen, sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen und für die Zukunft zu sichern. Zweck der Projektgesellschaft ist in erster Linie der denkmalgerechte Erhalt der Lohnhalle/Waschkäue auf dem ehemaligen Bergbaustandort sowie die Wahrung der Ablesbarkeit der Standortgeschichte.

Die PGW kann alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen, insbesondere die Schaffung der wirtschaftlichen Grundlagen für den Erhalt des Industriedenkmals. Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen.

Die Projektgesellschaft Westfalen mbH soll zeitlich unbefristet tätig sein. Der Gesellschaftszweck und die Kernaufgaben zählen zur allgemeinen Daseinsvorsorge. Das besondere Betätigungsinteresse der Stadt liegt in der Verbesserung des Wirtschafts- und Lebensraumes für die Unternehmen und Menschen in Ahlen. Die Gesellschaft ist damit ein Instrument der kommunalen Selbstverwaltung auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Zu den zentralen Aufgaben zählen die Vermietung des Gewerbezentrums Lohnhalle/Waschkäue, Durchführung eines Veranstaltungsmanagements auf der Zeche Westfalen und die Mitwirkung im Rahmen der Vermarktung des ehemaligen Zechengeländes zu einem Landschafts- und Gewerbepark.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 100%-ige Eigentümerin der Projektgesellschaft Ahlen mbH.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Ahlen bezog von der Projektgesellschaft Westfalen mbH nur unwesentliche Lieferungen und Leistungen.

Im Gegenzug sind im gemeindlichen Jahresabschluss Erträge von der Projektgesellschaft Westfalen mbH in Höhe von 41 T€. Diese resultierten ausschließlich aus Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuern.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.992.811,78	4.224.039,78	-231.228,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.759,00	43.872,00	2.887,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	8.000,00	
	<u>4.039.570,78</u>	<u>4.275.911,78</u>	<u>-236.341,00</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>			
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	71,78	70,73	1,05
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<b>I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.447,74	16.826,77	9.620,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.103,29	13.067,58	-2.964,29
	<u>36.551,03</u>	<u>29.894,35</u>	<u>6.656,68</u>
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
	<u>16.350,28</u>	<u>29.295,09</u>	<u>-12.944,81</u>
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
	0,00	0,00	0,00
<b><u>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>			
	0,00	0,00	0,00
	<u><b>4.092.543,87</b></u>	<u><b>4.335.171,95</b></u>	<u><b>-242.628,08</b></u>

Passiva	2022 €	2021 €	Verände- rung €
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
II andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
III. Vortrag auf neue Rechnung	234.422,39	182.459,82	51.962,57
IV. Jahresüberschuss	47.727,40	51.962,57	-4.235,17
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>307.149,79</b>	<b>259.422,39</b>	<b>47.727,40</b>
<b><u>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</u></b>	<b>3.517.094,00</b>	<b>3.724.785,00</b>	<b>-207.691,00</b>
<b><u>C. Rückstellungen</u></b>			
1. Steuerrückstellungen	7.456,54	23.317,76	-15.861,22
1. sonstige Rückstellungen	13.800,00	14.400,00	-600,00
	<u>21.256,54</u>	<u>37.717,76</u>	<u>-16.461,22</u>
<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.300,38	268.914,16	-70.613,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.130,79	24.860,07	270,72
3. sonstige Verbindlichkeiten	23.612,37	19.472,57	4.139,80
	<u>247.043,54</u>	<u>313.246,80</u>	<u>-66.203,26</u>
<b><u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<b><u>4.092.543,87</u></b>	<b><u>4.335.171,95</u></b>	<b><u>-242.628,08</u></b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Verände- rung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	405.795,83	384.535,09	21.260,74
<b>2. Gesamtleistung</b>	405.795,83	384.535,09	21.260,74
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
b) Erträge aus der Herabs. der PWB zu Forderungen u. Rückst.	0,00	0,00	0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	247.050,00	288.278,16	-41.228,16
	247.050,00	288.278,16	-41.228,16
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	102.419,71	109.707,50	-7.287,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.750,98	22.330,45	-3.579,47
	121.170,69	132.037,95	-10.867,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	242.931,52	260.153,90	-17.222,38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	199.476,98	184.312,53	15.164,45
7. Erträge aus Beteiligungen	1,05	1,39	-0,34
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.780,80	5.040,91	-1.260,11
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.854,34	20.796,56	-1.942,22
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	66.632,55	70.472,79	-3.840,24
<b>12. außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
13. sonstige Steuern	-18.905,15	18.510,22	-37.415,37
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>47.727,40</b>	<b>51.962,57</b>	<b>-4.235,17</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	2020
1. Eigenkapitalquote in %	7,51	5,98	-21,42
2. Eigenkapitalrentabilität in %	14,77	27,17	-48,31
3. Anlagendeckungsgrad 2 in %	12,51	12,36	7,89
4. Verschuldungsgrad in %	95,23	150,99	-138,71
5. Umsatzrentabilität	1,00	1,00	1,00

1 Eigenkapital/Bilanzsumme

2 Ergebn. nach Steuern / wirtschaftl. Eigenkapital inkl. SoPo

3 Eigenkapital + langfr. Fremdkapital/Anlagevermögen

4 Fremdkapital/Eigenkapital (erweitert)

5 Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag/Umsatzerlöse

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand 9 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Projektgesellschaft Westfalen mbH (PGW) hat seit ihrer Gründung im Jahre 2004 die Aufgabe, die Lohnhalle / Waschkäue der ehemaligen Schachanlage Westfalen 1/2 in Ahlen zu entwickeln und neuen Nutzungen zuzuführen, sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen und für die Zukunft zu sichern.

Zweck der Projektgesellschaft ist in erster Linie der denkmalgerechte Erhalt der Lohnhalle/Waschkäue auf dem ehemaligen Bergbaustandort sowie die Wahrung der Ablesbarkeit der Standortgeschichte.

Die PGW kann hierzu alle Maßnahmen durchführen, die dieser Zweckbestimmung dienen, insbesondere die Schaffung der wirtschaftlichen Grundlagen für den Erhalt des Industriedenkmals. Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen.

Die Projektgesellschaft Westfalen mbH soll zeitlich unbefristet tätig sein. Der Gesellschaftszweck und die Kernaufgaben zählen zur allgemeinen Daseinsvorsorge. Das besondere Betätigungsinteresse der Stadt liegt in der Verbesserung des Wirtschafts- und Lebensraumes für die Unternehmen und Menschen in Ahlen. Die Gesellschaft ist damit ein Instrument der kommunalen Selbstverwaltung auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung.

Zu den zentralen Aufgaben zählen die Vermietung des Gewerbezentrums Lohnhalle/Waschkäue, Durchführung eines Veranstaltungsmanagements auf der Zeche Westfalen und die Mitwirkung im Rahmen der Vermarktung des ehemaligen Zechengeländes zu einem Landschafts- und Gewerbepark. Die Projektgesellschaft Westfalen mbH ist Ansprechpartnerin vor Ort.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Corona-Pandemie und auch die Folgen des Ukraine-Krieges haben 2022 ihre nachhaltigen Spuren hinterlassen und die gesamtwirtschaftliche Lage beeinträchtigt. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage ging zurück, die Unternehmen und Verbraucher agierten vorsichtig, die Arbeitslosigkeit stieg und die Inflation lag in Deutschland laut Stat. Bundesamt im Bundesdurchschnitt bei 6,92 %.

In der Immobilienbranche für gewerblich genutzte Objekte konnten auch Veränderungen wahrgenommen werden. Büro- und Gewerbeflächen wurden weniger nachgefragt, Leerstände nehmen im öffentlichen Stadtbild erkennbar zu, Firmenstandorte mussten aufgegeben werden und neue Formen der Mobilen Arbeit wurden entwickelt und umgesetzt.

Inwieweit dies dauerhafte, nachhaltige Veränderungen in der Nachfrage von angemieteten Gewerbeflächen haben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

### **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Die Vermietung des Gewerbezentrums Lohnhalle/Waschkäue, die Durchführung eines Veranstaltungsmanagements auf der Zeche Westfalen und die Vermarktung des ehemaligen Zechengeländes zu einem Landschafts- und Gewerbepark zählen zu den zentralen Aufgaben der PGW.

Die Lage des Unternehmens wird überwiegend bestimmt durch das Vermietungsgeschäft.

Die Vermietungsquote aus dem Vorjahr in Höhe von 94,74 % konnte auf 100 % gesteigert werden, denn die freien Flächen im Dachgeschoß mit ca. 300 qm und ein Büro im 1. Obergeschoß mit ca. 30 qm Fläche wurden vermietet.

Ein Softwareentwickler, eine Produktionsfirma für Schließtechnik, eine Medienwerkstatt und ein Yoga-Studio haben die freien Flächen übernommen.

Grundsätzlich liegt der Mietpreis marktüblich zwischen 3 und 6,50 € Kaltmiete. Lediglich gemeinnützig orientierte Nutzer und Nutzern auf Sonderflächen, wie den alten Kauen und im Dachgeschoß werden abweichende Konditionen eingeräumt.

Gerade bei den hohen Räumen entstehen zwangsläufig enorme Heizkosten, die von den Nutzern erwirtschaftet werden müssen und dadurch quasi eine zweite Miete darstellen. Zu diesen Sonderflächen zählen insbesondere die Veranstaltungsfläche der Lohnhalle, die Soccerkaue und die Kletterkaue.

Die Veranstaltungen zogen in 2022 wieder an, insgesamt haben 18 Veranstaltungen (2021 = 6 Veranstaltungen) in der Lohnhalle stattgefunden. 9 Führungen von externen Gruppen wurden durch das Startergebäude, über das Zechengelände und auf den Förderturm Schacht I unternommen.

Auf dem Zechengelände bestehen neben der PGW 6 weitere Eigentümer, die die Gebäude im Bestand umgebaut haben. Ein weiteres Unternehmen konnte mit einem Neubau seinen Firmensitz von Hamm nach Ahlen verlagern.

Die Maschinenzentrale (ohne Elektrowerkstatt und Fördermaschine 4) und der Mannschaftsgang verbleiben als einzige Gebäude im Besitz der Stadt Ahlen. Die PgW war auch in 2022 erste Ansprechpartnerin für die Vermarktung des Zechengeländes. Der LEG – Grundstücksfonds hat den Standort verlassen. Den weiteren Verkauf der Flächen übernimmt die Stadt Ahlen gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH.

Bis zum 31.12.2022 waren allerdings keine weiteren Grundstücke verkauft, jedoch besteht ein Plan von Interessenten, der umgesetzt werden soll.

Das Mitarbeiter-Team der PgW besteht aus dem Geschäftsführer als geringfügig Beschäftigten, 5 Mitarbeitern im Haustechnischen Dienst ebenfalls als geringfügig Beschäftigte oder unterstützt aus dem Förderprogramm 16 i für Langzeitarbeitslose vom Jobcenter der Kreises Warendorf und 3 Reinigungskräfte als geringfügig Beschäftigte.

Die PgW hat einige werthaltige Investitionen in die Immobilie im Geschäftsjahr vorgenommen, alle neuvermieteten Flächen wurden renoviert und entsprechend hergerichtet.

Im Berichtsjahr hat eine Gesellschafterversammlung am 24.11.2022 stattgefunden, auf der der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt und die Geschäftsführung einstimmig entlastet wurde.

### a.) Ertragslage

Die Ertragslage des Jahres 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf T€ 406, die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen T€ 247.

Der Personalaufwand lag mit T€ 120 T € 12 niedriger als im Vorjahr. Da die Tätigkeiten der Projektgesellschaft Westfalen mbH in Personalunion mit der Arbeit des Stadtteilbüros erfolgen, konnten weitere Einsparungen im Verwaltungsbereich vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, sie liegen T€ 199 um T€ 15 höher als im Vorjahr und resultieren aus üblichen Kostensteigerungen und höheren Instandhaltungsaufwendungen.

Das Ergebnis nach Steuern ist mit T€ 67 positiv und liegt T€ 4 unter dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss fällt ebenfalls um diesen Betrag niedriger aus und umfasst T€ 47.

Die Werte entsprechen dem aufgestellten Wirtschaftsplan.

	2022 in T€	2022 in %	2021 in T€	2021 in %	Delta in T€	Delta in %
Umsatzerlöse	406	100,0	385	100,0	21	5,5
Gesamtleistung	406	100,0	385	100,0	21	5,5
sonst. Erträge	247	60,8	288	74,8	-41	-14,2
sonstige Steuern	-19	-4,7	-19	-6,6	0	0,0
Personalaufwand	-121	-36,8	-132	694,7	11	-8,3
Abschreibungen	-243	-65,4	-260	197,0	17	-6,5
sonst. Aufwendungen	-199	-44,0	-184	70,8	-15	8,2
Betriebsergebnis	71	16,5	78	-42,4	-7	-9,0
Finanzergebnis	-4	-1,5	-5	-6,4	1	-20,0
Ertragsteuern	-19	-4,1	-21	420,0	2	-9,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	48	10,9	52	-247,6	-4	-7,7
Jahresergebnis	48	10,9	52	100,0	-4	-7,7

### b.) Finanzlage

Unsere Finanzlage hat sich aufgrund kontinuierlicher Darlehnstilgung gegenüber dem Vorjahr weiterhin verbessert. Der Bilanzgewinn beträgt am Stichtag T€ 282. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der regelmäßigen Einnahmen durch die Mietzahlungen stets gegeben.

Die Verbindlichkeiten werden insbesondere durch die Fremdfinanzierung von Investitions- und Umbaukosten geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich darüber hinaus planmäßig um T€ 70 auf eine Gesamtsumme von T€ 198 verringert. Damit betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nur noch 4,8 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von gesamt

T€ 49 sollen wie in den letzten Jahren innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen werden.

	2022 T€	2021 T€
Periodenergebnis	48	52
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	-208	-222
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	243	260
<b>Cashflow</b>	<b>83</b>	<b>90</b>
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Aktiva	-11	5
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Passiva	-7	7
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>65</b>	<b>102</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7	-8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-7</b>	<b>-8</b>
Einzahlung aus Zuwendungen oder Aufnahme von Krediten	0	0
Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	-71	-77
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-71</b>	<b>-77</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13	17
Finanzmittelfonds am 01.01.	29	12
Finanzmittelfonds am 31.12.	16	29

### c.) Vermögenslage

Unsere Vermögenslage bleibt stabil. Die Vermögenslage ist durch das langfristig gebundene Anlagevermögen mit 98,7 % der Bilanzsumme im Geschäftsjahr auf der Aktivseite gekennzeichnet. Dies wird mit 93,4% der Bilanzsumme durch Eigenkapital und Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen auf der Passivseite im Wesentlichen gedeckt bzw. finanziert. Die Minderung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf der Aktivseite und der entsprechenden Auflösung des Sonderpostens auf der Passivseite sowie den planmäßigen Tilgungen der langfristigen Verbindlichkeiten zurück zu führen. Weiterhin wird darauf geachtet, dass die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere wirtschaftliche Lage kann trotz der gesamtwirtschaftlichen Lage als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf

- Forderungsabwicklung
- Kostenbewusstsein
- Cashflow.

Aufgrund unserer langfristigen Verträge und unseres Geschäftsmodells überwachen wir für die interne Unternehmenssteuerung die Zahlungsflüsse und die Liquidität.

#### **4. Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage schätzen wir nach wie vor als stabil ein. Unsere Umsatzentwicklung ist abhängig vom Vermietungsstand und dieser konnte im Berichtsjahr gesteigert werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Ergebnisentwicklung bleibt stabil. Aufgrund der Größe und des Alters des Gebäudes werden weiterhin Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig sein, auch wenn im Berichtsjahr das Budget klein gehalten wurde.

#### **III. Prognosebericht**

Um die positive Entwicklung des Unternehmens fortzuschreiben, wird auch in Zukunft das Vermietungsgeschäft im Vordergrund stehen. Grundsätzlich sind keine großen Veränderungen in der Gesellschaftspolitik geplant, so dass die zu erwartenden Umsatzerlöse in etwa konstant bleiben sollten.

Da regelmäßig Anfragen von Mietinteressenten bestehen, soll die 95 % Vollvermietung dauerhaft angestrebt werden. Das Veranstaltungsgeschäft hat sich verändert und wird auch künftig nur noch eine untergeordnete Rolle spielen. Das Shim Sham und der LOK-Schuppen sind als Hochzeits- und Veranstaltungslocation attraktiver als die Lohnhalle.

Durch die langfristige Finanzierung wird die PGW auch künftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

#### **IV. Chancen - und Risikobericht**

##### **Operative und Branchenspezifische Risiken**

Aufgrund einer bestehenden Nachfrage nach freien Büro- und Werkstatträumen im Gewerbezentrum Lohnhalle/Waschkau scheint die Vermietbarkeit der „normalen“ Flächen marktorientiert möglich. Da das Mobile Arbeiten zunimmt und sich in der Pandemiezeit bewährt hat, werden künftig einige Unternehmen ihre Büroflächen minimieren bzw. aufgeben. Die Möglichkeit Co-Working Plätze einzurichten, soll bedarfsorientiert gewährt werden. Da in der Lohnhalle ein kleinteiliger Mix aus unterschiedlichen Unternehmen besteht, scheint das Risiko des dauerhaften und großflächigen Mietausfalls insgesamt geringer zu sein.

Eine Abhängigkeit besteht durch einen eventuellen Mietausfall bei den großen Sonderflächen, wie insbesondere der Kletterkaue und Soccerkaue, da die Nebenkosten sehr hoch sind. Diese Abhängigkeit kann sich in Zukunft bei steigenden Energiekosten verstärken.

#### **Ertragsorientierte Risiken**

Bei Mietausfall von mehreren größeren Mietern besteht ein ertragsorientiertes Risiko, das nur schwer zu kompensieren wäre.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund einer seit Jahren stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation (unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse) sind Liquiditätsrisiken nicht evident erkennbar.

#### **Chancen**

Die Ertragsseite scheint nach wie vor ziemlich ausgereizt. Eine Erhöhung des Mietpreises für Gewerbeimmobilien in Ahlen ist aktuell nicht vorstellbar. Im Vermietungsgeschäft der Gewerbeflächen hat die Projektgesellschaft Westfalen durch die Industriekultur-Adresse der Zeche Westfalen eine Sonderstellung.

#### **Einschätzung**

Insgesamt bleiben Umfang und Gefährdungspotential der Risiken nach unserer Einschätzung unverändert.

Die zukünftigen Perspektiven sehen wir weiterhin als stabil und gefestigt an. Die frei gewordenen Mietflächen konnten vollständig in 2022 vermietet werden. Die Risiken der künftigen Entwicklung bestehen weiterhin bei größerem Mieterausfall und bei fehlender personeller Unterstützung im Projektmanagement durch das Stadtteilbüro.

Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht in Sicht.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

#### **Geschäftsführung**

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Hermann Huerkamp.

#### **Aufsichtsrat**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

## Gesellschafterversammlung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten folgende Personen der Gesellschafterversammlung an:

Berger, Alexander Dr., Vorsitz	Bürgermeister
Werning, Frederik	Gewerkschaftssekretär
Maury-Thülig, Martina	Architektin
Marciniak, Ralf	Rentner

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

#### *3.4.1.4 EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH*

### **Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Seit 2018 ist die Stadt Ahlen der einzige Gesellschafter der EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH. Das Stammkapital beträgt 388,5 T€ Zusätzlich ist eine Kapitalrücklage von 388.608,64 € zugeführt worden. Die Gesellschaft wurde am 24.02.1994 unter HRB 936 Amtsgericht Ahlen (jetzt HRB 8239 Amtsgericht Münster) ins Handelsregister eingetragen.

Die EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH hat als alleinigen Gesellschaftszweck den Betrieb und die Vermarktung der Immobilie „gdz Office Plus+“, Beckumer Straße 34, 59229 Ahlen. Die Gesellschaft kann sich zur Unterstützung dieses Gesellschaftszwecks auch anderer Unternehmen bedienen. In den Bereichen Vermarktung der Büroräume und der Verwaltung der Seminarräume arbeitet sie deswegen eng mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH als Dienstleister zusammen. Der öffentliche Zweck ist in erster Linie der Bereitstellung von Geschäfts- und Seminarräumen für Existenzgründer zu sehen. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Ahlen ist 100%-ige Eigentümerin EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Aus einem Darlehen erhält die Stadt Ahlen Zinserträge und Erträge aus Grundbesitzabgaben sind in Höhe von 44 T€ fällig geworden. Aufwendungen aus der Erstattung von Kapitalertragsteuer sind von der Stadt Ahlen an die EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH in Höhe von 9 T€ u zahlen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	344.693,40	346.610,40	-1.917,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.810,77	81.765,00	10.045,77
			<hr/>
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.920,22	13.114,01	-3.193,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.111,95	12.388,86	2.406,57
			<hr/>
<b>II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
Rechnungsabgrenzungsposten	66.667,50	61.104,67	5.562,83
	5.823,81	3.094,15	2.729,66
<b><u>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>	328.639,96	286.484,37	42.155,59
			<hr/>
	<b>868.667,61</b>	<b>804.561,46</b>	<b>64.106,15</b>
			<hr/> <hr/>

Passiva	2022 €	2021 €	Verände- rung €
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	388.500,00	388.500,00	0,00
II. Kapitalrücklage	388.608,64	388.608,64	0,00
	-	-	
III. Bilanzverlust	1.105.748,60	1.063.593,01	-42.155,59
nicht gedeckter Fehlbetrag	328.639,96	286.484,37	42.155,59
<b><u>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</u></b>	0,00	0,00	0,00
<b><u>C. Rückstellungen</u></b>			
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	18.000,00	18.000,00	0,00
<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.605,09	52.641,64	17.963,45
2. sonstige Verbindlichkeiten	779.700,42	733.571,70	46.128,72
3. sonstige Passiva	0,00	348,12	-348,12
4. Rechnungsabgrenzungsposten	362,10	0,00	362,10
	<b>868.667,61</b>	<b>804.561,46</b>	<b>64.106,15</b>
nicht gedeckter Fehlbetrag	328.639,96	286.484,37	42.155,59
buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00	0,00

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	219.403,50	222.000,56	-2.597,06
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	9.794,93	174.923,07	-165.128,14
<b>3. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	0,00	28.256,45	-28.256,45
b) soziale Abgaben, Aufwendung für Altersversorgung u.ä.	114,55	6.244,75	-6.130,20
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und und für bezogene Waren	512,33	837,60	-325,27
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	19.758,22	17.312,62	2.445,60
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	248.585,75	229.761,03	18.824,72
<b>7a. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00	0,00
<b>7b. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	2.383,17	2.453,66	-70,49
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-42.155,59	112.057,52	-154.213,11
<b>10. sonstige Steuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-42.155,59</b>	<b>112.057,52</b>	<b>-154.213,11</b>
<b>13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<u>1.063.593,01</u>	<u>1.175.650,53</u>	<u>-112.057,52</u>
<b>14. Bilanzverlust</b>	<b><u>1.105.748,60</u></b>	<b><u>1.063.593,01</u></b>	<b><u>42.155,59</u></b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
1. Eigenkapitalquote in %	-37,83	-35,61	-65,76
2. Eigenkapitalrentabilität in %	12,83	-39,11	365,82
3. Anlagendeckungsgrad 2 in %	-75,29	-66,88	-518,60
4. Verschuldungsgrad in %	-264,21	-280,72	-152,04
5. Umsatzrentabilität in %	-19,21	50,48	5.937,99

- 1 Eigenkapital/Bilanzsumme
- 2 Gewinn bzw. Verlust / Eigenkapital
- 3 Eigenkapital + langfr. Fremdkapital/Anlagevermögen
- 4 Fremdkapital/Eigenkapital
- 5 Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag/Umsatzerlöse

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 war nur der Geschäftsführer für die Gesellschaft tätig.

## Geschäftsentwicklung

Die Einnahmen aus der Vermietung der Immobilie „gdz Office Plus+“ sind leicht niedriger als zum Vorjahr und können aber grundsätzlich als konstant angesehen werden. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, der Aufwendungen für die laufende Instandhaltung, der Wartung, Pflege und Reparatur der Immobilie sowie des Verwaltungsaufwandes der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH (Dienstleister), ergibt sich nach den vorgelegten Berechnungen für das Jahr 2022 ein negatives Betriebsergebnis nach AfA.

Wegen des Betriebsergebnisses ist im Geschäftsjahr 2022 die Liquidität der Gesellschaft immer noch als angespannt zu betrachten. Durch die Gesamtmietauslastung von 100 % kann aber mit der engen Liquidität gearbeitet werden. Größere Reparaturen bzw. Instandhaltungsprojekte können jedoch nicht aus der laufenden Liquidität finanziert werden. Die Stadt Ahlen als Gesellschafterin musste hier weiter unterstützen.

Das Jahr 2022 war erneut durch notwendige Wartungs- und Reparaturmaßnahmen aufgrund des Alters der Immobilie geprägt. Die Baugrundsubstanz ist weiterhin als gut zu bezeichnen, jedoch bedürfen die technischen Elemente einer ständigen Wartung und sind altersbedingt sehr anfällig. Auch rechtliche Vorgaben müssen erfüllt werden (z. B. Brandschutz, Fahrstuhlwartung). Einige der Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar und müssen durch komplett neue Module ersetzt

werden. Die größte Ersatzinvestition in 2022 waren Nacharbeiten beim Brandschutz. Regelmäßige Dachdeckerarbeiten sind aufgrund der Reinigung der Regenrinnen notwendig sowie altersbedingte Abdichtungen der Gauben. Insgesamt müssen Wartungsarbeiten in immer kürzeren Abständen durchgeführt werden. Diese altersbedingten Reparaturen führen daher zum Teil zu unvorhersehbaren hohen Kosten.

Die Vermietung von Seminar- und Tagungsräumen erfuhr in 2022 einen leichten Rückgang durch den Wegfall einer Dauervermietung der Seminarräume im Souterrain. Trotzdem konnten an anderer Stelle die Vermietungen gesteigert werden, aber den Rückgang nicht vollständig ausgleichen.

Eingangsrechnungen konnten fristgerecht bezahlt werden. Die vorhandene Liquidität bleibt aber angespannt und muss regelmäßig kontrolliert werden. Strategische Investitionen in die Infrastruktur können nur bedingt durchgeführt werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich von TEUR 53 auf TEUR 71.

#### Vermögenslage und Kapitalstruktur

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zum Stichtag 31.12.2022 aus dem Anlagevermögen (TEUR 437; Vorjahr: TEUR 428), dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 50,25 % (Vorjahr: 53,24 %). Im Wesentlichen ist darin die Immobilie „gdz Office Plus+“ enthalten. Darüber hinaus enthält das Vermögen der Gesellschaft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 31 ; Vorjahr: TEUR 26) sowie liquide Mittel in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 61).

Die hohe Liquidität lässt sich zum Stichtag auf noch vorhandene Mittel aus den Unterstützungszahlungen der Stadt Ahlen in Bezug auf die Begleichung der Investitions- und Sanierungsarbeiten zurückführen.

Die Kapitalstruktur hat sich zum Vorjahr verschlechtert, aufgrund der Bilanzverluste der letzten Jahre wurde das Eigenkapital bereits komplett aufgezehrt. Das Unternehmen weist nunmehr einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 286) auf.

Weiterhin ist das GDZ Gebäude am 27. März 2023 für den Kaufpreis in Höhe von 2.222.000,00 € an die Stadt Ahlen veräußert worden. Diese sind in zwei Tranchen in Höhe von 1.700.000,00 € und 522.000,00 € an die EGA überwiesen worden. Davon sind Rückzahlungen von eingeforderten Gesellschafter Darlehen der Stadt Ahlen in Höhe von 469.007,70 € und eine Rückzahlung von Kassenkrediten von 295.000 € getätigt worden.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 868 (Vorjahr: TEUR 805).

## Ertragslage und wesentliche Positionen

Aus Mieten und Nebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 222) erzielt.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 112 Jahresüberschuss).

	2022 in T€	2022 in %	2021 in T€	2021 in %	Delta in T€	Delta in %
Umsatzerlöse	219,4	100,0	222,0	100,0	-3	-1,2
Gesamtleistung	219,4	100,0	222,0	100,0	-3	-1,2
sonst. Erträge	9,8	78,8	174,9	78,8	-165	-94,4
Materialaufwand	-0,5	-0,4	-0,8	-0,4	0	-37,5
Personalaufwand	-0,1	-15,5	-34,5	-15,5	34	-99,7
Abschreibungen	-19,8	-7,8	-17,3	-7,8	-3	14,5
sonst. Aufwendungen	-248,6	-103,5	-229,8	-103,5	-19	8,2
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
Betriebsergebnis	-39,8	51,6	114,5	51,6	-154	-134,8
Finanzergebnis	-2,4	-1,1	-2,5	-1,1	0	0,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-42,2	50,5	112,0	50,5	-154	-137,7
Jahresergebnis	-42,2	50,5	112,0	50,5	-154	-137,7

Durch den Verkauf der Immobilie im Mai 2023 stehen in Zukunft ausreichend finanzielle Mittel zur Rückführung aller Verbindlichkeiten und Weiterführung der Gesellschaft bis zur Liquidation zur Verfügung.

## Finanzlage

In der Gesellschafterversammlung am 19.12.2022 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Gesellschaft aufzulösen. Nach Rückzahlung der Darlehen und Kassenkredite in Höhe von 764.007,70 € an die Stadt Ahlen stehen der EGA somit aus dem Verkauf des GDZ Gebäudes 1.457.992,30 € zur Abwicklung der Gesellschaft zur Verfügung.

Aufgrund der dadurch verbesserten positiven Ergebnisprognose für die nächsten Jahre, ist davon auszugehen, dass die Finanzlage der Gesellschaft in den künftigen Jahren bis zur Auflösung keine weiteren Zuschüsse der Stadt Ahlen benötigen wird.

	2022 T€	2021 T€
Periodenergebnis	-42	112
sonst zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-190
Zu-/Abnahme langfristiger Rückstellungen	0	35
Abschr./Zuschr. auf Gegenstände des Anlagevermögens	20	17
<b>Cashflow</b>	<b>-22</b>	<b>-26</b>
Gewinn/Verlust aus Abgang v. Gegenständen des AV	0	0
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Aktiva	-8	-1
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Passiva	20	-43
Zinsaufwendungen/-erträge	0	0
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10</b>	<b>-70</b>
erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28	-12
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-28</b>	<b>-12</b>
Einzahlung aus Begebung von Anleihen etc.	50	52
Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	-6	-7
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6	46
Finanzmittelfonds am 01.01.	61	16
Finanzmittelfonds am 31.12.	67	61

## Aufgaben der EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH

### Betrieb der Immobilie „gdz Office Plus+“

Seit dem 1. Januar 2012 betreibt die Gesellschaft EGA die Immobilie „gdz Office Plus+“ in Eigenregie. Die WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH unterstützt dabei durch kostenpflichtige Dienstleistungen (Koordination und Durchführung der Revitalisierungsinvestitionen, Vermarktung/ Mieterakquisition, Marketing- und Vertragsangelegenheiten, Verwaltung der Immobilie und Seminarräume usw.) den laufenden Betrieb.

Im „gdz Office Plus+“ standen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 3.028 qm vermietbare Flächen zur Verfügung, davon waren wie in den Vorjahren rund 44 % der Flächen stabil durch den Ankermieter INFA - Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH gebunden. Für die anderweitigen Vermietungen standen rechnerisch wie in den Vorjahren rund 1.700 qm (inklusive Miet- und Seminarräume) zur Verfügung.

## Sonstige Berichtspunkte

- Tätigkeiten entsprechend der Erlaubnis vom 31.07.1997 zur Ausübung von Maklertätigkeiten gemäß § 34 c Abs. 1 Nr. 1a GewO wurden wie in den Vorjahren auch in 2022 nicht ausgeübt.
- Das Alter der Immobilie und der dort eingebauten Anlagen (Pumpwerke, Zisternen, Strom-, Licht- und Serveranlagen, Fahrstuhl etc.) fordern permanent Instandsetzungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten. Dies war auch ein hoher Anteil an den betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr.
- Es ist in Betracht zu ziehen, dass einige Anlagen aufgrund technischer Anforderungen und Voraussetzungen in den nächsten Jahren komplett ersetzt werden müssen. Für 2023 ist der Einbau neuer Stromzähler geplant.
- Eine Übernahme der Immobilie in den Bestand der Stadt Ahlen erfolgt im Mai 2023. Die Liquidation der Gesellschaft EGA wird danach zügig vorangetrieben.

## Zwecksetzung der Gesellschaft und Zielerreichung

Entsprechend der geltenden Fassung der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wird zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung (§ 108 Abs. 2) wie folgt Stellung genommen:

Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist ein Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Durch die Vermietung der Immobilie „gdz Office Plus+“ an Existenzgründer und etablierten Unternehmen im KMU Bereich soll die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung in der Stadt Ahlen verbessert, Arbeitsplätze geschaffen und gefördert werden. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde wie in den Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2022 eingehalten.

Die Gesellschaft unterliegt dabei keinerlei Zweckbindung durch die ehemaligen Fördermittelgeber des Landes NRW.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2022 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Gesellschaft aufzulösen. Des Weiteren wurde die Immobilie für einen Kaufpreis von 2.222.000,00 € an die Stadt Ahlen veräußert.

Durch die Übernahme des Gebäudes durch die Stadt Ahlen im Mai 2023 sind auch alle anfallenden Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt zugefallen, sodass sämtliche Chancen und Risiken auf die Stadt Ahlen übergegangen sind.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer im Jahr 2022 war bis 31.05.2022 Herr Jörg Hakenesch, vom 01.05. bis 30.09.2022 Herr Udo Hinkelmann und ab 01.09.2022 Herr Stefan Deimann.

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Dr. Alexander Berger, Bürgermeister	Vorsitz
Dr. Gabriel Hanne	Vertretung
Manfred Kreutz	

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

### 3.4.1.5 WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Unternehmens ist es, neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern.

Zweck der Gesellschaft ist dabei die Förderung und die bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft und Industrie. Ein Schwerpunkt ist die Neuansiedlung von Unternehmen. Durch Stadtmarketingveranstaltungen soll dabei zusätzlich die Attraktivität des gesamten Wirtschaftsstandortes verbessert werden.

Für diese Zielerreichung werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Vermittlung von Grundstücken, Immobilien, Geschäfts- und Gewerberäumen
- Unterstützung der Unternehmen bei Genehmigungsverfahren (Behördenlotse)
- Gewerbeflächenentwicklung und -ausweisung
- Bereitstellung von Fördermittelinformationen
- Förderung von Existenzgründern
- Entwicklung, Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Ausrichtung von Stadtmarketing- und Tourismusaktivitäten
- Unterstützung und Begleitung von Events gewerblicher Dritter
- Planung und Umsetzung eines gezielten Standortmarketings

Neue Themenfelder im Bereich der Wirtschaftsförderung werden aktuell in den Gremien diskutiert und bei Bedarf und Möglichkeit in das bestehende Produktportfolio aufgenommen. In den letzten Jahren haben sich deswegen die inhaltlichen Ausrichtungen und Gewichtungen der einzelnen Themenbereiche zum Teil verändert.

Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 60-%ige Eigentümerin an der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH. Weitere 40 % hält der Verein Pro Ahlen e. V.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Ahlen bezog von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4 T€.

Im Gegenzug hatte die Stadt Ahlen an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH Aufwendungen in Höhe von 508 T€ an die WFG zu erbringen. Es handelt sich hierbei um den Betriebskostenzuschuss 395 T€), Verwaltungsgebühren, Arbeitsplatzpauschalen, Zuschuss zu Tourismusveranstaltungen und Reisekosten.

Die 395 T€ Betriebskostenzuschuss werden bei der WFG als Kapitalrücklage in die Bilanz eingebracht.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz zum 31. Dezember 2022

<b>Aktiva</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Verände- rung</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.951,00	6.370,00	-1.419,00
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<b><u>I. Vorräte</u></b>			
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
<b><u>Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</u></b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.971,10	154,70	8.816,40
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.855,90	17.323,24	21.532,66
3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	25.010,50	12.721,14	12.289,36
4. sonstige Vermögensgegenstände	6.207,98	1.943,94	4.264,04
<b><u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u></b>			
	32.533,10	65.408,42	-32.875,32
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
	16.203,11	2.022,75	14.180,36
<b><u>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u></b>			
	0,00	0,00	0,00
	<u>132.732,69</u>	<u>105.944,19</u>	<u>26.788,50</u>

## Passiva

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00	0,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1,00	1,00	0,00
<b>III. Vortrag auf neue Rechnung</b>	-13.100,92	-6.938,24	-6.162,68
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	
buchmäßiges Eigenkapital	36.900,08	43.062,76	-6.162,68
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>			
1. Steuerrückstellungen	9.170,67	4.821,70	4.348,97
2. Sonstige Rückstellungen	21.940,00	26.740,00	-4.800,00
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.825,30	23.730,31	36.094,99
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.896,64	7.589,42	-2.692,78
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00
	<u>132.732,69</u>	<u>105.944,19</u>	<u>26.788,50</u>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	246.773,77	160.973,45	85.800,32
2. sonstige betriebliche Erträge	16.180,68	15.516,80	663,88
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.951,46	120.289,73	52.661,73
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	201.724,83	269.788,99	-68.064,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	167.435,85	80.863,09	86.572,76
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.484,85	6.728,34	-3.243,49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	118.876,14	75.491,02	43.385,12
<b>8. Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>401.518,68</b>	<b>376.670,92</b>	<b>-24.847,76</b>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>401.518,68</b>	<b>376.670,92</b>	<b>-24.847,76</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
<b>13 Ergebnis nach Steuern</b>	<b>401.518,68</b>	<b>376.670,92</b>	<b>-24.847,76</b>
14. sonstige Steuern	44,00	44,00	0,00
<b>15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>401.562,68</b>	<b>376.714,92</b>	<b>-24.847,76</b>
16. Verlustvortrag aus Vorjahr	-6.938,24	-10.223,32	3.285,08
17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	395.400,00	380.000,00	15.400,00
<b>18. Bilanzverlust</b>	<b>-13.100,92</b>	<b>-6.938,24</b>	<b>-6.162,68</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
1. Eigenkapitalquote in %	27,80	40,65	-23,00
2. Eigenkapitalrentabilität in %	-1.088,24	-874,80	403,20
3. Anlagendeckungsgrad 2 in %	745,31	676,02	434,30
4. Verschuldungsgrad in %	259,71	146,02	-534,69
5. Umsatzrentabilität in %	-162,73	-234,02	-28,96

- 1 Eigenkapital/Bilanzsumme
- 2 Gewinn bzw. Verlust / Eigenkapital
- 3 Eigenkapital + langfr. Fremdkapital/Anlagevermögen
- 4 Fremdkapital/Eigenkapital
- 5 Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag/Umsatzerlöse

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand 6 (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt Ahlen unter Beachtung ökologischer Erfordernisse zu begleiten und zu fördern. Die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen, die bestandsorientierte Pflege der Unternehmen vor Ort und die Förderung der Stadtmarketing- und Tourismusaktivitäten liegen dabei im Fokus.

Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern.

Für diese Zielerreichung werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Vermittlung von Grundstücken, Immobilien, Geschäfts- und Gewerberäumen
- Unterstützung der Unternehmen bei Genehmigungsverfahren (Behörden- u. Verwaltungslotse)
- Gewerbeflächenentwicklung und -ausweisung
- Bereitstellung von Informationen der Förderbanken (NRW/ Bund)
- Förderung von Existenzgründern (erste Informationen)
- Entwicklung, Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen
- Ausrichtung wirtschaftlicher Großevents (z. B. Ahlener Wirtschaftspreis, NAW)
- Planung, Organisation und Durchführung von Stadtmarketing- und Tourismusevents
- Unterstützung und Begleitung von Events gewerblicher Dritter
- Planung und Umsetzung eines gezielten Standortmarketings
- Hilfe bei der Umsetzung städtischer Förderprogramme

Die WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH setzt ihre Ressourcen für alle ein, die in unserer Region leben, arbeiten und sich im besten Sinne „unternehmerisch“ betätigen.

Neue Themenbereiche haben die Aufgabenfelder von Wirtschaftsförderungsgesellschaften in den letzten Jahren sukzessive erweitert. Heute gilt es, zusätzliche Aufgabenstellungen zu bearbeiten und Lösungen zu finden. Neuausweisung von benötigten Gewerbe- und Industrieflächen, Brachflächenentwicklung, ökologische Ansätze, Nachhaltigkeit, Unterstützung im Bereich Fachkräftemangel (Stellen- und Ausbildungsmarkt), Nachfolgeproblematik bei Unternehmen, Digitalisierung, Glasfaserausbau, Innenstadtentwicklung, neue Technologien (Wasserstoff, Elektromobilität), Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und natürlich immer noch die Pandemielage mit seinen Einschränkungen zeigen nur einige der aktuell vielfältigen Einsatzbereiche und Themengebiete der Wirtschaftsförderung.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaften größtenteils wirtschaftlich defizitär ausgerichtet sind und durch städtische bzw. anderweitige Zuschüsse Unterstützung finden, müssen diese immer wieder unter Beweis stellen, wie wichtig ihre Arbeit für den jeweiligen Wirtschaftsstandort ist. Auch wird Wirtschaftsförderung immer noch als eine freiwillige kommunale Aufgabe eingestuft. Die oftmals eingeschränkten Budgets, steigende Kosten (z. B. im Bereich Personal oder der allg. Nebenkosten), Daseinsvorsorge und Beihilfegrenzen, fehlende quantifizierbare Erfolgsnachweise, Fachkräftemangel, Datenschutz sowie steuer- und gesellschaftsrechtliche Fragen setzen die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dabei immer weiter unter Druck. Die WFG hat sich seit ihrem Bestehen in Ahlen und Umgebung als aktiver Dienstleister für Unternehmen gut etabliert. Die konstant gute Standortvermarktung, die Entwicklung von Brach- und Gewerbeflächen, die Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten, der stetige Ausbau der Netzwerkpartnerschaften, die proaktive Arbeit im Bereich des Unternehmerservices zeigen deutlich, welchen hohen Stellenwert die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsstandort Ahlen hat. Die Arbeit der Wirtschaftsförderung wird in

großen Teilen der Unternehmerschaft, der Verwaltung, der Politik und der Gesellschaft als wichtig und durchaus nutzbringend angesehen. Dieses über die Jahre aufgebaute positive Image gilt es weiter auszubauen und entsprechend zu festigen.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die Zuschüsse der Stadt Ahlen, die Beiträge des Vereins Pro Ahlen, Sponsorengelder sowie die eigenen erwirtschafteten Einnahmen halten die Gesellschaft stabil und lassen sie in einem angemessenen, aber engen Rahmen, agieren. Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft kann im Jahr 2022 auch vor dem Hintergrund der teilweise immer noch anhaltenden Covid-19-Pandemie mit ihren wechselnden Einschränkungen, Auflagen und dem daraus resultierenden verhaltenem Konsumverhalten als solide angesehen werden. Die Liquidität der Gesellschaft war zu allen Zeiten gesichert, muss aber weiterhin stark im Fokus behalten werden. Die stetigen Erhöhungen der Fixkosten bei nur gering steigenden Einnahmen und konstanten Sponsorenbeiträgen, schränken den Handlungsrahmen in einigen Projekten durchaus ein. Einsparpotenziale werden auch weiterhin genutzt und immer wieder überprüft. Viele Veranstaltungen können nur mit geringen Gewinnen (z. B. Pöttkes- und Töttkenmarkt, kurz P & T Markt) bzw. mit zum Teil hohen Verlusten durchgeführt werden (z. B. Ahlener Adventsmarkt). Im Jahr 2022 war es möglich den Ahlener Advent ohne Corona Auflagen durchzuführen. Dies führte zu Kostensenkungen, die allerdings das große Defizit nicht gravierend senken konnten. So konnten auch die anderen geplanten Veranstaltungen (z. B. Stadtfest, P & T Markt) wieder durchgeführt werden. Die Ausbildungsmesse wurde digital und in Präsenz durchgeführt.

Durch weitere Anpassungen der Programmierung etc. mussten auch hier Mehrkosten weitergetragen werden. Ebenso konnte die im Jahr 2021 ausgefallene Veranstaltung zur Verleihung des 13. Ahlener Wirtschaftspreises ausgerichtet werden. Bei allen Veranstaltungen machten sich teils größere Kostensteigerungen bemerkbar.

Im Jahr 2022 wurde weiter an den bestehenden Formaten gearbeitet. Unabhängig von der andauernden Krise war die Nachfrage nach Gewerbeflächen bzw. Immobilien durchaus hoch. Dabei besteht bei den Interessenten aber eher der Wunsch, Flächen und Immobilien zu erwerben und bei den Verkäufern eher die Tendenz zu vermieten oder zu verpachten. Konnten im Jahr 2021 lediglich 1.800 m<sup>2</sup> für die Stadt Ahlen vermarktet werden, änderte sich dies schlagartig im Jahr 2022. Insgesamt fünf Unternehmen erhielten rund 21.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche. Darüber hinaus ist eine insgesamt stark ansteigende Nachfrage nach Gewerbeflächen zu verzeichnen. Trotzdem wurden aber auch viele Anfragen negativ beschieden, da oftmals mögliche Flächen nicht geeignet sind, noch nicht zur Verfügung stehen (z. B. wegen Nachverhandlungen bei ausgelaufenen Optionsflächen) oder die Unternehmen lange Findungsprozesse haben. Im Gewerbegebiet Olfetal stehen keine Gewerbeflächen mehr zur Verfügung. Im Gewerbegebiet Kleiwellenfeld sind ebenfalls alle Flächen verkauft, in Verhandlung oder optioniert. Das große Projekt der WFG ist weiterhin die Entwicklung und Vermarktung der Erweiterung des Natur- und Gewerbeparks Olfetal. Mit ca. 14,8 ha Nettobaufläche werden hier Flächen für die nächsten 5 - 7 Jahre zur Ansiedlung oder Verlagerung/ Erweiterung von Unternehmen vorgehalten. Durch die in Aussicht stehende Vermarktung von rund 100.000 m<sup>2</sup> Industriefläche an ein, den Standort Ahlen gut ergänzendes Verzinkungsunternehmen, sollen in den nächsten Jahren bis zu 300 Arbeitsplätze geschaffen werden. Allerdings ergibt sich daraus eine gewisse Flächenknappheit an großen zusammenhängenden Industrieflächen am Standort.

Im Jahr 2022 konnten wieder alle geplanten Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketingveranstaltungen durchgeführt werden. Netzwerktreffen wurden weiterhin „online“ oder in einem sehr kleinen Rahmen durchgeführt. Aufgrund der mangelnden Nachfrage aus dem Einzelhandel und der Gastronomie wurde die Internetseite „Ahlen bringt's“ nicht mehr verlängert. Dort konnten sich Händler und Gastronomen mit ihren Lieferdiensten während der Coronazeit präsentieren. Auch die städtischen Projekte wie das „Soforthilfeprogramm Innenstadt“ und die „nette Toilette“ wurden in 2022 weiter unterstützt. In der Innenstadt sind vier weitere Ladenlokale aktiv durch neue Händler/ Gastronomen/ Dienstleister gefüllt worden. Die WFG übernahm dabei den Part der Gespräche zwischen Immobilieneigentümern, Maklern und Interessenten. Mit einer Quote von jetzt gut 15 Vermittlungen liegt die Stadt Ahlen dabei über dem Landesdurchschnitt. Das Programm läuft bis Ende 2023 und wird auch weiterhin durch die WFG begleitet.

Die WFG hat sich in 2022 trotz immer noch existierender Einschränkungen wieder als zuverlässiger Ansprechpartner dargestellt. Die Ergebnisse waren im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung mit Blick auf die Rahmenbedingungen als durchaus gut zu bezeichnen. Die Bereiche Stadtmarketing und Tourismus arbeiten weiter an Umsetzungskonzepten (z. B. Neuaufstellung der Neuen Ahlener Woche (NAW) durch die anstehende Umgestaltung des Dr.-Paul-Rosenbaum-Platzes).

Die Aussetzung vieler Corona-Maßnahmen ermöglicht nun wieder die Umsetzung aller sonstigen geplanten Veranstaltungen vom Street Food Festival über das Stadtfest bis zum P & T Markt sowie Ahlener Advent. Die Situation der Einnahmen lässt aber auf Grund der Corona-Nachwirkungen und des schlechten Wetters an manchen Veranstaltungstagen zu wünschen übrig.

### **3. VFE-Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung**

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft in den Anfangsmonaten immer noch die Auswirkungen der Pandemie im operativen Geschäft zu bewältigen. Die Wirtschaftsförderung konnte aber trotzdem ortsansässige Unternehmen besuchen und Gründergespräche durchführen. War ein persönlicher Kontakt vor Ort nicht möglich, konnten Anfragen oder Anliegen telefonisch bzw. online erörtert werden. Insgesamt konnte die WFG ihr operatives Tagesgeschäft fast ohne Einschränkungen durchführen.

#### **a.) Ertragslage**

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie wurden die Haupterträge aus der Durchführung der Veranstaltungen wie dem P & T Markt im Bereich des Stadtmarketings erwirtschaftet. Durch das Sponsoring einiger Projekte (z. B. Weihnachtsbeleuchtung, Stadtfest), dem Verkauf des Pöttkens und den Erträgen aus der Ausbildungsmesse konnten aber weitere Einnahmen erzielt werden. Das Sponsoring ist weiterhin eine wichtige Säule der Finanzierung und konnte in 2022 aufgrund umgesetzter Projekte bzw. Veranstaltungen wieder umgesetzt werden.

Die Verwaltung der GDZ-Immobilie bringt der WFG konstante Erträge ein. Durch das städtische Projekt „nette Toilette“ und den entsprechenden Aufwandsausgleich konnten weitere geringere Umsätze generiert werden. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 85,8 TEuro auf insgesamt 246,8 TEuro erhöht. Die Projektaufwendungen haben sich um 52,7 TEuro auf 173,0 TEuro ebenfalls erhöht. Dieses ist auf die erhöhten Kosten im Bereich der Veranstaltungen und stetig steigender Kosten im Bereich des Materials bzw. der Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich in 2022 um 18,5 TEuro von 350,7 TEuro auf 369,2 TEuro. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Tatsache, dass es bei mehreren Stellen Gehaltsanpassungen sowie einen Wechsel in der Geschäftsführung (u. a. die Einstellung eines Interims Geschäftsführers) gab. Durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen werden die Präsenzveranstaltungen wie z. B. die Messe „ExpoReal“ in München wieder besucht und somit steigen die Fahrtkosten wieder an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren um 43,4 TEuro höher als im Vorjahr. Diese Erhöhung ergibt sich aus den Mehrausgaben in den Bereichen der Werbekosten, Kfz-Kosten, Reisekosten und Rechts- und Beratungskosten. Da im Jahr 2022 die Eisstockbahn auf dem Ahlemer Advent genutzt wurde, konnten hier Sponsoring-Einnahmen durch die Werbeschilder generiert werden. Leider im wesentlich geringeren Maße als in den Jahren vor der Pandemie. Die geringeren Einnahmen werden zur notwendigen Erneuerung der Curls genutzt. Entsprechend konnten auch keine größeren Spenden an Vereine, Institutionen oder Ähnliches vergeben werden.

Insgesamt ist der Jahresfehlbetrag von 401,6 TEuro um 24,9 TEuro höher als im Vorjahr (376,7 TEuro). Die Stadt Ahlen unterstützt seit dem Jahr 2020 durch Ratsbeschluss die WFG mit einem Zuschuss i. H. v. 380 TEuro. Dieser Zuschuss wurde um TEUR 15,4 erhöht. Somit konnte 395 TEuro aus den Kapitalrücklagen entnommen werden, so dass sich der Bilanzverlust damit von 6,9 TEuro auf 13,1 TEuro erhöht. Der Zuschuss hat also nicht ausgereicht, um die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kosten aufzufangen.

	2022 in T€	2022 in %	2021 in T€	2021 in %	Delta in T€	Delta in %
Umsatzerlöse	246,8	100,0	161	100,0	86	53,3
Gesamtleistung	246,8	100,0	161	100,0	86	53,3
sonst. Erträge	16,2	6,6	15	9,3	1	8,0
Materialaufwand	-173	-70,1	-120	-69,6	-53	44,2
Personalaufwand	-369,2	-149,6	-351	-247,8	-18	5,2
Abschreibungen	-3,5	-1,4	-7	-2,2	4	-50,0
sonst. Aufwendungen	-118,9	-48,2	-75	-61,5	-44	58,5
Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Betriebsergebnis	-401,6	-269,5	-377	-269,5	-25	6,5
Finanzergebnis	0	0,0	0	0,0	0	-100,0
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	-100,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-402	-162,7	-377	-268,1	-25	6,5
Jahresergebnis	-402	-162,7	-377	-268,1	-25	6,5

## b.) Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb kurzer Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Durch den Zuschuss der Stadt von 395 TEuro kann das Unternehmen weiter in seinem vorgegebenen Rahmen stabil arbeiten, sofern nicht unvorhergesehene Kosten entstehen oder die Preise weiter stark ansteigen. Insbesondere vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Preise ist zu prüfen, ob der Zuschuss perspektivisch ausreichen wird, um die Gesellschaft entsprechend abzusichern. Der aufgestellte Wirtschaftsplan 2023 gibt auf Grundlage, dass in diesem Jahr weiter Veranstaltungen durchgeführt werden können, eine positive Prognose ab. Jedoch muss immer noch mit Ausfällen durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der hohen Inflation gerechnet werden. Die Planungen zeigen aber weiterhin eine stabile Lage der Gesellschaft. Dabei muss die Finanzentwicklung aber genau beobachtet werden, um nicht das Eigenkapital der Gesellschaft weiter zu verzehren.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Gesellschaft finanziert sich aus den Zuschüssen der Gesellschafter, den Einnahmen aus den Veranstaltungen, Sponsorengeldern und dem Dienstleistungsvertrag mit der EGA. Für das Jahr 2023 ist ein Verkauf des GDZ-Gebäudes von der EGA an die Stadt Ahlen geplant. Die Stadt Ahlen wird die WFG als Dienstleister weiterbeschäftigen. Eine Kreditlinie im Bereich von Dispo-Krediten wurde nicht in Anspruch genommen. Die Liquiditätslage war im laufenden Geschäftsjahr solide. Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum Stichtag auf 32,5 TEuro. Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass ihre Gesellschafter sie auch weiterhin mit den notwendigen Mitteln versorgen, um den Betrieb zu gewährleisten.

	2022 T€	2021 T€
Periodenergebnis	-401	-377
Abnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	7
<b>Cashflow</b>	<b>-398</b>	<b>-370</b>
Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Aktiva	-61	15
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferung und Leistungen und anderer Passiva	49	14
Zinsaufwendungen/-erträge	-1	0
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-411</b>	<b>-341</b>
Einzahlungen aus Abgängen Gegenstände Sachanlageverm.	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	-4
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>
Einzahlung aus Kapitalzuführungen von Gesellschaftern	380	380
Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>380</b>	<b>380</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-32	35
Finanzmittelfonds am 01.01.	65	30
Finanzmittelfonds am 31.12.	33	65

### c.) **Vermögenslage**

Das Aktivvermögen beträgt 132,7 TEuro. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 5,4 TEuro. Im Umlaufvermögen sind die Forderungen in Höhe 73 TEuro zu benennen. Die Hauptforderungen bestehen zum größten Teil für erbrachte Dienstleistungen gegenüber der EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen mbH (38,8 Teuro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 6,2 TEuro. Die liquiden Mittel betragen 24,5 % des Aktivvermögens.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum 31.12.2022 von 43,1 TEuro um 6,2 TEuro auf 36,9 TEuro zurückgegangen.

### 4. **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Erfolgsindikatoren für Wirtschaftsförderungen sind schwer greifbar. Die Zielerreichung der Gesellschaft kann nicht durch finanzielle Leistungsindikatoren bestimmt werden. Der Erfolg einer Wirtschaftsförderung kann eigentlich nur an der Zufriedenheit der Unternehmen gemessen werden. Allein auf verkaufte Flächen oder eine Vielzahl an Unternehmensbesuchen bzw. Veranstaltungen zu setzen, ist dabei kurz gedacht. Es zählt auch nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Unterstützung. Ein ständiger Kontakt zu den Unternehmen zeigt, dass die Ahlener Unternehmen grundsätzlich zufrieden mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung sind. Der Bereich Stadtmarketing muss dabei gesondert betrachtet werden. An dieser Stelle wird die Bürgerschaft angesprochen. Hier ist das Ziel, durch interessante Veranstaltungen ein positives Standortimage zu schaffen. Auch hier kann festgehalten werden, dass die Bürgerschaft mit der durchgeführten Veranstaltung Ahlener Advent sehr zufrieden war.

### 5. **Gesamtaussage**

Die Zuschüsse der Gesellschafter Stadt Ahlen und Pro Ahlen e.V., die Einnahmen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der EGA sowie das Sponsoring einzelner Unternehmen bleiben die wichtigsten Finanzierungsbestandteile der WFG. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafter auch weiterhin Zuschüsse in ausreichendem Umfang gewähren als solide eingeschätzt.

### III. **Prognosebericht**

Die Gesellschaft ist auch weiterhin von den Zuschüssen und Zahlungen der Gesellschafter insbesondere der Stadt Ahlen abhängig. Der Arbeitsschwerpunkt der Gesellschaft wird weiter stark auf den Themenbereichen der Wirtschaftsförderung liegen. Die Ausrichtung auf die Neuentwicklung von Gewerbeflächen und deren Vermarktung sowie die Weiterentwicklung bzw. Neuausrichtung der Fußgängerzone, wird im Fokus der Arbeit stehen müssen. Der Bereich Stadtmarketing wird sich weiter auf die Durchführung von Groß- und Traditionsveranstaltungen konzentrieren. Eine zusätzliche Aufwertung der Veranstaltungen durch neue Elemente (Musikbühnen, Unterhaltungsprogramm) kann nur durch zusätzliche monetäre Unterstützung der Gesellschafter erfolgen. Grundsätzlich muss darauf geachtet werden, dass die Projekte bzw. Veranstaltungen kostenneutral durchgeführt werden. Vereinzelt müssen jedoch defizitäre Projekte durchgeführt werden, wenn diese für die Stadt, das Gemeinwohl oder die Zufriedenheit der Unternehmen und Bürger sehr wichtig sind (z. B. Ausbildungsmesse oder Ahlener Advent). Die in den letzten Jahren eingesetzten

Controlling-Instrumente für die Überprüfung der Projekte/ Veranstaltungen werden entsprechend weitergeführt. Es ist wichtig, die Defizitbringer zu erkennen und diese so gering wie möglich zu halten. Jedoch dürfen Projekte für das Allgemeinwohl nicht durch einen zu starken Sparzwang gefährdet werden.

Die Pandemie hat in einigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen für starke Veränderung gesorgt. Die Entwicklung ist dabei weiter zu beobachten und ggf. mit neuen Aufgabenbereichen zu unterstützen. Die Ausrichtung der WFG Ahlen wird auch in den nächsten Jahren im Schwerpunkt um die Bereiche Gewerbeflächenvermarktung und –entwicklung, Bestandspflege, Behördenmanagement, Innenstadtentwicklung und der Durchführung von Groß- bzw. Traditionsveranstaltungen liegen. Neue Arbeitsschwerpunkte können sich dabei entwickeln und durchaus für Veränderungen im Aufgabenprofil der WFG sorgen. Die WFG fördert mit ihrem kleinen und qualifizierten Team weiterhin die wirtschaftliche und soziale Entwicklung am Standort.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

##### **1. Risikobericht**

Durch die Projekt- und Liquiditätsplanungen und die enge Zusammenarbeit mit der Stadt in Form der regelmäßigen „Jour fixe-Termine“ können Risiken schnell erkannt werden. Geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung können schnell und abgestimmt eingeleitet werden.

##### **a) Finanzrisiken**

Die Gesellschaft ist weiterhin stark von den Zuschusszahlungen der Gesellschafter abhängig. Auch die Projektunterstützung durch Sponsoren ist weiter unverzichtbar. Dabei steht der Bereich der Gewinnung von Sponsorengeldern unter einem immer stärkeren Druck. Ohne eine langfristig gesicherte Finanzierung kann die Gesellschaft nicht nachhaltig, zukunftsorientiert und erfolgreich arbeiten. Der Bereich Wirtschaftsförderung ist immer noch eine freiwillige kommunale Aufgabe. Steigende Erträge können nur bedingt bis gar nicht durch die Erhöhung von Standmieten oder Eintrittspreisen generiert werden. Daher muss weiterhin mit Augenmaß gearbeitet werden. Zusätzliche Aufgaben oder Betätigungsfelder der WFG können nur durch weitere finanzielle Unterstützung der Gesellschafter erfolgen oder müssen über mögliche Fördermittel abgedeckt werden. Hier ist zu beachten, dass viele Programme nicht direkt über städt. Tochtergesellschaften beantragt werden können.

##### **2. Risiken durch die Corona-Pandemie**

Die „Corona-Pandemie“ führt auch bei der WFG zu starken Umsatzrückgängen. Die Auswirkungen auf Veranstaltungen wie zum Beispiel die Beteiligung von Unternehmen, Ausstellern und Händlern auf der einen Seite sowie den Besuchern auf der anderen Seite sind schwer einzuschätzen. Die bisher sehr geringe Ausstellerbeteiligung bei der „Neuen Ahlener Woche“ lässt hier bisher keine große Wende erkennen. Weiterhin besteht in der Gastronomie bzw. im Veranstaltungsmanagement derzeit ein großer Personalmangel. Viele Unternehmen haben dazu ihre Bestände reduziert (Messebau) oder mussten aufgrund der Pandemie aufgeben. Zukunftsaussagen sind immer noch schwer zu treffen.

### **3. Chancenbericht**

#### **a) Wirtschaftliche Chancen**

Die WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ahlen mbH hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Das Dienstleistungsportfolio der WFG wurde dabei immer umfangreicher und professioneller. Netzwerke und Kooperationen wurden stetig ausgebaut. Das gute Image der WFG verfestigt sich mit jedem Jahr. Unternehmen konnten sich mit Unterstützung der WFG in Ahlen erweitern und ihre Produktionsstätten ausbauen. Auch in der Pandemie bzw. während der Ukraine-Krise können die Unternehmen auf die Leistungen der WFG zählen. Die WFG kann sich auf geänderte Aufgaben einstellen und entsprechend einarbeiten. Die Gesellschafter und die Unternehmen bewerten die Arbeit der WFG als positiv. Die schnelle Vernetzung zwischen der Stadt und der WFG ist weiterhin vorhanden. Die Stadt Ahlen als Hauptgesellschafterin steht voll hinter der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und kommunizieren dieses auch. Die eingesetzten Controlling-Instrumente im operativen Geschäft schaffen ein hohes Maß an Planungssicherheit. Für das Jahr 2023 wird durch eine Umfrage bei den Ahlener Unternehmen, deren zukünftige Anforderungen und Erwartungen an die Wirtschaftsförderung abgefragt.

#### **b) Chancen durch die Corona-Pandemie**

Viele Unternehmen mussten in der Pandemie neue Wege gehen. Im Bereich der Digitalisierung wurden Schwerpunkte gesetzt. Digitale Messen, Onlineshops, digitale Schaufenster oder Videokonferenzen sind nur einige Schlagwörter in diesem Bereich. Eine ganz neue Einstellung zur Digitalisierung hat sich daraus ergeben. Die WFG hat sich deshalb selbst digitaler im Angebot aufgestellt (z. B. die digitale Ausbildungsmesse „TAHLENT“). Der Begriff „Home-Office“ ist seit der Pandemie aus vielen wirtschaftlichen Bereichen nicht mehr weg zu denken. Auch die WFG kann im eingeschränkten Maße so etwas nutzen, um den Mitarbeitern flexibleres Arbeiten zu ermöglichen. Hier lassen sich evtl. noch weitere Mitarbeiterpotenziale heben.

### **4. Gesamtaussage**

Die finanzielle Ausstattung der WFG durch die Gesellschafter und die damit starke Abhängigkeit gerade in Bezug auf die Freiwilligkeit der Aufgabe und die immer schwierigere Gewinnung von Sponsoren sind starke Risikofaktoren. Die steigenden Personal- und Betriebsmittelkosten belasten die Gesellschaft weiterhin. Ein Wegfall der Zuschüsse stellt daher ein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die Erhöhung der zugesagten Zuschüsse und die Anpassung an die Steigerung der Personalkosten bringen die WFG derzeit jedoch in eine solide Lage. Eine vorausschauende und sichere Planung ist in der augenblicklichen Krisenlage (Ukraine Krieg, hohe Inflation) immer noch schwierig. Die Gesellschaft steht als freiwillige Leistung der Stadt trotz zahlreicher Erfolge und guter Vermarktungsergebnisse in den letzten Jahren unter einem großen Leistungs- und Erfolgsdruck. Die Erwartungshaltungen aus Politik, Unternehmerschaft und Bevölkerung sind hoch. Die WFG hat sich in den letzten Jahren durch ihre proaktive Arbeit in der Unternehmerschaft etabliert. Viele erfolgreich durchgeführte Projekte und Großveranstaltungen haben den aufgebauten guten Ruf gefestigt.

## V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Forderungsausfälle zählen immer noch zu den Ausnahmen. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Herr Jörg Hakenesch war bis 28.06.2022 alleiniger Geschäftsführer der WFG Ahlen mbH. Vom 28.06.2022 bis 15.11.2022 war Herr Udo Hinkelmann und ab 23.09.2022 Herr Stefan Deimann Geschäftsführer der Gesellschaft.

### Aufsichtsrat

Berger, Alexander Dr., Vorsitz	Bürgermeister
Ostendorf, Timm, stv. Vorsitz	Geschäftsbereichsleiter
Gößling, Philip	Unternehmer
Hegselmann, Martin	Unternehmer
Heuser, Thomas	Unternehmer
Kozler, Thomas	Fachbereichsleiter
Münstermann, Bernd	Geschäftsbereichsleiter
Rittmeier, Olaf	Steuerberater
Sörensen, Silvia	Unternehmerin
Ulusoy, Serhat	gesetzl. Betreuer
Vorderbrüggen, Michael	Bankdirektor

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorgehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschafterbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger als bevollmächtigten Vertreter entsandt.

Die vom Rat der Stadt Ahlen entsandten Mitglieder sind an die Beschlüsse des Rates gebunden.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Im Aufsichtsrat der Stadtwerke Ahlen GmbH ist eine Frau vertreten. Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht. Dies ist gegenüber der obersten Landesbehörde zu begründen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

### 3.4.1.6 Stadtwerke Ahlen GmbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Ahlen GmbH mit Sitz in Ahlen wird beim Amtsgericht Münster unter HRB 8513 geführt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Bädern und Telekommunikationseinrichtungen, der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie das Gebäudemanagement für kommunale Gebäude der Stadt Ahlen und Gebäude von Gesellschaften, an denen die Stadt Ahlen mehrheitlich beteiligt ist, und die Durchführung der mit diesen Aufgaben verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen. Mit dem Unternehmensgegenstand verfolgt die Gesellschaft gleichzeitig einen öffentlichen Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen gründen. Mit dem Unternehmensgegenstand verfolgt die Gesellschaft gleichzeitig einen öffentlichen Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 51 %-ige Eigentümerin der Stadtwerke Ahlen GmbH. 49 % hält die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Ahlen verbuchte im Berichtsjahr von der Stadtwerke Ahlen GmbH Konzessionsabgaben von 2.414 T€, Gewerbesteuern von 545 T€, Grundbesitzabgaben von 23 T€ und einen Bürgschaftszuschlag von 6 T€. Offene Forderungen bestehen im Bereich der Konzessionsabgaben in Höhe von 165 T€. Aufwendungen hat die Stadt Ahlen gegenüber der Stadtwerke Ahlen GmbH vor allen Dingen in der Energieversorgung. Im Jahr 2022 sind für Strom, Wärme und Wasser insgesamt 2.434 T€ angefallen. Davon waren zum Jahresende noch 86 T€ offen.

Die Bädergesellschaft Ahlen mbH hatte ein Defizit von 2.155 €, die Netzgesellschaft Ahlen mbH von 1.063 T€, die HeLi NET Vertriebs GmbH von 16 T€ und die Verkehrsgesellschaft Ahlen einen Fehlbetrag von 333 T€, die über die Stadtwerke Ahlen GmbH auszugleichen waren. Der verbleibende Betrag von 32 T€ wurde als Verlustübernahme von der Stadt Ahlen an die Stadtwerke Ahlen GmbH beglichen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	356.556,83	283.373,83	73.183,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.235.972,30	3.281.356,30	-45.384,00
2. Technische Anlagen und Maschinen, Bezugs- und Verteilungsanlagen	40.048.477,00	39.875.262,00	173.215,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.389.802,00	2.065.178,00	324.624,00
4. Anlagen im Bau	497.960,41	645.273,36	-147.312,95
	<u>46.172.211,71</u>	<u>45.867.069,66</u>	<u>305.142,05</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.885.856,70	1.885.856,70	0,00
2. Beteiligungen	2.735.606,35	2.735.606,35	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	43.214,18	57.679,80	-14.465,62
	<u>4.664.677,23</u>	<u>4.679.142,85</u>	<u>-14.465,62</u>
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.646.836,96	2.456.043,40	190.793,56
2. Waren	3.263,90	3.005,86	258,04
	<u>2.650.100,86</u>	<u>2.459.049,26</u>	<u>191.051,60</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.603.821,61	5.859.608,72	744.212,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.150.038,50	1.910.681,50	239.357,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	715.304,09	202.985,15	512.318,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	324.805,60	305.999,21	18.806,39
	<u>9.793.969,80</u>	<u>8.279.274,58</u>	<u>1.514.695,22</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	57.952,33	37.994,07	19.958,26
<b>IV. Aktive Steuerlatenzen</b>			
	1.480.618,00	610.051,00	870.567,00
	<u><b>65.176.086,76</b></u>	<u><b>62.215.955,25</b></u>	<u><b>2.960.131,51</b></u>

Passiva	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	10.431.000,00	10.431.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	4.118.047,76	4.118.047,76	0,00
III. Gewinnrücklagen	3.392.656,62	3.392.656,62	0,00
IV. Jahresüberschuss	1.411.524,57	1.514.091,84	-102.567,27
<b><u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>	<b>5.634.522,00</b>	<b>5.430.936,00</b>	<b>203.586,00</b>
<b><u>C. Rückstellungen</u></b>			
1. Rückstellung für Pensionen	129.339,00	138.113,00	-8.774,00
2. Steuerrückstellungen	754.611,65	160.800,54	593.811,11
3. Sonstige Rückstellungen	9.017.881,51	5.136.991,41	3.880.890,10
	<b>9.901.832,16</b>	<b>5.435.904,95</b>	<b>4.465.927,21</b>
<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.974.869,38	24.112.045,45	-6.137.176,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.587,45	479.917,70	-437.330,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.791.947,85	1.817.721,48	974.226,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.806.800,00	4.569.177,48	4.237.622,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten	670.298,97	914.455,97	-244.157,00
	<b>30.286.503,65</b>	<b>31.893.318,08</b>	<b>-1.606.814,43</b>
	<b><u>65.176.086,76</u></b>	<b><u>62.215.955,25</u></b>	<b><u>2.960.131,51</u></b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	57.154.970,58	49.049.609,61	8.105.360,97
- Stromsteuer	-2.215.915,55	-2.382.597,13	166.681,58
- Energiesteuer auf Erdgas	-1.666.024,62	-1.959.296,32	293.271,70
Umsatzerlöse netto	53.273.030,41	44.707.716,16	8.565.314,25
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	528.470,06	615.124,18	-86.654,12
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	573.878,96	478.498,62	95.380,34
	54.375.379,43	45.801.338,96	8.574.040,47
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.369.094,02	25.287.443,22	8.081.650,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.743.655,78	1.632.414,73	111.241,05
	35.112.749,80	26.919.857,95	8.192.891,85
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	4.942.918,58	4.899.048,50	43.870,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.455.327,88	1.437.450,50	17.877,38
	6.398.246,46	6.336.499,00	61.747,46
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	3.076.799,27	2.967.694,09	109.105,18
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	4.045.122,06	3.632.191,74	412.930,32
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.742.461,84</b>	<b>5.945.096,18</b>	<b>-202.634,34</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	75.310,95	310.814,34	-235.503,39
<b>9. Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen</b>	0,00	171.979,39	-171.979,39
<b>10. Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens</b>	2.286,17	2.368,63	-82,46
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4.287,68	1.066,52	3.221,16
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	3.567.580,08	3.351.596,14	215.983,94
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	397.008,66	348.565,09	397.008,66
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.882.703,94</b>	<b>-3.213.932,35</b>	<b>-668.771,59</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.859.757,90</b>	<b>2.731.163,83</b>	<b>-871.405,93</b>
<b>15. außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	752.231,03	1.178.608,00	-426.376,97
<b>17. Sonstige Steuern</b>	53.879,48	70.822,35	-16.942,87
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b><u>1.053.647,39</u></b>	<b><u>1.481.733,48</u></b>	<b><u>-428.086,09</u></b>
<b>19. Entnahme Kapitalrücklage</b>	357.877,18	32.358,36	325.518,82
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b><u>1.411.524,57</u></b>	<b><u>1.514.091,84</u></b>	<b><u>-102.567,27</u></b>

## Kennzahlen

		2022	2021	2020
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
<i>Anlagevermögen</i>				
1. Anlagendeckungsgrad <sup>1</sup>	%	47,6	43,6	44,9
2. Investitionen, Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	T€	4.652,9	4.370,0	6.621,0
Forderungsumschlagsdauer <sup>2</sup>	Tage	66,2	37,2	36,4
Liquidität 3. Grades <sup>3</sup>	%	32,8	47,3	38,5
Eigenkapitalquote <sup>4</sup>	%	29,69	31,3	33,3
Verschuldungsgrad <sup>5</sup>	%	181,3	180,6	165,0
<b>GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	53,3	44,7	42,9
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	665,9	566,0	550,0
Personalaufwand	T€	639,8	6.336,0	6.556,0
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	80,0	80,0	84,0
Jahresergebnis	T€	1.053,6	1.103,0	1.103,0

1 Anlagendeckungsgrad = (Eigenkapital + 50% Sonderposten) : Anlagevermögen

2 Umschlagsdauer = 360 / (Umsatzerlöse : durchschnittlicher Forderungsbestand)

3 Liquidität 3. Grades = kurzfristiges Vermögen : kurzfristiges Fremdkapital

4 Eigenkapitalquote = Eigenkapital : Bilanzsumme

5 Verschuldungsgrad = Fremdkapital : ( Eigenkapital + 50 % Sonderposten)

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand Arbeitnehmer 80 (ohne Geschäftsführer). Im Vorjahr waren es 79.

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Bädern und Telekommunikationseinrichtungen, der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie das Gebäudemanagement für kommunale Gebäude der Stadt Ahlen und Gebäude von Gesellschaften, an denen die Stadt Ahlen mehrheitlich beteiligt ist, und die Durchführung der mit diesen Aufgaben verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen. Mit dem Unternehmensgegenstand verfolgt die Gesellschaft gleichzeitig einen öffentlichen Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen gründen.

Mit den vier Tochterunternehmen, der Bädergesellschaft Ahlen mbH, der Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH, der Netzgesellschaft Ahlen mbH und der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH besteht eine Organschaft über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge sowie einen Ergebnisabführungsvertrag.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr angesichts der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr nahm um 1,9 % zu. Damit befindet sich die deutsche Wirtschaft trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiepreiskrise auf Wachstumskurs.

Der Stromverbrauch in Deutschland ist in 2022 verglichen zum Vorjahr (-4,0 %) gesunken. Die Industrieproduktion, die einen Anteil von rd. 44 % hat, ist verglichen zum Vorjahr nur leicht um 0,6 % gesunken. Allerdings blieb die Produktion immer noch deutlich (-5,0 %) unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019.

Der Gasverbrauch ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. 17,6 % gesunken. Ursache hierfür waren neben der milden Witterung die Einsparungen in den Bereichen Industrie, Gewerbe und Haushalten.

Durch die Rahmenbedingungen (Gesetze zur Weiterentwicklung des Strommarktes und zur Digitalisierung der Energiewende) ist seit Jahren eine Verschiebung zugunsten der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Deutschland zu beobachten. Nach vorläufigen Zahlen beträgt ihr Anteil am deutschen Strommix rd. 48,3 % (Vorjahr rd. 42,7 %).

Auf der Beschaffungsseite kam es wie schon im Vorjahr zu extrem hohen Preisanstiegen auf dem Energiemarkt. Ursachen hierfür liegen neben dem Ukraine Krieg in der weltweit gestiegenen Nachfrage auf Grund der konjunkturellen Erholung nach der Hochphase der Corona Pandemie nach Vorprodukten und Rohstoffen. Von diesem ohnehin schon hohen Niveau aus sind die Großhandelspreise für Gas und Strom seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine in nie gekannte Höhen geschnellt.

Die Kostensteigerungen im Einkauf der Energie, schlagen sich auch in den Preisen für die Verbraucher nieder. Um die Belastung der Haushalte und der Industrie zu dämpfen, hat die Bundesregierung neben der Dezember-Soforthilfe für Erdgas und Wärme Ende 2022 Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme beschlossen.

Die generelle Wettbewerbssituation der Stadtwerke Ahlen GmbH ist trotz Kundengewinnen wie schon in den Vorjahren weiterhin von einem hohen Konkurrenzdruck geprägt.

Auf Grund der für das Frontjahr 2023 erheblich gestiegenen Beschaffungskosten sowie höherer Netznutzungsentgelte wurde die Entscheidung getroffen, die Strom- und Erdgaspreise zum 1.1.2023 entsprechend erhöht.

## **Unternehmenssituation**

### **Absatz- und Ertragslage**

Die Stromabgabe von 117,44 Mio. kWh hat sich im Geschäftsjahr 2022 um -9,581 Mio. kWh oder -7,5 % verringert. Der Gasabsatz verringerte sich witterungs- sowie einsparbedingt im Berichtsjahr um 49,134 Mio. kWh oder -14,9 % auf 280,550 Mio. kWh. Die Vertriebs Erlöse aus dem Strom- und Gasverkauf (inkl. Strom- und Energiesteuer) beliefen sich auf EUR 39,067 Mio. Die Wasserabgabe verringerte sich leicht um 54 Tm<sup>3</sup> oder -2,3 % auf 2.292 Tm<sup>3</sup>. Der Gesamterlös betrug EUR 5,180 Mio. Der Wärme- und Kälteabsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 12,487 Mio. kWh (-1,769 Mio. kWh), wofür Erlöse von EUR 1,137 Mio. erzielt wurden (EUR +0,270 Mio.).

Die unter anderem aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an die Netzgesellschaft Ahlen mbH erzielten Erlöse betragen EUR 4,101 Mio. (Vorjahr: EUR 4,183 Mio.). Aus Betriebsführung wurden EUR 6,466 Mio. (Vorjahr: EUR 6,594 Mio.) erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich zum Vorjahr um EUR 0,095 Mio., im Wesentlichen begründet durch den Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Materialaufwand insgesamt um rund EUR 8,193 Mio. auf EUR 35,113 Mio. Die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 32,905 Mio.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 79). Der Personalaufwand betrug EUR 6,398 Mio. Unsere Mitarbeiter erhalten ihre Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr EUR 1,054 Mio. (Vorjahr: EUR 1,482 Mio.) und lag um rd. EUR 0,243 Mio. über dem Planansatz.

	2022	Vorjahr	Delta	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	53.273	44.708	8.565	19,2
Materialaufwand	35.113	26.920	-8.193	-30,4
<b>Rohergebnis</b>	<b>18.160</b>	<b>17.788</b>	<b>372</b>	<b>2,1</b>
übrige Erträge	0	1.094	-1.094	-100,0
Personalaufwand	6.398	6.336	62	1,0
Abschreibungen	3.077	2.968	109	3,7
übriger Aufwand saldiert mit sonst. Erträgen	-2.997	3.703	-6.700	-180,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.688</b>	<b>5.875</b>	<b>-187</b>	<b>-3,2</b>
Beteiligungsergebnis	-3.492	-2.869	-623	21,7
Zinsergebnis	-390	-345	-45	13,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.882</b>	<b>-3.214</b>	<b>-668</b>	<b>20,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.806</b>	<b>2.661</b>	<b>-855</b>	<b>-32,1</b>
Ertragsteuern	-752	-1.179	427	-36,2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.054</b>	<b>1.482</b>	<b>-428</b>	<b>-28,9</b>

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um EUR 2,960 Mio. auf EUR 65,176 Mio.

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um EUR 0,073 Mio. auf EUR 0,357 Mio.

Das Sachanlagevermögen hat sich insgesamt um EUR 0,305 Mio. auf EUR 46,172 Mio. erhöht. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von EUR 3,500 Mio. getätigt, während die Jahresabschreibungen EUR 3,077 Mio. betragen.

Die Veränderung der Bilanzsumme resultiert auf der Passivseite im Wesentlichen aus der Zunahme der Sonstigen Rückstellungen (EUR +3,881 Mio.), der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR -6,137 Mio.), der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (EUR +4,238 Mio.) sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (EUR +0,974 Mio.).

## Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich mit rund 30 % verglichen zum Vorjahr leicht verringert.

Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge sind aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung ersichtlich:

	2022 T€	Vorjahr T€
Jahresüberschuss	1.054	1.482
Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.077	2.968
Veränderung der Rückstellungen	3.872	2.587
Gewinne/Verluste aus Abgang Gegenstände d. AV	13	-1
zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-300	-302
Zu-Abnahme der Vorräte, Ford. Aus Lieferung und Leistung und sonst. Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigk. zuzuordnen	-1.770	-4.737
Zu-Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonst. Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigk. zuzuordnen	4.534	5.081
Zinsergebnis	390	345
Beteiligungserträge/-aufwand	-75	-311
Ertragsteueraufwand/-ertrag	752	1.179
Ertragsteuerzahlungen	-1.011	-1.025
<b>Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.536</b>	<b>7.266</b>
Einzahlung aus Abgängen Sachanlagevermögens	45	26
erhaltene Zinsen	7	3
erhaltene Dividenden	64	305
Auszahlung für Investitionen in Anlagevermögen	-3.500	-4.370
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.384</b>	<b>-4.036</b>
Einzahlung aus Investitionszuschüssen/ empfangenen Ertragszuschüssen	504	564
Auszahlung aus Darlehenstilgung	-625	-625
gezahlte Zinsen	-393	343
gezahlte Dividenden	-1.514	-1.696
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.028</b>	<b>-1.414</b>
zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	5.124	1.130
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-11.462	-12.592
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.338	-11.462
davon flüssige Mittel	58	38
..davon Cash-Management mit Tochtergesellsch.	2.916	3.324
..davon Kontokorrentschulden	-9.312	-14.824

### **Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW**

Die Gesellschafter haben mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Ahlen GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Bädern und Telekommunikationseinrichtungen, der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr sowie das Gebäudemanagement für kommunale Gebäude der Stadt Ahlen und Gebäude von Gesellschaften, an denen die Stadt Ahlen mehrheitlich beteiligt ist, und die Durchführung der mit diesen Aufgaben verbundenen Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

### **Berichterstattung nach § 6b EnWG**

Das Jahresergebnis der Tätigkeiten betrug im Geschäftsjahr EUR 1,162 Mio. und verteilte sich mit EUR 0,844 Mio. auf die Tätigkeit Stromverteilung, mit EUR 0,349 Mio. auf die Tätigkeit Gasverteilung und mit EUR -0,032 Mio. auf den grundzuständigen Messstellenbetrieb.

### **Chancen- und Risikobericht**

Das rechtzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken sowie ein effizientes Gegensteuern sind wichtige Voraussetzungen für die Sicherung des Erfolges unseres Unternehmens. Wir haben als Ziele des Risikomanagements sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu identifizieren, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern, definiert. Die regelmäßigen Risikoanalysen tragen dazu bei, diese Risiken besser zu erkennen.

Zu diesem Zweck wurde ein Risikomanagement-Handbuch erstellt, das Risiken identifiziert, bewertet und entsprechende Instrumente beinhaltet. Zusätzlich wurde unter externer Begleitung ein Risikohandbuch für die Strom- und Erdgasbeschaffung erstellt. Ziel ist es, die Risiken der Vertriebsportfolien zu identifizieren und zu steuern, um möglichem finanziellen Schaden vorzubeugen. Auf Grund der aktuellen Verwerfungen an den Commodity-Handelsmärkten bedarf es eines ständigen Monitorings hinsichtlich der Risikobewertung möglicher Überschreitungen der Limits bei Strategie, Marktpreis- und Kreditrisiken, um kontinuierlich die Risikotragfähigkeit gewährleisten zu können.

Der bereits im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie einberufene Stab für außerordentliche Ereignisse tagt weiterhin regelmäßig. In den Sitzungen werden Handlungsanweisungen und Informationen an die Führungskräfte und Mitarbeiter weitergegeben, um mögliche Infektionsgefahren zu minimieren. Des Weiteren wurden entsprechende Betriebsabläufe und Hygienekonzepte erarbeitet und permanent angepasst, um den jeweiligen Erfordernissen im Umgang mit der Pandemie gerecht zu werden.

Um die Handlungsfähigkeit bei einer möglichen Gasmangellage zu gewährleisten, wurde ein Stab geschaffen, der ebenfalls regelmäßig tagt und entsprechende Maßnahmen (u.a. Technik, Organisation, Kommunikation) entwickelt, um auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet zu sein. Darüber hinaus erfolgt eine kontinuierliche Mitwirkung und Zusammenarbeit mit den Krisenstäben der Stadt Ahlen und des Kreises Warendorf.

Die Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen werden durch die Überwachung von Forderungen, zeitnahe Rechnungserstellung an die Sondervertragskunden, Abschlagszahlungen durch die Tarifkunden und das bestehende Mahnwesen reduziert. Durch die Konjunkturerholung nach der Corona-Pandemie sowie den als Auswirkung des Ukraine-Krieges enormen Energiepreiserhöhungen könnte es trotz der Dezemberhilfe Erdgas und Energiepreiskontrollen für Strom, Erdgas und Wärme zu erhöhten Forderungsausfällen kommen.

Im Rahmen des permanenten Liquiditätsmonitorings und zur Sicherstellung der laufenden Liquidität haben wir die Möglichkeit, kurzfristige Kredite aufzunehmen und/oder bestehende Kontokorrentlinien aufzustocken. Möglichen Liquiditätsrisiken, die aus steigenden Bezugskosten für Strom und Gas resultieren können, wird somit entgegen gewirkt.

Die Marktsituation des Strom- als auch des Gasvertriebsgeschäfts wird wie schon in den Vorjahren durch starken Wettbewerb geprägt. Die durch die Digitalisierung weiterhin gestiegene Markttransparenz sowie die Vereinfachung der Wechselprozesse für die Kunden führen dazu, dass die Kunden zunehmend preisbewusster werden und schneller bereit sind, den Anbieter zu wechseln. Durch geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten (u.a. neuer Markenkern und Corporate Design, Kundenportal, Überarbeitung Internetauftritt) zur Erhöhung der Kundenbindung wird versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Diskussion über den Rückbau der Gasnetze sowie deren Nutzung über das Jahr 2045 hinaus, hält weiterhin an. Eine dekarbonisierte Wärmeversorgung auf Basis von grünem Wasserstoff kann dabei eine nachhaltige Perspektive bieten. Innerhalb der Branche wie auch der

Politik setzt die Stadtwerke Ahlen GmbH Ahlen mbH sich für eine sinnvolle, verantwortbare Weiternutzung der Gasnetze ein.

Vorsorglich wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Risikovorsorge für einen möglichen Rückbau des Gasnetzes die seit dem Geschäftsjahr 2020 gebildete Rückstellung um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,5 Mio. erhöht.

Auf Grund der Kündigung des Gesellschafterstatus der Ahlencom Vertriebsgesellschaft mbH bei der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (Heli NET KG) mit Wirkung zum 31.12.2022 wird aktuell mit den verbleibenden Gesellschaftern der Heli NET KG über eine einvernehmliche Vereinbarung hinsichtlich des Ausscheidens unter Berücksichtigung der gesellschafts-, kommunalrechtlichen- und beihilferechtlichen Rahmenbedingungen verhandelt. Voraussetzung für eine Verhandlungslösung ist die Aufhebung des Insolvenzverfahrens sowie die entsprechende Fortführung der Heli NET KG.

Des Weiteren sind die Stadtwerke Ahlen bestrebt, neue Geschäftsfelder zu erschließen, um Kundenrückgängen in den Kernsparten Strom und Erdgas entgegenzuwirken. Hierbei ist der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau im Versorgungsgebiet Ahlen (passive Infrastruktur) zu nennen. Zwei Cluster konnten bereits nach einer erfolgreichen Markterkundung und Marktdurchdringung von über 40 % mit Glasfaser ausgebaut werden.

Weiterhin bietet der Anstieg an Elektrofahrzeugen und der damit notwendige Aufbau Ladeinfrastruktur Geschäftsfeldpotenziale.

In Kooperation mit der Stadt Ahlen wurde ein Konzept an Klimaschutzmaßnahmen für eine nachhaltige Reduzierung der Emissionen („Ahleener Weg 2030“) erarbeitet. Im Rahmen der strategischen Überlegungen sollen u.a. ganzheitliche Versorgungskonzepte für Neubaugebiete, der Ausbau und die Integration von erneuerbaren Energien sowie der Ausbau von E-Mobilität und die Schaffung der entsprechenden nachhaltigen Netzinfrastruktur Berücksichtigung finden.

Der Ende Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Krieg und die geopolitischen Folgen aus diesem Konflikt hat die Beschaffungspreise für Erdgas und Strom sowohl am Spot- wie auch am Terminmarkt drastisch ansteigen lassen. Die großen Schwankungen am Spotmarkt führten im August 2022 zu neuen Höchstständen. Die Preise waren zehnmals so hoch wie im Durchschnitt der Jahre 2005 - 2020. Eine mögliche Gasmangellage durch die Einstellung der russischen Erdgaslieferungen konnte durch massive Energieeinsparungen und milden Temperaturen abgewendet werden. Gleichwohl bleibt die Vorbereitung auf den Winter 2023/2024 eine zentrale Herausforderung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine bestandsgefährdenden oder den Fortbestand unseres Unternehmens gefährdenden Risiken identifiziert.

## **Prognosebericht**

### **a) Absatz**

Sowohl die Folgen aus dem Russland-Ukraine-Krieg als auch der Corona-Pandemie werden sich im Geschäftsjahr 2023 auswirken. Wir gehen davon aus, dass sich der Stromabsatz – auf Grund des weiterhin stark anhaltenden Wettbewerbs – im Privatkundensegment leicht über dem derzeitigen Niveau bewegen wird. Bei den Sondervertragskunden wird ein Absatzrückgang um rd. 3 % prognostiziert.

Aufgrund der stark witterungsabhängigen Gasnachfrage sowie der möglichen Einsparanstrengungen ist eine Prognose zum derzeitigen Zeitpunkt schwierig; allerdings zeichnet sich u.a. aufgrund angenommener verstärkter Einsparbemühungen ab, dass die Höhe des Gasabsatzes für das Geschäftsjahr 2023 rückläufig sein wird.

## b) Ertrag

Sowohl im Strom- als auch im Gasvertrieb prägen der weiterhin intensive Wettbewerb und die Preis-sensibilität der Kunden das Geschäft in allen Kundengruppen. Diese Entwicklung wird sich auch in 2023 fortsetzen. Unter diesen weitgehend unsicheren Rahmenbedingungen liegt die primäre Zielsetzung in der nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition durch die Stabilisierung des Absatzes und der Ergebnisse. Wesentlicher Erfolgsfaktor hierfür ist die permanente Weiterentwicklung der Kundenbin-dungs- und Kundenrückgewinnungsinstrumente sowie neuer Geschäftsfelder zur Sicherung des Markt-anteils im Versorgungsgebiet. Des Weiteren bleibt abzuwarten, welche weiteren Auswirkungen der Ukraine-Krieg und die Konjunkturerholung nach der Corona-Pandemie nach sich ziehen werden.

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss gemäß Planung.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Durch Eintragung ins Handelsregister sind Herr Dr. Alfred Kruse und Frau Nadine Hartwig als Geschäftsführer\*in bestellt.

### Aufsichtsrat

Lehmann, Peter (Vorsitz)	Polizeibeamter
Müller, Rainer (stellv. Vorsitz)	Geschäftsführer
Artmann, Heinrich	Maschinenbauingenieur
Ley, Frauke	Ltd. Stadtrechtsdirektorin
Marciniak, Ralf	Rentner
Maschelski, Uwe	Diplom-Ingenieur
Mengedodt, Holger	Geschäftsbereichsleiter
Nettelstroth, Ralf	Mitglied des Landtages
Schlebes, Dirk	Kämmerer
Brandherm, Andreas	Elektromonteur
Schidlauske, Detlef	Angestellter

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorgehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss ist Herr Dr. Berger für die Stadt Ahlen als bevollmächtigter Vertreter benannt. Das Mitglied ist an die Beschlüsse des Rates der Stadt Ahlen gebunden.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Im Aufsichtsrat der Stadtwerke Ahlen GmbH ist eine Frau vertreten. Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht. Dies ist gegenüber der obersten Landesbehörde zu begründen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2021 bis 2024 fortgeschrieben.

## 3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Ahlen zum 31. Dezember 2022

### 3.4.2.1 *Bädergesellschaft Ahlen mbH*

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die einzige Gesellschafterin der Bädergesellschaft Ahlen mbH ist die Stadtwerke Ahlen GmbH. Die Bädergesellschaft Ahlen mbH mit Sitz in Ahlen wird beim Amtsgericht Münster unter HR B 8383 geführt. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.06.1987 beschlossen und am 11.11.1987 im Handelsregister eingetragen.

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Bädergesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Bäder und anderer Freizeiteinrichtungen. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 51 %-ige Eigentümerin der Stadtwerke Ahlen GmbH. 49 % hält die Stadtwerke Bielefeld GmbH. Die Stadtwerke Ahlen halten 100 % an der Bädergesellschaft Ahlen mbH. Durchgerechnet ergeben sich für die Stadt Ahlen 51 % der Anteile. Steuerrechtlich wird der Geschäftsbereich nur der Stadt Ahlen zugerechnet.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen und Erträge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden größtenteils im Rahmen der Konzernbilanz eliminiert. Es gibt direkte Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Ahlen und der Bädergesellschaft Ahlen mbH in den Bereichen Vereins- und Schwimmen. Die Stadt Ahlen hat hier Aufwendungen von 50 T€ erbracht. Im Gegenzug hat die Stadt Ahlen Erträge in Höhe von 24 T€ für Grundbesitzabgaben vereinnahmt.

Offene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen keine.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	6.362.211,91	6.456.339,91	-94.128,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	359.063,00	450.052,00	-90.989,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	712.685,00	774.545,00	-61.860,00
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	<u>7.433.959,91</u>	<u>7.680.936,91</u>	<u>-246.977,00</u>
II. Finanzanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen	11.643,43	11.935,83	-292,40
	<u>7.445.603,34</u>	<u>7.692.872,74</u>	<u>-247.269,40</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2. Waren	670,98	1.600,74	-929,76
	<u>670,98</u>	<u>1.600,74</u>	<u>-929,76</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.117,09	1.167,47	-50,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.393,97	3.357,22	1.036,75
	<u>5.511,06</u>	<u>4.524,69</u>	<u>986,37</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.244,87	8.758,17	10.486,70
	<u>25.426,91</u>	<u>14.883,60</u>	<u>10.543,31</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	<u>343,80</u>	<u>335,39</u>	<u>8,41</u>
	<u><b>7.471.374,05</b></u>	<u><b>7.708.091,73</b></u>	<u><b>-236.717,68</b></u>

<b>Passiva</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	1.227.100,51	1.227.100,51	0,00
II. Kapitalrücklage	5.787,24	5.787,24	0,00
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	<b>1.232.887,75</b>	<b>1.232.887,75</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen	<b>225.850,39</b>	<b>265.486,71</b>	<b>-39.636,32</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.835.616,48	4.273.972,64	-438.356,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154,14	689,64	-535,50
3. Verbindlichkeiten auf Lieferung und Leistung	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeit gegenüber Gesellschafter	2.150.038,50	1.910.681,50	239.357,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	26.826,79	24.373,49	2.453,30
	<b>6.012.635,91</b>	<b>6.209.717,27</b>	<b>-197.081,36</b>
	<b><u>7.471.374,05</u></b>	<b><u>7.708.091,73</u></b>	<b><u>-236.717,68</u></b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 €	2021 €	Verände- rung €
1. Umsatzerlöse	430.059,56	177.888,61	252.170,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	90.759,34	163.776,70	-73.017,36
	<u>520.818,90</u>	<u>341.665,31</u>	179.153,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	389.822,79	346.770,44	43.052,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	416.306,17	384.336,57	31.969,60
	<u>806.128,96</u>	<u>731.107,01</u>	75.021,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	814.123,42	622.933,94	191.189,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	230.330,74	167.166,26	63.164,48
	<u>1.044.454,16</u>	<u>790.100,20</u>	254.353,96
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	398.280,60	400.672,57	-2.391,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	253.267,44	246.263,23	7.004,21
	<u>-</u>	<u>-</u>	-
<b>7. Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1.981.312,26</b>	<b>1.826.477,70</b>	<b>-154.834,56</b>
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	474,54	485,9	-11,36
9a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.640,58	165.597,82	-15.957,24
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-149.166,04</b>	<b>-165.111,92</b>	<b>15.945,88</b>
	<u>-</u>	<u>-</u>	-
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.130.478,30</b>	<b>1.991.589,62</b>	<b>-138.888,68</b>
12. Sonstige Steuern	24.865,93	23.792,24	1.073,69
13. Erträge aus Verlustübernahme	2.155.344,23	2.015.381,86	139.962,37
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>	<b><u>0,00 €</u></b>

## Kennzahlen

		2022	2021	2020
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
<i>Anlagevermögen</i>				
1. Anlagendeckungsgrad	%	16,6	16,1	15,3
2. Investitionen, Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	T€	7.434,0	7.681,0	272,0
Liquidität 3. Grades	%	0,3	0,6	0,8
Eigenkapitalquote	%	16,5	16,0	15,2
Verschuldungsgrad	%	506,0	525,1	556,0
<b>GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzerlöse	T€	430	178	183
Personalaufwand	T€	1.044	790	903
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	58	49	56
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	T€	2.155	-2.015	-2.255

1 Anlagendeckungsgrad = (Eigenkapital + 50% Sonderposten) : Anlagevermögen

2 Liquidität 3. Grades = kurzfristiges Vermögen : kurzfristiges Fremdkapital

3 Eigenkapitalquote = Eigenkapital : Bilanzsumme

4 Verschuldungsgrad = Fremdkapital : ( Eigenkapital + 50 % Sonderposten)

5 im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand Arbeitnehmer 18 (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft betreibt zwei Bäder an verschiedenen Standorten in Ahlen - ein Freibad im Ahleiner Norden und ein Funktionshallenbad mit Saunalandschaft am Berliner Park (Parkbad und Parksaua).

Zwischen der Stadtwerke Ahlen GmbH (Organträger) und der Bädergesellschaft Ahlen mbH (Organgesellschaft) ist am 22. Juni 1987 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden, der am 1. Januar 1988 in Kraft trat.

## **Unternehmenssituation**

### **Ertragslage**

Die Corona-Pandemie hat sich zwar wie schon in den Vorjahren auf den Bäderbetrieb ausgewirkt. Erfreulicherweise sind jedoch längere Lockdownphasen bei weiterhin entsprechenden Betriebs- und Hygienekonzepten ausgeblieben. Allerdings sind weiterhin noch Umsatzeinbußen verglichen zum Normalbetrieb an beiden Bäderstandorten zu verzeichnen, die nur bedingt durch Einsparungen kompensiert werden konnten.

### **Parkbad**

Das Parkbad verzeichnete 87.550 Besucher (Vorjahr: 45.257). Die Sauna besuchten 13.978 Gäste (Vorjahr: 7.612).

Die Umsatzerlöse betrugen EUR 0,303 Mio. (Vorjahr: EUR 0,128 Mio.).

### **Freibad**

Die Freibadsaison in Ahlen verzeichnete 49.853 Besucher (Vorjahr: 26.015).

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 0,127 Mio. (Vorjahr: EUR 0,050 Mio.).

### **Ergebnis**

Der Verlust des Berichtsjahres von EUR 2,155 Mio., der mit EUR 1,511 Mio. das Parkbad und mit EUR 0,644 Mio. das Freibad betrifft, ist aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages vom Mutterunternehmen (Stadtwerke Ahlen GmbH; Anteil an der Bädergesellschaft Ahlen mbH: 100,0 %) übernommen worden.

	2022	Vorjahr	Delta	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	430	178	252	141,6
Materialaufwand	806	-731	-1.537	210,3
<b>Rohergebnis</b>	<b>-376</b>	<b>-553</b>	<b>177</b>	<b>-32,0</b>
übrige Erträge	0	0	0	0,0
Personalaufwand	1.044	-790	1.834	-232,2
Abschreibungen	398	-401	799	-199,3
übriger Aufwand saldiert mit sonst. Erträgen	188	-106	294	-277,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.007</b>	<b>-1.850</b>	<b>-157</b>	<b>8,5</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-149</b>	<b>-165</b>	<b>16</b>	<b>-9,6</b>
<b>Geschäftsergebnis*</b>	<b>-2.156</b>	<b>-2.015</b>	<b>-141</b>	<b>7,0</b>
Erträge aus Verlustübernahme	2.155	2.015	140	6,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0,0</b>

\* Rundungsdifferenz im Jahr 2022

## Vermögenslage

Bei den Anlagenzugängen in Höhe von TEUR 157,7 handelt es sich im Wesentlichen um Zugänge für das Parkbad (Wintergarten Parksauna) und Freibad (Unterwasserbodensauger und Sonnensegel).

Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag um EUR -0,237 Mio. auf EUR 7,471 Mio. verringert.

## Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der geringeren Bilanzsumme von 16 % auf 17 % gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Bereitstellung von Barmitteln durch die Gesellschafterin Stadtwerke Ahlen GmbH jederzeit gesichert.

	2022 T€	Vorjahr T€
Jahresüberschuss vor Verlustübernahme	-2.155	-2.015
Abschreibungen auf Anlagevermögen	398	401
Veränderung der Rückstellungen	-39	94
Veränderung sonstiger Aktiva	0	10
Veränderung sonstiger Passiva	-2	61
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Anlageabgang	0	0
Zinsergebnis	151	167
<b>Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.647</b>	<b>-1.282</b>
Einzahlungen		
- Abgang Anlagevermögen	7	0
Einzahlungen		
- Investitionen in das Anlagevermögen	-158	-22
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-151</b>	<b>-22</b>
Einzahlungen		
- Einzahlungen des Gesellschafters	2.015	2.255
Auszahlungen		
- Darlehenstilgung	-438	-439
- gezahlte Zinsen	-151	-167
<b>Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanztätigkeit</b>	<b>1.426</b>	<b>1.649</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-372	345
Finanzmittelfonds am 01.01.	-3.819	0
<b>Finanzmittelfonds am 31.12</b>	<b>-4.191</b>	<b>345</b>
- davon flüssige Mittel	19	9
- davon Cash-Management mit Töchtern	-4.210	-3.828
- davon Kontokorrentschulden	0	0

### Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Bädergesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Bäder und anderer Freizeiteinrichtungen. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

## Chancen- und Risikobericht

Weiterhin werden Risiken durch die im Umfeld angesiedelten Bäderbetriebe und der daraus resultierenden Konkurrenzsituation gesehen. Die umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft einschließlich Verlustübernahme mit der Stadtwerke Ahlen GmbH sichert den Fortbestand der Gesellschaft.

Der bei der bei der Muttergesellschaft Stadtwerke Ahlen GmbH eingerichtete Stab für außerordentliche Ereignisse hat sich im Umgang mit der Corona Pandemie wie schon in den Vorjahren bewährt. Die in diesem Gremium erarbeiteten Organisationspläne, Handlungsanweisungen sowie Mitarbeiter- bzw. Besucherinformationen dienen dazu, mögliche Infektionsgefahren zu minimieren. Des Weiteren werden die erarbeiteten Betriebsabläufe und Hygienekonzepte für den Bad- bzw. Saunabetrieb permanent angepasst, um den jeweiligen Erfordernissen im Umgang mit der Pandemie gerecht zu werden.

Das Parkbad feiert im Jahr 2023 sein 10-jähriges Bestehen und ist mit dem neu gestalteten Saunabereich (Parksauna) und der entsprechenden Innen- und Außengastronomie zu einem festen Bestandteil für die Ahlener Bevölkerung, den Schulen und Vereinen sowie für das Umland geworden. Neben dem umfangreichen Angebot an Schwimmmöglichkeiten bietet es eine wirkungsvolle Gesundheits- und Daseinsvorsorge. Der Saunabereich wurde in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt und aufgewertet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Wintergarten erweitert, um das Gastronomieangebot im Saunabereich weiter zu verbessern und aufzuwerten.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren an beiden Bäderstandorten sowohl im Schwimm- als auch im Saunabetrieb noch weiterhin Umsatzeinbußen gegenüber dem Normalbetrieb zu verzeichnen.

Mittelfristig ist es das Ziel, den Standort Parkbad mit der vorhandenen Saunalandschaft mit weiteren Angeboten zu den Themen Gesundheit, Sport und Daseinsvorsorge weiter zu entwickeln. Für das Geschäftsjahr 2023 stehen auf Grund der Turbulenzen an den Energiemärkten durch den Ukraine-Krieg energetische Maßnahmen im Vordergrund. Hier sind neben weiterer möglicher Energieeinsparpotentiale Investitionen im energetischen Bereich für das Parkbad / Parksauna (u.a. Solaranlage, Umrüstung der Beleuchtung auf LED) im Parkbad vorgesehen.

Durch die Neugestaltung des Standortes Parkbad wurde eine Infrastruktur mit einer effizienten Technik geschaffen, die erhebliche Einsparungen auf der Aufwandsseite – insbesondere bei den Betriebs- und Personalkosten – ermöglicht und somit die Verluste der Bädergesellschaft in Grenzen hält.

Zur Sicherstellung der laufenden Liquidität ist die Gesellschaft in das zentrale Cash-Management der Muttergesellschaft Stadtwerke Ahlen GmbH eingebunden.

Bestandsgefährdende oder den Fortbestand unseres Unternehmens gefährdende Risiken wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht identifiziert.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass die betrieblichen Einschränkungen aus der Corona-Pandemie auf Grund der steigenden Impfquote nicht mehr in dem Maße vorliegen und eine weitere schrittweise Rückkehr zum Normalbetrieb erfolgen kann.

Nach derzeitigen Erkenntnissen wird ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von rd. EUR – 2,473 Mio. erwartet. Allerdings bleiben die weitere Entwicklung des Ukraine-Krieges und die daraus resultierenden Energiepreise abzuwarten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer. Herr Dr. Alfred Kruse ist alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

### Aufsichtsrat

Aufsichtsrat	
Name Vorname	Beruf
Buschkamp, Barbara	Rentnerin
Leismann, Rolf	Betriebswirt EDV
Köpp, Thomas	Stadtbourat
Beier, Hubertus	Maschinenbauer
Fenger, Benjamin	Erzieher
Harman, Matthias	Arbeitsberater
Jaunich, Andrea	Lehrerin
Kreutz, Manfred, ab 22.03.2022	Schlosser BR-Vorsitzender
Viehfeiger, Frank, bis 22.03.2022	Pflegefachkraft

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger als bevollmächtigten Vertreter benannt.

Das Mitglied der Gesellschafterversammlung ist an die Beschlüsse des Rates der Stadt Ahlen gebunden.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Von acht Mitglieder\*innen des Aufsichtsrates der Bädergesellschaft Ahlen mbH gehören dem Gremium zwei Frauen an. Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht. Dies ist gegenüber der obersten Landesbehörde zu begründen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

.

### 3.4.2.2 Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die einzige Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Stadtwerke Ahlen GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH mit Sitz in Ahlen wird beim Amtsgericht Münster unter HR B 15823 geführt.

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens sind die Gestaltung, die Entwicklung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Ahlen (Betrieb von Linienverkehren im Stadtgebiet einschließlich abgehender Linien (Orts- und Nachbarortsbereich)). Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Ahlen ist 51 %-ige Eigentümerin der Stadtwerke Ahlen GmbH. 49 % hält die Stadtwerke Bielefeld GmbH. Die Stadtwerke Ahlen halten 100 % an der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH. Durchgerechnet ergeben sich für die Stadt Ahlen 51 % der Anteile. Steuerrechtlich wird der Geschäftsbereich nur der Stadt Ahlen zugerechnet.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen und Erträge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konzernbilanz eliminiert. Es gibt keine direkten Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Ahlen und der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

### Aktiva

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>A. Finanzanlagen</b>	1.000,00	1.000,00	-
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.926,00	120.755,70	- 75.829,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	206.964,63	432.236,94	- 225.272,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	<u>251.890,63</u>	<u>552.992,64</u>	<u>-301.102,01</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.644,37	1.584,08	60,29
	<u><b>254.535,00</b></u>	<u><b>555.576,72</b></u>	<u><b>-301.041,72</b></u>

### Passiva

	2021	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00
	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Sonstige Rückstellungen	192.000,00	222.860,00	-30.860,00
	<b>192.000,00</b>	<b>222.860,00</b>	<b>-30.860,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	37.535,00	307.716,72	-270.181,72
	<u><b>37.535,00</b></u>	<u><b>307.716,72</b></u>	<u><b>-270.181,72</b></u>
	<u><b>254.535,00</b></u>	<u><b>555.576,72</b></u>	<u><b>-301.041,72</b></u>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2022 bis 31.12.2022	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	688.599,66	1.211.047,75	-522.448,09
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	484.946,33	246.261,49	238.684,84
<b>3. Materialaufwand</b>			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.383.459,52	1.153.513,88	229.945,64
	1.383.459,52	1.153.513,88	229.945,64
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	81.033,11	81.952,30	-919,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	20.774,41	21.311,74	-537,33
	101.807,52	103.264,04	-1.456,52
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	21.281,26	28.551,93	-7.270,67
6. Zinsen und sonst. Aufwendungen	30,11		
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-333.032,42	171.979,39	-505.011,81
<b>9. Sonstige Steuern</b>	0,00	0,00	0,00
<b>10. Erträge aus Verlustübernahme bzw. Aufwand aus Gewinnabführung</b>	333.032,42	-171.979,39	505.011,81
<b>11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	0,00	171.979,39	-171.979,39
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Kennzahlen

	2022	2021	2020
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapital in T€	25	25	25
Eigenkapitalquote (1) in %	9,8	4,5	4,2
Verschuldungsgrad (2) in %	920,0	2.124,0	2.268,0
Bilanzsumme in T€	255	556	592
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Umsatzerlöse in T€	689	1.211	548
Materialaufwand in T€	1.383	1.154	1.171
Materialaufwand von Umsatzerlösen in %	-200,9	-95,3	-213,7
Ergebnis vor Verlustübernahme	333	-172	-436

(1) Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital

(2) Fremdkapital im Relation zum Eigenkapital

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand einen Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft wurde am 2. Dezember 2015 beim Amtsgericht Münster in Abteilung HR B Nr. 15823 in der Rechtsform einer GmbH eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Gestaltung, die Entwicklung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Ahlen (Betrieb von Linienverkehren im Stadtgebiet einschließlich abgehender Linien (Orts- und Nachbarortsbereich)).

Zwischen der Stadtwerke Ahlen GmbH (Organträger) und der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH (Organ-gesellschaft) wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der am 11. De-zember 2015 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das operative Geschäft wurde im Jahr 2016 aufgenommen.

## Unternehmenssituation

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Fahrgeldeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 689 (Vorjahr TEUR 1.211). Hierin enthalten sind Abschläge auf die Einnahmenaufteilung durch die Tarifgemeinschaft in Höhe von TEUR 435.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem TEUR 258 (Vorjahr TEUR 104) aus dem Corona-Rettungsschirm für den ÖPNV enthalten.

Dem stehen Fremdleistungen in Höhe von TEUR 1.383 (Vorjahr TEUR 1.154) gegenüber, die hauptsäch-lich aus der Inanspruchnahme von Fahrdienstleistungen resultieren.

### Personalbereich

Im Jahresmittel war wie im Vorjahr 1 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

### Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres von TEUR 333 (Vorjahr TEUR 172 Jahresüberschuss) ist auf-grund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an das Mutterunternehmen (Stadtwerke Ahlen GmbH; Anteil an der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH: 100,0 %) abgeführt worden.

	2022	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	689	1.211	-522	-43,1
Materialaufwand	-1.384	-1.154	-230	19,9
<b>Rohergebnis</b>	<b>-695</b>	<b>57</b>	<b>-752</b>	<b>1.319,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge	246	246	0	0,0
Personalaufwand	-102	-103	1	-1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	464	-28	492	-1.757,1
Geschäftsergebnis	-333	172	-505	-293,6
Erträge aus Verlustübernahme	333	-172	505	-293,6
Jahresüberschuss	0	0	0	0,0

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 255 (Vorjahr TEUR 556).

## Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 9,8% (Vorjahr 4,5%).

Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Bereitstellung von Barmitteln durch die Gesellschafterin Stadtwerke Ahlen GmbH jederzeit gesichert.

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Ergebnis vor Verlustübernahme	-333	-463
Veränderung der Rückstellungen	-31	-13
Veränderung der sonstigen Aktiva	-22	-16
Veränderung der sonstigen Passiva	-270	254
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-656</b>	<b>-238</b>
Einzahlungen des Gesellschafters	-172	436
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-172</b>	<b>436</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-828	198
Finanzmittelfonds am 01.01.	412	-317
Finanzmittelfonds am 31.12.	-416	-119
davon flüssige Mittel	2	1
davon Cash Management mit Stadtwerke	-418	-122

## Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Verkehrsgesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens sind die Gestaltung, die Entwicklung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Ahlen (Betrieb von Linienverkehren im Stadtgebiet einschließlich abgehender Linien (Orts- und Nachbarortsbereich)). Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die Gesellschaft ist mit Übernahme der Betriebsführerschaft zum 01.01.2016 in zwischen der Stadt Ahlen und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) sowie der Verkehrsgesellschaft Breitenbach mbH & Co. KG (VGB) bestehende Verträge eingetreten.

Des Weiteren ist sie an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH beteiligt, um an der Weiterentwicklung und Gestaltung der Tarife - insbesondere des ab 1. August 2017 geschaffenen Westfalentarifs - aktiv mitzuwirken.

Die Verträge über die Linien des Stadtverkehrs Ahlen, die durch die RVM erbracht werden, hatten eine Laufzeit bis zum 31.12.2020. Im Rahmen einer erneuten Direktvergabe wurden die Linien erneut an die RVM vergeben, der neue Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2030.

Im Rahmen einer Ausschreibung durch den Kreis Warendorf wurden die zum 07. Januar 2022 auslaufenden Linien 448, 449, 458 und 459 neu vergeben. Der Vertrag mit der DB WestfalenBus GmbH hat eine Laufzeit bis zum 07. Januar 2024.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wurde auch im Geschäftsjahr 2022 noch durch die Corona Pandemie geprägt.

Zudem führten die wegen des russischen Überfalls auf die Ukraine gestiegenen Energiekosten zu einer Belastung der Bürger. Im Rahmen eines Entlastungspaketes wurde durch die Bundesregierung ein befristetes 9-Euro-Ticket geschaffen. Dieses war ein vom 1. Juni 2022 bis zum 31. August 2022 befristetes Sonderangebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland. Es handelte sich um eine bundesweit gültige Monatskarte, die 9 Euro kostete und somit deutlich günstiger als reguläre Zeitkarten war. Das Angebot war als Entlastung für Vielfahrer gedacht, sollte aber auch neue Kundenkreise an den ÖPNV heranführen. Da das Ticket vor Allem über andere Absatzwege (z.B. Ticketautomaten der Deutschen Bahn) gekauft wurde, gingen die Einnahmen aus Barverkäufen in den Monaten Juni bis August auf den Linien der VGA entsprechend zurück. Der Ausgleich dieser Mindereinnahmen erfolgt im Rahmen der Einnahmenaufteilung durch die Tarifgemeinschaft bzw. durch Antrag auf Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV durch das temporär eingeführte 9-Euro-Ticket. Aktuell befindet sich ein Deutschlandticket als Nachfolger des 9-Euro-Tickets in Abstimmung, das im zweiten Quartal 2023 eingeführt werden soll.

Weiterhin werden die Energie- bzw. Dieselpreisentwicklung sowie die Entwicklung der Personalkosten auf Seiten der Dienstleister maßgebliche Kostentreiber sein, die sich auf das Ergebnis der Verkehrsgesellschaft auswirken können. Zudem bleibt abzuwarten, ob es einen öffentlichen Druck zur verstärkten Nutzung von Bussen mit alternativen Antriebsarten geben wird. Dies würde durch hohe Anfangsinvestitionen zu höheren Kosten führen. Für das Jahr 2024 ist in Abstimmung mit der RVM der Austausch eines Diesel-Busses gegen einen Elektrobuss geplant.

Zur Sicherstellung der laufenden Liquidität ist die Gesellschaft in das zentrale Cash-Management der Muttergesellschaft Stadtwerke Ahlen GmbH eingebunden.

Bestandsgefährdende oder den Fortbestand unseres Unternehmens gefährdende Risiken wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht identifiziert.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von rd. TEUR -1.163 aus. Aus Abschlägen auf die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2023 sind hier TEUR 250 enthalten. Eine Erholung der Fahrgastzahlen nach der Corona-Pandemie auf den Stand 2019 wird ab dem 2. Quartal 2023 angenommen.

Mögliche Anpassungen aus dem Mobilitätskonzept der Stadt Ahlen fanden entsprechende Berücksichtigung. Die daraus resultierende Verbesserung des Angebotes ist mit höheren Kosten verbunden, die zeitversetzt durch moderat steigende Umsatzerlöse teilweise kompensiert werden könnten. Mögliche Umsatzsteigerungen wurden zurückhaltend berücksichtigt (20 TEUR in 2023; 10 TEUR in den Folgejahren).

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer. Er wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Durch Eintragung ins Handelsregister vom 02.12.2015 ist alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer Herr Hans Jürgen Tröger. Ab dem 01.04.2020 ist Herr Dr. Alfred Kruse Geschäftsführer

Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger als bevollmächtigten Vertreter benannt.

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

### 3.4.2.3 Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH

#### Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde am 30. April 1999 gegründet und am 9. Juni 1999 beim Amtsgericht Ahlen in Abteilung HRB Nr. 1205 in der Rechtsform einer GmbH eingetragen. Seit dem 01.09.2004 wurde die Zuständigkeit der Registerführung auf das Amtsgericht Münster übertragen und eine neue Registernummer (HRB Nr. 8094) vergeben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde der Geschäftsbetrieb der Ahlencom sowie der anderen Gesellschafter in die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge ausgegliedert. Die Ahlencom ist als Kommanditist zu 16,75 % an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG beteiligt.

Durch diese Neuorganisation wurden Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen, um dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf dem Telekommunikationsmarkt zu begegnen; ein regionales Telekommunikationsunternehmen mit erweitertem Dienstleistungsumfang ist entstanden.

Gemäß des Gesellschaftsvertrages der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG steht sowohl der Gewinn als auch der Verlust den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Kapitaleinlagen zu.

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und der Vertrieb von Telekommunikationsdienstleistungen und verwandten Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen sowie die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Errichtung, Erweiterung und dem Betrieb von Telekommunikationsnetzen und -übertragungswegen. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Bei der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG haben sich im Jahr 2020 die Beteiligungsquoten geändert. Die Stadt Ahlen ist neu mit 8,5425 % (durchgerechnete Beteiligungsquote) mittelbar beteiligt. Die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG wird von der Ahlencom GmbH/Stadtwerke Ahlen GmbH gehalten. Der Geschäftsbereich ist zu 100 % nur der Stadtwerke Ahlen/Stadt Ahlen zuzurechnen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen und Erträge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konzernbilanz eliminiert. Es gibt keine direkten Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Ahlen und der Ahlencom Vertriebs mbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
<b>I. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	2.800,00	2.800,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen gegen Gesellschafter	200.901,08	187.589,74	13.311,34
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98,92	65,26	33,66
	<u>203.800,00</u>	<u>190.455,00</u>	<u>13.345,00</u>
Passiva	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00	0,00
<b>II. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00	0,00
<b><u>B. Rückstellungen</u></b>			
1. Sonstige Rückstellungen	152.400,00	139.055,00	13.345,00
<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.400,00	1.400,00	0,00
	<u>1.400,00</u>	<u>1.400,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>203.800,00</u>	<u>190.455,00</u>	<u>13.345,00</u>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr 2022	2022 €	2021 €	Veränderung €
1. Sonstige betriebliche Erträge	136.555,00	0,00	136.555,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	152.566,34	2.668,39	149.897,95
3. ordentliches Betriebsergebnis	-16.011,34	-2.668,39	-13.342,95
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
5. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
		-	-
6. Verlustübernahme	0,00	277.255,00	277.255,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.011,34	-2.668,39	-13.342,95
		-	-
7. Erträge aus Verlustübernahme	-16.011,34	279.923,39	263.912,05
8. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## Kennzahlen

	2022	2021	2020
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapital in T€	50	50	50
Eigenkapitalquote (1) in %	24,5%	26,3	92,6
Finanzanlagevermögen (2) in %	1,37%	1,6	3,0
Bilanzsumme in T€	204	190	54
Ergebnis vor Verlustübernahme	-16	-280	-355

(1) Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital

(2) Finanzanlagen im Verhältnis zum Gesamtkapital

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 war der Personalbestand nur der Geschäftsführer.

## Geschäftsentwicklung

### Allgemeines

Die Gesellschaft wurde am 30. April 1999 gegründet und am 9. Juni 1999 beim Amtsgericht Ahlen in Abteilung HRB Nr. 1205 in der Rechtsform einer GmbH eingetragen. Seit dem 01.09.2004 wurde die Zuständigkeit der Registerführung auf das Amtsgericht Münster übertragen und eine neue Registernummer (HRB Nr. 8094) vergeben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 wurde der Geschäftsbetrieb der Ahlencom sowie der anderen Gesellschafter in die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (Heli NET KG) im Wege der Gesamtrechtsnachfolge ausgegliedert. Die Ahlencom ist als Kommanditistin zu 16,75 % an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG beteiligt.

Durch diese Neuorganisation wurden Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen, um dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf dem Telekommunikationsmarkt zu begegnen; ein regionales Telekommunikationsunternehmen mit erweitertem Dienstleistungsumfang ist entstanden.

Gemäß des Gesellschaftsvertrages der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG steht sowohl der Gewinn als auch der Verlust den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Kapitaleinlagen zu.

### Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Die Stadt Ahlen hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und der Vertrieb von Telekommunikationsdienstleistungen und verwandten Dienstleistungen im Stadtgebiet von Ahlen sowie die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Errichtung, Erweiterung und dem Betrieb von Telekommunikationsnetzen und -übertragungswegen. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

## **Geschäftsjahr 2022**

Die Folgen der Corona-Pandemie haben trotz der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen die Notwendigkeit und den steigenden Bedarf einer digitalen Vernetzung aufgezeigt. Dieser Umstand spiegelt sich in erheblich angestiegenen Investitionen (u.a. Glasfaserausbau) in den Telekommunikationsmarkt im Geschäftsjahr 2022 wider, der weiterhin durch einen starken Wettbewerb gekennzeichnet ist und von den Marktführern Telekom Deutschland und Vodafone dominiert und geprägt wird.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG war im Wesentlichen durch das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung geprägt. Mit dieser Maßnahme soll eine Sanierung und Restrukturierung der Heli NET KG erreicht werden, um die Verluste deutlich zu reduzieren und den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens wurden im Geschäftsjahr umfangreich Arbeitsplätze abgebaut, um ein branchenübliches und wettbewerbsfähiges Personalniveau zu erreichen. Des Weiteren wurden Tätigkeiten auf Dienstleister ausgelagert. Während dieser Zeit liefen die Geschäftsaktivitäten der Heli NET KG normal weiter.

Parallel wurde ein Investorenprozess (M&A-Verfahren) eingeleitet, um mögliche Investoren und Kapital zu gewinnen. Da dieser Prozesse noch andauert, verzögert sich das Insolvenzverfahren insgesamt.

Weiterhin wurden zum Jahresende die langfristigen Gesellschafterdarlehen, die von den Gesellschaftern Gemeinschaftsstadtwerken Kamen Bergkamen Bönen GmbH und den Stadtwerken Hamm GmbH bereitgestellt wurden, aus wichtigem Grund bzw. hilfsweise ordentlich gekündigt. Die Stadtwerke Soest GmbH und die Stadtwerke Ahlen GmbH / Ahlencom sollen aus ihren Bürgschaftsverpflichtungen für die Darlehen in Anspruch genommen werden.

Aufgrund der unterschiedlichen Interessenlage hinsichtlich der Restrukturierung und Neuausrichtung der verbleibenden und ausscheidenden Gesellschafter (Stadtwerke Soest GmbH und Ahlencom) wird seitens des Insolvenzverwalters die Alternative der Sanierung durch einen Insolvenzplan favorisiert, der aktuell erarbeitet wird und den Gläubigern im ersten Quartal 2023 zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Das Jahresergebnis 2022 der Heli NET Telekommunikation GmbH & Co. KG liegt noch nicht vor; es wird auf Grund der Maßnahmen im Rahmen des Insolvenzverfahrens mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

## **Chancen- und Risikobericht**

Das im Februar 2022 eingeleitete Insolvenzverfahren und der daraus resultierende Personalabbau, die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen sowie Verlagerung von Prozessen auf Dienstleister bieten der Heli NET Telekommunikation GmbH & Co. KG die Chance, ein branchenübliches und wettbewerbsfähiges Personal- und Sachkostenniveau zu erreichen. Inwieweit die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens zukünftig gewährleistet ist, bleibt abzuwarten.

Durch den parallel eingeleiteten Investorenprozess (M&A-Verfahren) bietet sich für die Heli NET KG u.a. die Möglichkeit, neue Gesellschafter, Kapital bzw. neue Märkte und Kundensegmente zu gewinnen. Da das Verfahren aktuell noch andauert, verzögert sich das Insolvenzverfahren.

Hinsichtlich des Geschäftsmodells bieten sich für die Heli NET KG weiterhin Möglichkeiten, da der beschleunigende Prozess der Digitalisierung und Vernetzung von Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland und den Telekommunikationsmarkt prägt, der sich in einer schnell voranschreitenden Umbruchphase befindet.

Wesentliche Risiken bleiben dabei das Markt-, das Technologie- und das Struktur- bzw. Prozessrisiko. Des Weiteren bestehen politisch ökonomische Risiken aus möglichen Regulierungsanforderungen und den damit verbundenen Rahmenbedingungen.

Auf Grund der Kündigung des Gesellschafterstatus mit Wirkung zum 31.12.2022 wird aktuell mit den verbleibenden Gesellschaftern der Heli NET KG über eine einvernehmliche Vereinbarung hinsichtlich des Ausscheidens unter Berücksichtigung der gesellschafts-, kommunalrechtlichen- und beihilferechtlichen Rahmenbedingen verhandelt, die allerdings nur greifen soll, wenn das Insolvenzverfahren aufgehoben wird und die Heli NET KG entsprechend fortgeführt wird.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Geschäftsführer der Ahlencom-Vertriebsgesellschaft mbH ist Herr Dr. Alfred Kruse.

### Aufsichtsrat

Aufsichtsrat	
Name Vorname	Beruf
Buschkamp, Barbara	Rentnerin
Leismann, Rolf	Betriebswirt EDV
Berger Dr., Alexander	Bürgermeister
Beier, Hubertus	Maschinenbauer
Fenger, Benjamin	Erzieher
Harman, Matthias	Arbeitsberater
Jaunich, Andrea	Lehrerin
Viehfeiger, Frank bis 22.03.2022	Pflegefachkraft
Kreutz, Manfred ab 22.03.2022	Schlosser, Betriebsratsvorsitzender

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger bevollmächtigter Vertreter benannt.

Das Mitglied in der Gesellschafterversammlung ist an die Beschlüsse des Rates der Stadt Ahlen gebunden.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Von acht Mitglieder\*innen des Aufsichtsrates der Ahlencom Vertriebsgesellschaft gehören dem Gremium zwei Frauen an. Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht. Dies ist gegenüber der obersten Landesbehörde zu begründen.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

#### *3.4.2.4 Netzgesellschaft Ahlen mbH*

### **Basisdaten/Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die einzige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ahlen GmbH. Das Stammkapital beträgt 200.000 €. Die Netzgesellschaft Ahlen mbH mit Sitz in Ahlen wird beim Amtsgericht Münster unter HRB 10645 geführt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 27.10.2006.

Der Gesellschafter hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Netzgesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Elektrizität und Gas zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Ahlen ist 51 %-ige Eigentümerin der Stadtwerke Ahlen GmbH. 49 % hält die Stadtwerke Bielefeld GmbH. Die Stadtwerke Ahlen GmbH ist Alleineigentümer der Netzgesellschaft Ahlen mbH. Daher ist die Stadt Ahlen an der Gesellschaft mittelbar zu 51 % beteiligt.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Aufwendungen und Erträge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konzernbilanz eliminiert. Es gibt keine direkten Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Ahlen und der Netzgesellschaft Ahlen mbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

### Aktiva

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>A. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.149.970,36	1.010.820,71	139.149,65
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.380.929,62	1.199.527,56	1.181.402,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	342.090,54	885.936,38	-543.845,84
	<u>3.872.990,52</u>	<u>3.096.284,65</u>	<u>776.705,87</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	51.376,63	6.950,11	44.426,52
	<u><b>3.924.367,15</b></u>	<u><b>3.103.234,76</b></u>	<u><b>821.132,39</b></u>

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	0,00
II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00
	<b>200.000,00</b>	<b>200.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
I. Sonstige Rückstellungen	2.468.919,56	2.788.579,85	(319.660,29)
	<b>2.468.919,56</b>	<b>2.788.579,85</b>	<b>(319.660,29)</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.380,66	18.018,15	78.362,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.159.066,93	96.636,76	1.062.430,17
	<u><b>1.255.447,59</b></u>	<u><b>114.654,91</b></u>	<u><b>1.140.792,68</b></u>
	<u><b>3.924.367,15</b></u>	<u><b>3.103.234,76</b></u>	<u><b>821.132,39</b></u>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 31.01. bis 31.12.2022	2022 €	2021 €	Veränderung €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	19.897.298,36	20.267.280,45	-369.982,09
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	27.286,92	23.666,78	3.620,14
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.033.347,52	8.191.656,37	-158.308,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.329.890,45	9.493.292,04	-163.401,59
	<u>17.363.237,97</u>	<u>17.684.948,41</u>	<u>-321.710,44</u>
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	256.312,28	240.913,18	15.399,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.874,56	46.278,87	3.595,69
	<u>306.186,84</u>	<u>287.192,05</u>	<u>18.994,79</u>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.309.453,95	3.374.192,90	-64.738,95
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00	0,00
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	8.249,61	255,76	7.993,85
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1.062.543,09	-1.055.641,89	-6.901,20
<b>9. Sonstige Steuern</b>	649,00	649,00	0,00
<b>10. Erträge aus Verlustübernahme</b>	0,00	0,00	0,00
<b>11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	-1.063.192,09	-1.056.290,89	-6.901,20
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

## Kennzahlen

	2022	2021	2020
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Eigenkapital in T€	200	200	200
Eigenkapitalquote (1) in %	5,1	6,4	7,5
Verschuldungsgrad (2) in %	1.862,2	1.451,5	1.230,5
Bilanzsumme in T€	3.924	3.103	2.661
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Umsatzerlöse in T€	19.897	20.267	18.932
Materialaufwand in T€	-17.363	17.685	16.230
Materialaufwand von Umsatzerlösen in %	-87,3	87,3	85,7
Ergebnis vor Gewinnabführung	-1.063	-1.056	-818

(1) Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital

(2) Fremdkapital in Relation zum Eigenkapital

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 betrug der Personalbestand zwei Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer).

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Elektrizität und Gas zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft. Die Versorgungsnetze Strom und Gas sind dazu von der Muttergesellschaft Stadtwerke Ahlen GmbH (SWA) gepachtet. Die damit verbundenen notwendigen Tätigkeiten werden im Rahmen einer technischen und kaufmännischen Betriebsführung durch die Stadtwerke Ahlen GmbH erbracht.

## Unternehmenssituation

### Absatz- und Ertragslage

Durch die Verteilnetze der Netzgesellschaft Ahlen mbH wurden im Geschäftsjahr 2022 177,0 GWh (Vorjahr: 181,4 GWh) Strom sowie 474,4 GWh (Vorjahr: 557,5 GWh) Gas geleitet.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 19,897 Mio. und verteilten sich mit EUR 14,017 Mio. auf die Tätigkeit Stromverteilung, mit EUR 5,688 Mio. auf die Tätigkeit Gasverteilung und mit EUR 0,192 Mio. auf den grundzuständigen Messstellenbetrieb.

Dem steht ein Materialaufwand in Höhe von EUR 17,363 Mio. gegenüber, der sich hauptsächlich aus den Aufwendungen für die Pacht der Netze, der technischen Betriebsführung sowie den Aufwendungen für das vorgelagerte Netz zusammensetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 3,309 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsbesorgung sowie die Aufwendungen für die Konzessionsabgabe.

Unter der Voraussetzung, dass die Netzerlöse die Kostenanteile der zugestandenen Erlösobergrenzen abbilden, kann auf Grund des praktizierten Pachtmodells bei der Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis (vor Ergebnisabführung) erwartet werden. Dieses Ergebnis betrug im Berichtsjahr allerdings EUR -1,063 Mio. Die Ursachen liegen hauptsächlich in der Weiterverrechnung von Dienstleistungsentgelten auf Basis der IST-Kosten des Jahres 2022. Die in der Erlösobergrenze enthaltenen, genehmigten und somit durch Netznutzungsentgelte erlösbaren Kosten resultieren aus den Basisjahren 2015 (Gas) und 2016 (Strom) und waren in der Kostenprüfung geringer als die tatsächlich von SWA weiterverrechneten IST-Kosten im Geschäftsjahr 2022.

	2022	Vorjahr	Delta	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	19.897	20.267	-370	-1,8
Materialaufwand	17.363	-17.685	-35.048	198,2
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.534</b>	<b>2.582</b>	<b>-48</b>	<b>-1,9</b>
übrige Erträge	0	24	-24	-100,0
Personalaufwand	306	-287	593	-206,7
sonst. Erträge saldiert mit übrigem Aufwand	-3.291	-3.375	84	-2,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.063</b>	<b>-1.056</b>	<b>-7</b>	<b>0,7</b>
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>1.063</b>	<b>-1.056</b>	<b>2.119</b>	<b>-200,7</b>
Gewinnabführung	1.063	1.056	7	0,7
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Die Netzgesellschaft Ahlen mbH verfügt über kein eigenes Anlagevermögen, sondern hat das gesamte Netz von der Stadtwerke Ahlen GmbH gepachtet.

Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2022 eine Bilanzsumme von EUR 3,924 Mio. aus. Da die Gesellschaft aufgrund des Pachtmodells über kein Sachanlagevermögen verfügt, stellt das Umlaufvermögen den Hauptbestandteil dar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen EUR 1,149 Mio. und betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Strom- und Gaslieferanten aus der Netznutzung. Die Forderungen gegen Gesellschafter (EUR 2,380 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus den Netznutzungsentgelten Strom und Gas; die sonstigen Vermögensgegenstände (EUR 0,342 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Das Eigenkapital in Höhe von EUR 0,200 Mio. ist voll eingezahlt. Die Eigenkapitalquote der Netzgesellschaft Ahlen mbH beträgt 4,9 % (Vorjahr: 6,4 %).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2,469 Mio. betreffen hauptsächlich ausstehende Rechnungen für die Strom- und Gasnetznutzung Dezember gegenüber dem vorgelagerten Netzbetreiber, die EEG-Einspeisung, Rückstellungen für das Regulierungskonto Gas. Des Weiteren wurde für zu erwartende Mehr-/Minderungenabrechnungen bzw. Risiken aus Ausgleichsenergie eine Rückstellung in Höhe von EUR 1,15 Mio. gebildet.

	2022	Vorjahr
	T€	T€
Ergebnis vor Gewinnabführung	-1.063	-1.056
Veränderung der Rückstellungen	-319	830
Veränderung der sonstigen Aktiva	570	177
Veränderung der sonstigen Passiva	1.140	-388
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>328</b>	<b>-437</b>
Einzahlung des Gesellschafters	1.056	818
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.056</b>	<b>818</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.384	381
Finanzmittelfonds am 01.01.	193	-188
Finanzmittelfonds am 31.12.	1.577	193
davon flüssige Mittel	51	7
davon Cash Management mit Stadtwerke	1.526	186

### **Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW**

Der Gesellschafter hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag der Netzgesellschaft Ahlen mbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Elektrizität und Gas zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

### **Berichterstattung nach § 6b Abs. 7 EnWG**

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung betrug im Geschäftsjahr EUR -1,063 Mio. und verteilte sich mit EUR -0,560 Mio. auf die Tätigkeit Stromverteilung, mit EUR - 0,471 Mio. auf die Tätigkeit Gasverteilung und mit EUR - 0,032 Mio. auf den grundzuständigen Messstellenbetrieb.

### **Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftlichen Folgen auf Grund der im Jahr 2022 noch anhaltenden COVID-19 Pandemie sind für die Netzgesellschaft Ahlen mbH überschaubar. Sicher auszumachen sind die Mindererlöse im Stromnetz in Höhe von TEUR -0,271, die größtenteils auf den Arbeits- und Leistungsrückgang bei großen Industriekunden zurückzuführen sind.

Nicht außer Acht zulassen ist zudem die Ukraine Krise und dies mit all ihren Auswirkungen. Dazu gehört insbesondere die Materialknappheit wie auch die Teuerung. Lieferzeiten von mehreren Monaten bis hin zu Jahren erschweren teilweise ein sicheres, vorausschauendes und effizientes Netzgeschäft. Eine Verdoppelung - teilweise auch Verdreifachung - von Preisen sind keine Seltenheit. Überlange Lieferzeiten erschweren dabei den Umbau eines Stromversorgungsnetzes von einem gewachsenen Top-Down-Netz zu einem intelligenten Bottom-Up-Netz zumal ein erhöhter Zubau an EEG Anlagen aber gerade genau dafür sorgt, dass das Netz ständig erweitert, aufwändig verstärkt und zukunftsfähig ausgebaut werden muss. Ein derart hoher Leistungsbedarf an EEG Einspeisungen, wie es aktuell der Fall ist, war in der Vergangenheit so noch nie zu verzeichnen.

Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung, der jährlichen sowie der unterjährigen Berichte werden Chancen und Risiken aller Geschäftsaktivitäten beurteilt. Die Geschäftsprozesse werden auf Basis der ggf. fortgeschriebenen Wirtschaftsplanung gesteuert, so dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet werden können.

Die Früherkennung sowie Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt im Rahmen der Betriebsführung durch die Muttergesellschaft, die ein entsprechendes Risikomanagementhandbuch implementiert hat.

Derzeit zeichnen sich steigende Risiken im Kundenbereich (Lieferanten) ab, da diese durch die immer weiter steigenden Beschaffungskosten für Strom und Erdgas, ihrer Lieferverpflichtung gegenüber dem Endkunden nicht mehr nachkommen können. Als Folge daraus sind aktuell zunehmend Insolvenzmeldungen im Lieferantensektor zu verzeichnen, die entsprechende Insolvenzstreitigkeiten nach sich ziehen werden. Leider ist festzustellen, dass bei derartigen Streitigkeiten die Rechtsprechung überwiegend für die Insolvenzverwaltungen entscheidet.

Liquiditätsrisiken überwachen und steuern wir im Rahmen der kurz- und langfristigen Finanzplanung in Abstimmung mit dem Mutterunternehmen.

Die Ausstattung und Ausgestaltung der Gesellschaft wird permanent auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Regulierungsbehörden abgestimmt.

Im Strom- und Gasbereich planen wir für das Geschäftsjahr 2023 mit Durchleitungsmengen in Höhe von 179 GWh bzw. 487 GWh. Der erwartete Umsatz schreibt die Erlösobergrenzen auf Basis des Regulierungspfades für die 3. Periode der Anreizregulierung fort. Anpassungen wurden vor allem für die vorgelagerten Netznutzungsentgelte, den Saldo des Regulierungskontos sowie den Kapitalkostenaufschlag vorgenommen.

Gegen die Festlegung der EK-Zinssätze in der 4. Regulierungsperiode Strom und Gas vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) hat die Netzgesellschaft Beschwerde eingelegt und dazu ihre Teilnahmen an der entsprechenden Prozesskostengemeinschaft von BBH erklärt. Eine Absenkung der EK-Zinssätze hat Einfluss auf den zugestandenen Gewinn aller Netzbetreiber und führt dazu, dass viele Netzbetreiber auf Grund dieser Rahmenbedingungen notwendige Netzinvestitionen nicht tätigen. Des Weiteren gibt es weitere Beschwerdeverfahren zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (GSP) Gas bzw. Strom sowie zum Beschluss der Bundesnetzagentur vom 08.11.2022 zur Festlegung von kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU). Die BNetzA hat durch KANU die optionale Verkürzung von Nutzungsdauern nur für ab dem 01.01.2023 aktivierte Anlagegüter vorgesehen, es allerdings unterlassen auch für Anlagegüter, die bis zum 31.12.2022 aktiviert wurden, diese Möglichkeit ebenfalls zu nutzen.

Die Diskussion um den Fortbestand der deutschen Gasnetze über das Jahr 2045 hinaus und damit auch die Diskussion über deren Rückbau ist unverändert aktuell. Nach wie vor gilt, dass eine dekarbonisierte Wärmeversorgung auf Basis von grünem Wasserstoff eine nachhaltige Perspektive für die Nutzung der Erdgasinfrastruktur bieten kann.

Innerhalb der Branche wie auch in der Politik setzt sich die Gesellschaft für eine sinnvolle, verantwortbare Weiternutzung der Gasnetze ein.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein negatives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer. Er wird durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Durch Eintragung ins Handelsregister vom 27.10.2006 ist alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer Herr Uwe Halbe.

### Aufsichtsrat

Es besteht für die Gesellschaft kein Aufsichtsrat

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Durch Gesellschaftsbeschluss hat der Rat der Stadt Ahlen Herrn Dr. Alexander Berger als bevollmächtigten Vertreter benannt.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Ein Aufsichtsrat besteht nicht.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände bzw. ihre Vertreter\*innen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter\*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die Ziele des LGG werden beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG gilt erst bei einer Beschäftigtenzahl von 20. Diese wird nicht erreicht.

#### *3.4.2.5 Energiehandelsgesellschaft West mbH (untergeordnete mittelbare Beteiligung)*

An der Energiehandelsgesellschaft West mbH ist die Stadt Ahlen mittelbar über die Stadtwerke Ahlen GmbH mit 5,28 % am Nennkapital von 4.000 T€ beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 75,8 T€. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie.

#### *3.4.2.6 Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co KG (untergeordnete mittelbare Beteiligung)*

An der Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co KG ist die Stadt Ahlen mittelbar über die Stadtwerke Ahlen GmbH mit 16,66 % am Nennkapital von 2.200 T€ beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 366,5 T€. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz.

#### *3.4.2.7 Windenergie-Westfalen – Lippe GmbH (untergeordnete mittelbare Beteiligung)*

An der Windenergie Westfalen-Lippe GmbH ist die Stadt Ahlen mittelbar über die Stadtwerke Ahlen GmbH mit 18,75 % am Nennkapital von 133 T€ beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 25 T€. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, die Projektbegleitung, die Projektentwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen.

#### *3.4.2.8 Wasserversorgung Beckum GmbH*

An der Wasserversorgung Beckum GmbH ist die Stadt Ahlen mittelbar über die Stadtwerke Ahlen GmbH mit 2,6 am Nennkapital von 10.873 T€ beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 328 T€. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und -entsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

#### *3.4.2.9 Verkehrsbetriebe Kipp (untergeordnete mittelbare Beteiligung)*

An den Verkehrsbetrieben Kipp GmbH ist die Stadt Ahlen mittelbar über die Regionalverkehr Münsterlande GmbH mit 2,6 % am Nennkapital von 25 T€ beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 0,65 T€. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Öffentlichem Personennahverkehr sowie die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.